FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS

17.

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

PROGRAMM

1. – 19. September 2021

fflu.de

Parkinsel Ludwigshafen

Mit freundlicher Unterstützung von

BASF We create chemistry

Ludwigshafen Stadt am Rhein

Kultur Sommer Rheinland-Pfalz

twl Die Zukunft kann kommen

GAG Ludwigshafen Ihr Immobilienunternehmen

Wir leben Pfalz. Die Rheinpfalz

Berkel AHK

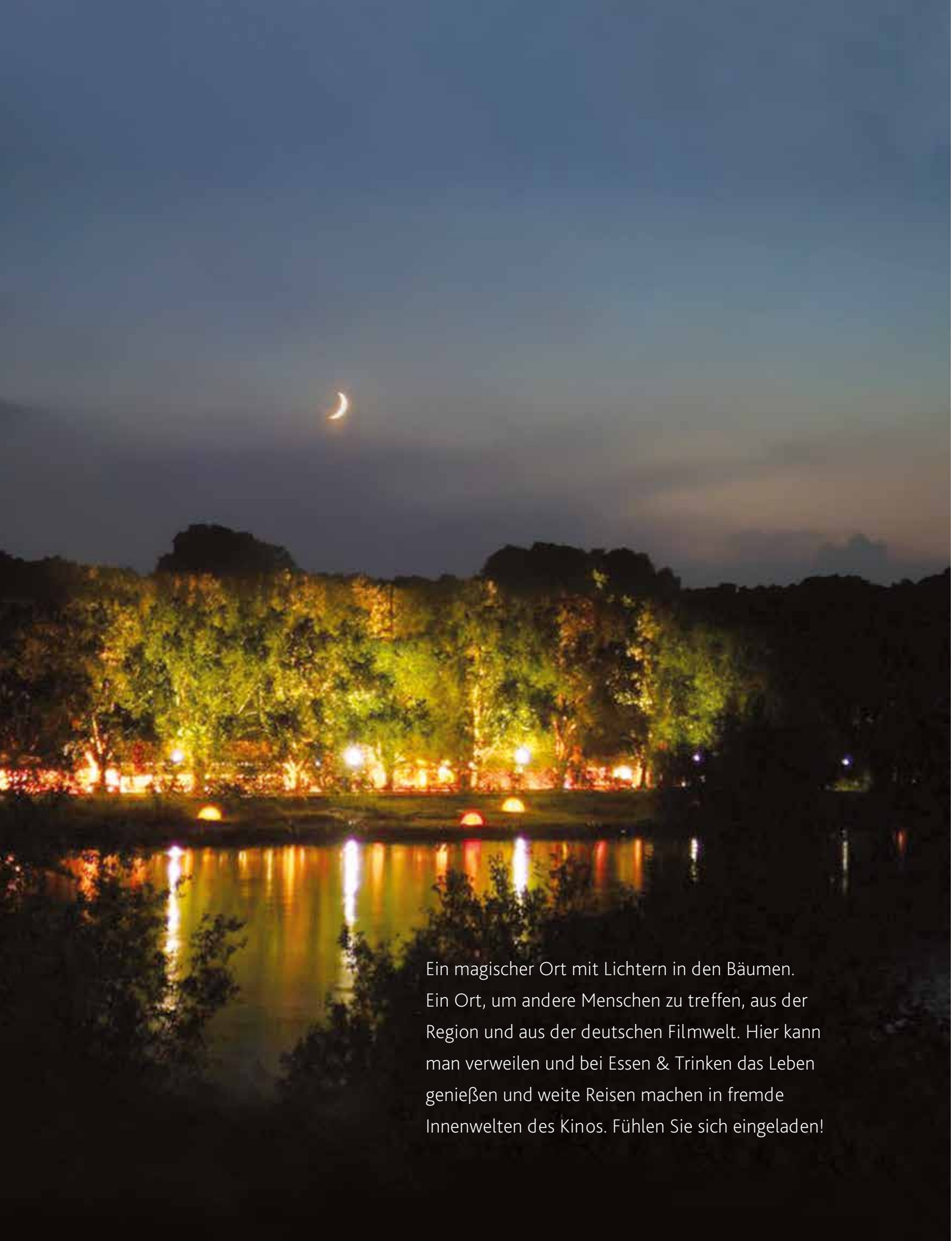
KliLu Wir leben Medizin.

Dhom & Kollegen

Sparkasse Vorderpfalz

rnv

m:con Vision into Conventions



Ein magischer Ort mit Lichtern in den Bäumen. Ein Ort, um andere Menschen zu treffen, aus der Region und aus der deutschen Filmwelt. Hier kann man verweilen und bei Essen & Trinken das Leben genießen und weite Reisen machen in fremde Innenwelten des Kinos. Fühlen Sie sich eingeladen!

Wir sind wieder da

Es war schon eine merkwürdige Reise, die wir gemacht haben, wir alle, 15 Monate lang. Für die allermeisten ist sie gut ausgegangen. Aber sie hatte ihre Schrecken. Und geplant hat sie niemand. Zur Entschleunigung hat sie uns gezwungen, sogar zum Anhalten. Und beunruhigend war es, zu erleben, wie schnell man aus der vertrauten Bahn geworfen werden kann und dass die vielen ganz wichtigen Dinge auch einfach nicht passieren können – und trotzdem geht das Leben weiter. Auf uns selbst gestellt waren wir, auf den engsten Familien- oder Freundeskreis beschränkt. Hat uns das klüger gemacht? Haben wir die Chancen der Entschleunigung genutzt und sind in uns gegangen, wie uns viele geraten haben? Kaum. Es hat uns eher zu schaffen gemacht. Und was genau?

Es ist eine verblüffende Erkenntnis aus der Isolation durch die Pandemie: Wir haben die anderen Menschen vermisst! Sogar die, die wir gar nicht kennen, aber kennenlernen könnten. Wir haben begriffen, mit allen Sinnen, dass wir auf Dauer alleine eingehen wie die Primeln, haben verstanden, dass der Mensch ein Herdentier ist, das nur so tut als wäre es keines.

Und so haben auch wir vom Festivalteam Sie sehr vermisst im letzten Jahr! Bei unserer 16. Festivalausgabe 2020, die so klein war, wie das Festival sogar ganz am Anfang nie gewesen ist, waren natürlich nur wenige. Aber wir haben die ganze Zeit ein Bild vor Augen gehabt, das uns beflügelt hat. Auf diesem Bild, liebe Besucherinnen und Besucher des Filmfestivals auf der Parkinsel, sieht man, wie Sie alle das Gelände zwischen den Festivalzelten am Rheinufer füllen und sich mit strahlenden Augen darüber freuen, dass es endlich wieder richtig losgeht.

Wir sind wieder da, so gerne und so frohgemut wie zuvor. Und Sie sind auch da!

Herzlich willkommen
bei der 17. Ausgabe Ihres
„Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein“ !

Dr. Michael Kötz & Daniela Kötz
Klaus-Matthias Wichmann, Katrin Wild, Adriana Alder,
Lynn Messerschmidt, Teresa Kloos, Felix Neunzerling,
Dr. Josef Schnelle, Rüdiger Suchsland, Rolf-Rüdiger Hamacher,
Miro Babic, Sabine Rieder, Julia Teichmann, Luke Walter u. v. a.

FÖRDERER &

Dr. Melanie Maas-Brunner
Mitglied des Vorstands der BASF SE

BASF
We create chemistry

17 Jahre gibt es das Festival des deutschen Films nun schon, eine lange Zeit – mitunter mit einigen Widrigkeiten: mehrere Rheinhochwasser, Hitze, Unwetter, einen Brand in einer benachbarten Lagerhalle und eine Pandemie. Das Festival hat seine Geschichte und erzählt Geschichten, auf die wir uns in diesem Jahr ganz besonders freuen.

Premiumsponsor

Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die vergangenen Monate des Lockdowns haben den Menschen in der Region und im ganzen Land eines gezeigt: Wir brauchen Kultur in unserem täglichen Leben. Das Festival des deutschen Films ist ein Garant für tolle Filmerlebnisse, eine wahre Cineasten-Oase auf der Parkinsel und nach so vielen Wochen der Entbehrung freuen wir uns alle besonders darauf. Ich bin dankbar, dass wir auch in 2021 nicht auf unser Filmfestival in LU verzichten müssen!

SPONSOREN

Katharina Binz
Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und
Integration des Landes Rheinland-Pfalz

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Ich freue mich sehr, dass das Festival des deutschen Films diesen Sommer wieder stattfinden wird. Es gehört zu den aufwendigsten und ambitioniertesten Projekten in unserem Kultursommer Rheinland-Pfalz, und war, gerade weil es so viele gerne besuchen, unter den Bedingungen der Pandemie nur sehr schwer zu planen. Ich danke daher allen, die dafür sorgen, dass es doch klappt, und wünsche viel Vergnügen bei den vielen sehenswerten Filmen auf der Parkinsel!

Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand
TWL

Thomas Mösl
Technischer Vorstand
TWL

twl
Die Zukunft kann kommen

Das Festival des deutschen Films ist ein wichtiger Beitrag zum kulturellen Leben in Ludwigshafen, solche Highlights haben uns in den vergangenen Monaten gefehlt. Darum freuen wir uns als Sponsor, dass das 17. Filmfestival in diesem Jahr stattfinden kann, wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Wir danken den MacherInnen für ihr Engagement und ihren Durchhaltewillen und wünschen allen ein besonderes Erlebnis und wundervolle Tage.

Hauptsponsor

Wolfgang van Vliet
Vorstand
GAG Ludwigshafen Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

Liebe Gäste des Filmfestivals, mit Ihnen hoffen wir auf ein unbeschwertes Festival des deutschen Films auf der Ludwigshafener Parkinsel. Was kann es besseres geben, als für einige Stunden in ein neues Erleben einzutauchen. Die Atmosphäre am Rhein macht es möglich, verbunden mit hochinteressanten, spannenden neuen Filmen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und dem Festival gutes Gelingen.

FÖRDERER &

Mathias Berkel
Geschäftsführer
Berkel AHK

Kreativität braucht Mut (Henri Matisse) – den Mut von Daniela und Michael Kötz, an diesem Filmfestival trotz aller Widrigkeiten festzuhalten. Aber auch das AdRem Jugendtheater in der Ludwigstraße, das Musik und Theater als kreative Instrumente einsetzt, um Jugendliche dadurch zu fördern, braucht Mut und macht Mut. Ich bin überzeugt, dass hier ein Schlüssel zur Verbesserung der Lebens- und Standortqualität von Ludwigshafen liegt. Deshalb fördert BERKEL AHK mit großer Freude beides! Kultur in LU braucht uns alle. Nur Mut!

Michael Garthe
Chefredakteur
Die Rheinpfalz

Ich habe Entzugserscheinungen: Theater, Konzert und Kino haben mir schmerzlich gefehlt. Umso mehr freue ich mich auf das 17. Festival des deutschen Films in Ludwigshafen. Großartig, dass die Macher es auf die Beine gestellt haben. Die RHEINPFALZ wird wieder umfassend berichten.

Prof. Dr. Günter Dhom
Geschäftsführer
Prof. Dr. Dhom & Kollegen

Dr. Octavio Weinhold
Geschäftsführer
Prof. Dr. Dhom & Kollegen

Das 17. Festival setzt ein Zeichen des Optimismus nach einer langen Zeit mit vielen Einschränkungen in allen Bereichen des Lebens und nicht zuletzt auch für Kunst und Kultur. Wir alle hoffen, dass möglichst viele Menschen in diesem Jahr teilnehmen und die Filme und das Miteinander genießen können. Wir freuen uns, dass wir dazu einen Beitrag leisten dürfen.

Christian Volz
Geschäftsführer
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Martin in der Beek
Geschäftsführer
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Wir freuen uns, das Festival des deutschen Films in Ludwigshafen auch in diesem Jahr wieder mit einem umfassenden Fahrtangebot zu unterstützen. Wir möchten damit unseren Beitrag zur Unterstützung der Kunst leisten und Filmliebhaberinnen und Filmliebhabern von nah und fern eine bequeme An- und Abreise ermöglichen. Allen Cineasten wünschen wir viel Spaß beim Filmgenuss vor der besonderen Kulisse auf der Ludwigshafener Parkinsel!

SPONSOREN

Thomas Traue
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Vorderpfalz

Sparkasse Vorderpfalz

Zusammen mit anderen Kinofreunden die Atmosphäre der Parkinsel genießen und Filme mit Anspruch schauen: Das bietet nur das Festival des deutschen Films. Die Sparkasse Vorderpfalz ist langjähriger Unterstützer dieser Perle im Ludwigshafener Kulturkalender. Mein Wunsch und meine Hoffnung ist, dass es ohne Einschränkungen stattfinden kann – im Breitwandformat, um in der Filmsprache zu bleiben.

Hans-Friedrich Günther
Geschäftsführer
Klinikum der Stadt Ludwigshafen

KliLu Wir leben Medizin.

In diesem Jahr geht es mir wie Goethe: Zwei Herzen wohnen, ach, in meiner Brust. Wir brauchen wieder lebhafte Festivalabende, aber wir brauchen auch Menschen, die klug und besonnen mit der Freiheit umgehen. Ich danke dem Festivalteam, das keine Mühen scheut, die beiden berechtigten Bedürfnisse nach Unterhaltung und Sicherheit unter einen großen Hut zu bekommen. Genießen wir im 17. Jahr mehr denn je die herausragende Qualität des Filmfestivals.

©Martin Hausler

Bastian Fiedler
Geschäftsführer
m:con

m:con VISION INTO CONVENTIONS

Nichts fehlt uns so sehr wie die persönliche Begegnung – das hat uns die Coronapandemie noch einmal deutlich gemacht. Nach schweren Monaten für die gesamte Veranstaltungsbranche freue ich mich, dass am diesjährigen Festival des deutschen Films wieder möglichst viele Menschen aus der Region teilnehmen können. Auch aus diesem Grund unterstützen wir dieses wichtige Veranstaltungsformat aus Überzeugung.

WEITERE PARTNER

SWR2

SWR3

Wall

cpd film

MAYER'S BRAU & WERK

Siehe dazu Seite 14

FILMAKADEMIE für alle

Als wir 2019 das erste Mal eine solche FILMAKADEMIE FÜR ALLE an einem Sonntagnachmittag veranstaltet haben, war der Erfolg so groß, dass wir es wieder tun. Kostenlos und für jeden.

Sonntag, 5. Sept., 13.00 - 15.00 Uhr

TÄGLICHE Filmgespräche

Täglich mehrmals bitten wir die Macher*innen und Stars bei uns auf die Bühne – und jeder kann sich dazu setzen, zuhören und Fragen stellen! Die Filmgespräche finden am Anfang des langen Hauptzeltes statt. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf den Bildschirmen im Bereich der Bewirtung und der Abendkassen – oder auf www.fflu.de.

Weiteres auf Seite 70

FESTIVAL DER METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

2005 entstand nicht nur dieses Filmfestival, sondern auch die „Metropolregion Rhein-Neckar". Starke Wirtschaftsunternehmen, organisatorische Zusammenarbeit, aber auch großartige Kulturprojekte bestimmen diese lebendige und kreative Region. Wir sind nur eines davon, dankbar dafür, dass wir unsere Gründung der damals entwickelten Kulturvision unter tatkräftiger Beteiligung der BASF verdanken.

DIE KULTUR
REGION RHEIN-NECKAR

Siehe dazu Seite 15

film & wein – unsere Weinprobe mit Film

Unsere Weinprobe mit Film – aber erst der Film und dann der Wein. Gereicht von ausgewählten Winzer*innen der Region. Ein großartiges Erlebnis!

Sonntag, 19. Sept., 16.30 Uhr

ERÖFFNUNGSABEND

ENDLICH WITWER – FOREVER YOUNG

Mittwoch, den 1. September 2021

Mit Katharina Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz,
Dr. Melanie Maas-Brunner, Mitglied des Vorstands der BASF SE,
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, Bürgermeisterin der
Stadt Ludwigshafen und weiteren zahlreichen Ehrengästen.

Mit den Mitwirkenden des Eröffnungsfilms und Dr. Michael Kötz

19.00 Uhr zeitgleich in
Zeltkino A / Zeltkino B / Freiluftkino A / **Eintritt 12,- €**

21.30 Uhr Filmgespräch mit den Mitwirkenden
des Eröffnungsfilms im Gesprächszelt

© Mirjam Knickriem

Verleihung des
PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST *an*
CLAUDIA MICHELSEN

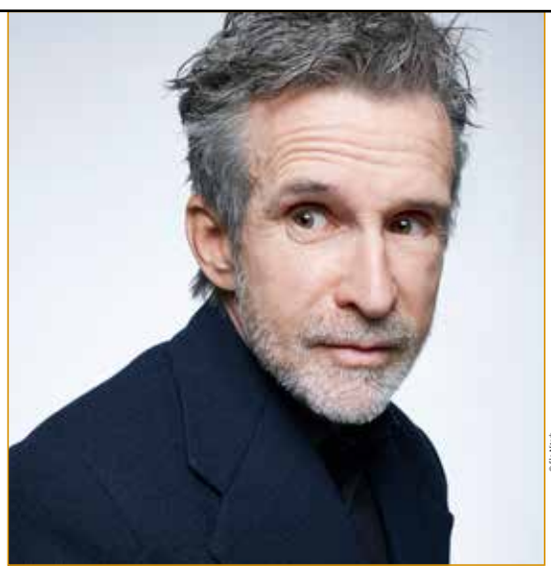
Laudatio & Preisverleihung an Claudia Michelsen

Freitag, den 10. September 2021

20.00 Uhr – Zeltkino B & Liveübertragung in Zeltkino A / **Eintritt 12,- €**
Laudatio von Dr. Michael Kötz

PREISVERLEIHUNG
Vorstellung des Filmteams von „Immer der Nase nach"
FILMVORFÜHRUNG „Immer der Nase nach" mit Claudia Michelsen, Corinna Harfouch u.a., Regie & Buch: Kerstin Polte

22.00 Uhr Bühnengespräch mit der Preisträgerin und dem Filmteam



© Flo Nitsch

Verleihung des
PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST *an*
ULRICH MATTHES

Laudatio & Preisverleihung an Ulrich Matthes

Samstag, den 4. September 2021

19.00 Uhr – Zeltkino B & Liveübertragung in Zeltkino A / **Eintritt 12,- €**
Laudatio von Dr. Michael Kötz

PREISVERLEIHUNG
Vorstellung des Filmteams von „Freunde"
FILMVORFÜHRUNG „Freunde" mit Ulrich Matthes und Justus von Dohnányi, Regie: Rick Ostermann / Buch: David Ungureit

21.00 Uhr Bühnengespräch mit dem Preisträger und dem Filmteam

FESTIVALFINALE MIT PREISVERLEIHUNG 2021

Samstag, den 18. September 2021

Mit zahlreichen Ehrengästen der Region und
den Preisträger*innen des Jahres.

EINTRITT FREI !
Vorführung eines Rückblickes auf
die Höhepunkte des Festivals.

Samstag, den 18. September 2021
20.00 Uhr – Zeltkino B
Die Siegerfilme zeigen wir
am Sonntag, den 19. September um 12.30 Uhr.

Schauspielstars,
die sich angekündigt haben …

Aber beachten Sie: Es gibt keine Garantie!

Schließlich finden wir mitten in der Drehzeit für neue Filme statt.

Vergewissern Sie sich über den neuesten Stand auf www.fflu.de

Claudia Michelsen
10. Sept.

Ulrich Matthes
4. Sept.

Julia Koschitz
3. Sept.

Ulrich Tukur
12. Sept.

Andrea Sawatzki
11. Sept.

Joachim Król
1. Sept.

Justus von Dohnányi
4. Sept.

Bjarne Mädel
11. Sept.

Heino Ferch
6. Sept.

Hannelore Hoger
8. Sept.

Rainer Bock
16. Sept.

Christian Redl
12. Sept.

Jürgen Prochnow
11. Sept.

Thorsten Merten
12. Sept.

Hanno Koffler
14. Sept.

Walter Sittler
11. Sept.

Günther Maria Halmer
3. Sept.

Martin Wuttke
4. Sept.

Maren Kroymann
11. Sept.

Ronald Zehrfeld

Maren Eggert
4. Sept.

Anna Brüggemann
9. Sept.

Nina Gummich

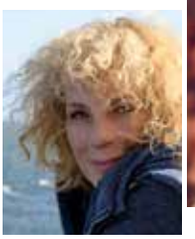
Barbara Philipp
12. Sept.

ANGEFRAGT

Corinna Kirchhoff, Carlo Ljubek, Christiane Paul, Eugene Boateng, Birgit Minichmayr, Marlene Morreis, Katja Studt, Neda Rahmanian, Fabian Hinrichs, Elisa Schlott, Dietmar Bär, Anna Schudt, Aljoscha Stadelmann, Jonas Nay, Philipp Brenninkmeyer, Sandra Hüller, Mišel Matičević, Meret Becker, Edin Hasanovic, Alicia von Rittberg, Felix Klare, Richy Müller, Ursina Lardi, Laura Tonke, Susanne Wolff, Milan Peschel, Lena Urzendowsky, Luise Heyer, Hanns Zischler, Alexander Khuon, Mark Waschke, Petra Schmidt-Schaller, Peter Kurth, Matthias Brandt, Peter Schneider, Mala Emde, Margarita Broich, Götz Schubert, Bernhard Schütz, Anke Sevenich, Lucie Heinze, Lilly Forgách, Golo Euler, Miroslav Nemec, Bernadette Heerwagen, Sabin Tambrea, Seyneb Saleh, Robert Stadlober, Andreas Döhler, Anna Blomeier, Anna Stieblich, Samuel Finzi, Tristan Seith, Felix von Manteuffel, Friederike Kempter, Amelie Kiefer, Reza Brojerdi, Sima Sayed, Ramin Yazdani, Anne Schäfer, Jördis Triebel, Stefan Konarske, Ulrike C. Tscharre, Nicki von Tempelhoff, Tim Bergmann, Anja Schiffel, Pegah Ferydoni, Pheline Roggan, Christine Schorn, Merlin Rose, Luna Wedler, Tim Oliver Schultz, Haley Louise Jones, Lorna Ishema, Anne Haug, Karoline Marie Reinke, Anton Spieker, Isolde Barth, Tom Lass, Jonas Holdenrieder

Karoline Eichhorn
12. Sept.

Britta Hammelstein
4. Sept.



Nina Hoger
8. Sept.

Dominic Raacke
4. Sept.

Victoria Trauttmansdorff
4. Sept.

Sabine Timoteo
4. Sept.

Christian Friedel
12. Sept.

Angela Winkler

Anja Schneider

Filme spiegeln das Leben.
Die Art, in der sie gemacht sind, spiegelt unser Weltbild. Denn manche mögen es lustig, andere wollen dem Schicksal in den Rachen sehen. Manche wollen nicht, dass der Stil eines Filmes verwirrend ist, andere lieben es. Das Schöne an der Filmkunst aber ist, dass sie keine Schranken kennt.

SUCHEN SIE IHRE FILME!

Sie hindert niemanden daran, wenn ihr oder ihm danach ist, etwas Neues auszuprobieren. Unser Programm lädt ganz besonders dazu ein! Suchen Sie sich heraus, was Sie immer gern sehen – aber testen Sie auch einmal das, was Sie eigentlich noch nie haben wollten. Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Ihr Dr. Michael Kötz

klassisch. AUSGEWÄHLTE UNTERHALTUNGSFILME

Großartige Unterhaltungsfilme aus Deutschland. Auf hohem Niveau in der vertrauten Weise erzählt, finden Sie hier zu Herzen gehende Geschichten oder auch humorvoll witzige Filme und brisante Themen. Auch internationale und dokumentarische Filme sind dabei. Natürlich gibt es eine gewisse Spannbreite der Formen des Erzählens, aber ganz fremdartig ist es nie.

Ab Seite 22

© FFP New Media / Ben Knabe

stilbewusst. FILME.. MIT KÜNSTLERISCHEM ANSPRUCH

Neue deutsche und internationale Filme mit hohem künstlerischen Anspruch, die auch in der Art ihres Erzählens selbstbewusst auf eine eigene Ästhetik achten. Nicht immer auf Anhieb vertraut, kommen einem diese Filme vor, aber genau das macht sie manchmal unvergesslich. Im Fernsehprogramm würde man sie zu einer späteren Sendezeit finden.

Ab Seite 44

© Ester Regin Film / Martin Rottenkolber

eigenwillig. EIGENWILLIGE NEUE DEUTSCHE FILME

Anspruchsvolle neue deutsche Filmwerke (und ein Gastbeitrag), bei denen der Wunsch, sehr individuell und eigenwillig zu erzählen und dabei auch neue Formen zu suchen, eindeutig ebenso wichtig ist wie ein guter Inhalt. Dennoch sind auch diese Filme keineswegs so experimentell, dass man sie nicht mehr verstehen würde. Aber sie verlangen Neugier.

Ab Seite 58

KINDERFILM FESTIVAL

Auch in diesem Jahr ist wieder für unser jüngstes Publikum gesorgt. Seien es neueste Kinoproduktionen über Abenteuer oder über Freundschaft – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Der Eintrittspreis beträgt 5,- € pro Person. Begleitende Lehrer*innen und Erzieher*innen zahlen keinen Eintritt. **Auf Seite 72 und 73**

SPONTANVORFÜHRUNGEN

In diesem Jahr neu gibt es an fünf Tagen in der letzten Festivalwoche die Möglichkeit, sich Tickets zu holen für Filme, zu denen man kein Ticket mehr bekommen konnte, weil sie so beliebt waren – oder die im Freiluftkino wegen ganz schlechten Wetters ausfallen mussten.
Schauen Sie nach unter www.fflu.de – dort finden Sie, welche Filme wir als Spontan-Vorführung präsentieren!

DIE JURY

CLAUDIA LANDSBERGER

Claudia Landsberger, Creative Producer, ist aktiv im Bereich der Story-, Drehbuch- und Projektentwicklung – sie berät Filmemacher*innen hinsichtlich Schnitt, Sales und Festival Strategie. Landsberger wirkt bei zahlreichen internationalen Festivals an der Programmauswahl mit, beim Tallinn Black Nights Film Festival ist sie Vorsitzende des Förderprogramms für junge Schauspieler*innen. Viele Jahre war sie zudem Mitglied im Auswahlkomitee des Berlinale-Wettbewerbs sowie der Filmförderung Hamburg. Claudia Landsberger ist stimmberechtigtes Mitglied der Europäischen Filmakademie – und war über zwei Dekaden Direktorin des EYE Film Institut der Niederlande sowie Co-Gründerin und Präsidentin des paneuropäischen Netzwerks European Film Promotion.

LIANE JESSEN

Liane Jessen gründete noch während des Studiums (Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte, Philosophie) in Freiburg das Kommunale Kino ebenda. Es folgten Praktika und Volontariat bei Zeitung und Fernsehen; Mitarbeit und Herausgeberschaft beim Dreisamverlag für Film und Medien. 1985 wurde Jessen Redakteurin im Kleinen Fernsehspiel des ZDF, 1999 übernahm sie die Leitung der Abteilung Fernsehfilm und Spielfilm im HR – mit den neuesten Produktionen war sie regelmäßig zu Gast auf der Parkinsel. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, darunter: Deutscher Fernsehpreis, Grimme-Preis, Hans Abich Preis, Metropolis, Goldene Kamera, Romy sowie der Medienkulturpreis Ludwigshafen. Seit 2020 wirkt Liane Jessen als freie Dramaturgin für Spielfilm, Serie und Fernsehfilm.

RAINER BOCK

Rainer Bock kam spät zum Schauspiel, noch später zum Film. Nach dem Abitur ging er diversen Tätigkeiten nach, engagierte sich in der Anti-Atomkraft-Bewegung, eröffnete ein Café mit Kleinkunstprogramm. Mit Ende 20 ging er an eine private Schauspielschule. Es folgten Engagements an Häusern in Kiel, Schleswig, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart und München. Dann unzählige nationale und internationale Rollen in preisgekrönten und viel beachteten Produktionen wie Hanekes „Das weiße Band", Petzolds „Barbara", Spielbergs „War Horse" oder Corbijns „A Most Wanted Man". Rainer Bock betätigt sich als Hörbuchsprecher und ist Mitglied der Deutschen Filmakademie. Seine Kinohauptrolle in „Atlas" – 2019 auf der Parkinsel präsentiert – brachte ihm u.a. den Deutschen Schauspielpreis ein.

DIE PREISE

FILMKUNSTPREIS LUDWIGSHAFEN

Für diesen Preis nominieren wir nur die besten deutschen Filme des Jahres, und unsere unabhängige dreiköpfige Fachjury (siehe oben) trifft die Entscheidung. In Frage kommen Kinofilme und Mischformen Kino-Fernsehen, aber auch reine Fernsehproduktionen. Entscheidend ist allein die ästhetische Qualität der Filme.

NEU: Der Filmkunstpreis wird dreimal vergeben:

FILMKUNSTPREIS
Bester deutscher Film oder Fernsehfilm des Wettbewerbs

FILMKUNSTPREIS
Beste Regie des Wettbewerbs

FILMKUNSTPREIS
Bestes Drehbuch des Wettbewerbs

Ferner gibt es bis zu zwei **Ludwigshafener Auszeichnungen** –
lobende Erwähnungen der Jury für weitere zwei Filmwerke oder Einzelleistungen im Wettbewerb um den Filmkunstpreis.

RHEINGOLD-PUBLIKUMSPREIS

In einem intensiven Abstimmungs- und Entscheidungsverfahren wählt das Publikum unter allen Filmen des Festivals, die für den Rheingold-Publikumspreis nominiert sind, seinen Favoriten aus – und dies natürlich unabhängig davon, wie oft und zu welcher Zeit ein Film läuft.

ERÖFFNUNGSABEND

ENDLICH WITWER – FOREVER YOUNG

Sie erinnern sich an „Endlich Witwer“ mit Joachim Król auf der Parkinsel 2018? Hier ist die Fortsetzung! Joachim Król landet mit seinem Wohnmobil als Witwer in einem neuen Dilemma – und wieder versucht er es wegzulächeln ...

Mit Joachim Król, Martina Gedeck, Peter Lohmeyer, Tristan Seith, Susanne Bormann, Friederike Kempter, Felix von Manteuffel

© ZDF / Hardy Spitz

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Am Mittwoch, den 1. September 2021 wird das 17. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein eröffnet.

Mit Katharina Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Melanie Maas-Brunner, Vorstandsmitglied der BASF, Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, Bürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen und zahlreichen weiteren Ehrengästen.
Mit den Mitwirkenden des Eröffnungsfilms und Dr. Michael Kötz

19.00 Uhr Zeltkino B & Liveübertragung in Zeltkino A sowie in Freiluftkino A / **Eintritt 12,- €**

21.30 Uhr Filmgespräch mit den Mitwirkenden des Eröffnungsfilms im Gesprächszelt

Zeltkino A

Mi	1. Sept.	19:00 Uhr
Do	2. Sept.	16:30 Uhr

Zeltkino B

Mi	1. Sept.	19:00 Uhr
Di	7. Sept.	17:00 Uhr

Freiluftkino A

Mi	1. Sept.	19:00 Uhr
Sa	4. Sept.	15:00 Uhr

Freiluftkino B

Mi	8. Sept.	22:00 Uhr
So	19. Sept.	22:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Regie & Buch: Anca Miruna Lăzărescu
Produktion: Doris Zander, Bavaria Fiction GmbH, Geiselgasteig
Redaktion: ZDF, Pit Rampelt

Am Ende von „Endlich Witwer“ setzte sich Georg (Joachim Król) in sein Wohnmobil und düste davon, um endlich seine Träume wahr zu machen. Nun kommt er als Zwischenstation an auf dem idyllischen Bauernhof von Jürgen und Petra. Die aber begrüßen ihn mehr als mürrisch. Seine alten Freunde können ihm bis heute nicht verzeihen, dass er damals bei der großen subversiven Entführungsaktion des Umweltsünders Ludwig Kornhalter nicht mitgemacht, sondern gekniffen hat. Die Zeit Ende der 1970er lässt grüßen. Georg aber – obwohl unsterblich verliebt in Petra – hatte das bürgerliche Leben eines Kunstrasenfabrikanten vorgezogen und ebenso brav geheiratet. Den Frust von damals kriegt sein Sohn, der es ihm nie recht machen kann, immer noch zu spüren. Jetzt ist Georg ja Witwer und möchte Frieden schließen mit allen. Oder soll er das Revoluzzerleben noch einmal führen? Denn der Feind von damals vergiftet immer noch Böden und Wasser. Und Petra einfach fragen, ob sie mitkommt auf seine Traumreise? Das rät ihm zumindest der Sohn. Einmal noch antreten für das, woran er geglaubt hat. Das reizt den alten Georg, der sich plötzlich fühlt, als sei er wieder mitten im Song von Bob Dylan „Forever Young“. Eine Komödie mit großartigen Darsteller*innen – und mit Pfiff. (JS/MK)

Treffpunkt FILMFESTIVAL

Nein – ein Cineastentreff für Spezialisten sind wir nicht. So sehr wir die Filmkunst lieben.
Wir machen ein Filmfestival für die Menschen – für alle, die sich an guten Filmen erfreuen wollen und dies gern damit verbinden, mit Bekannnten, Freunden und solchen, die es werden könnten, das Leben zu genießen. Am Rheinufer, mit Blick auf die vorbeiziehenden Flussschiffe. Und mit viel prominentem Besuch am Roten Teppich gleich neben Ihnen.
Und weil wir in der Pfalz sind, darf der Wein und ein gutes Essen dabei nicht fehlen. Auf keinen Fall sogar! Genießen Sie – vor oder nach dem Filmbesuch – auf unseren Terrassen direkt am Rhein Spezialitäten der Pfalz, leckere Burger oder mediterrane Gerichte, begleitet von einem Glas Wein unserer regionalen Winzer.
Unbeschwerte Nachmittage und großartige Abende sind garantiert!

eine FILMAKADEMIE … FÜR ALLE

Während des Filmfestivals 2019 haben wir sie zum ersten Mal gemacht und jetzt bieten wir sie erneut an – unsere kleine und kurze „Filmakademie". Sie ist für jeden offen, der teilnehmen mag, unsere FILMAKADEMIE FÜR ALLE – für alle, die sich etwas über Film erzählen lassen wollen, über die Kunst des Films und ihre verblüffend wenig bekannte Art, in der sie auf die Menschen zu wirken pflegt. Wann empfinden wir einen Film als spannend? Wann als langweilig? Und auch wenn wir gerne glauben, dass es immer die Geschichte war, die uns an einem Film fasziniert hat – stimmt das auch wirklich? Oder sind es ganz andere Elemente, die einen guten Film ausmachen? Dr. Michael Kötz, Intendant des Festivals, erzählt gerne davon, hat er zu diesem Thema doch dereinst an der Universität geforscht und gelehrt. Und dass er überhaupt gerne erzählt, das wissen Sie ja schon …

Wir laden Sie ein am Sonntag, den 5. September 2021 von 13.00 bis 15.00 Uhr im Zelt „Filmgespräche". Die Teilnahme ist kostenlos.

film & wein
– unsere Weinprobe am Sonntag

Wollen Sie dabei sein, am letzten Sonntagnachmittag (19. Sept.) mit Kinoerlebnis und Weinprobe? Dann sichern Sie sich das Kombi-Ticket rechtzeitig. Die Nachfrage ist groß.

Um **16.30 Uhr** läuft der Film **„Zurück ans Meer"** im Zeltkino A
und um **18.30 Uhr** beginnt die WEINPROBE in unserem Gästezelt.

Ausgewählte Winzerinnen und Winzer präsentieren Ihnen hier an ihren Ständen erlesene Proben ihrer Weine. Schlendern Sie von Stand zu Stand und genießen Sie Weine aus der Pfalz! Aber kommen Sie nicht mit leerem Magen: Wir wollen uns auf Film & Wein konzentrieren – deshalb wird nur Brot gereicht!

Sonntag, 19. September 2021

16.30 Uhr – Zeltkino A – **„Zurück ans Meer"**,
siehe Seite 39
und ab 18.30 Uhr – Gästezelt – Weinprobe mit Brot

Kombi-Ticket *„film & wein"* 24,- €
(nur Weinprobe ebenfalls 24,- €)

Der Wein und das Festival

Bei uns können Sie lange sitzen, mit Freunden und Bekannten und beim Essen & Trinken das Leben genießen. Und weil wir in der Pfalz sind, dürfen weder Wein noch Schorle fehlen.

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit den großartigen Winzern der Region und bedanken uns herzlich bei **Lars Piske** für seine tatkräftige Unterstützung!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Winzern und Winzerinnen

Der Forster Winzerverein präsentiert höchste Weinkultur von der Deutschen Weinstraße: Forster Ungeheuer, Kirchenstück, Jesuitengarten, Musenhang oder Pechstein heißen die besten Lagen.

Das traditionsreiche Familienweingut von Deidesheim, gegründet 1758, 1973 übernommen vom Schwiegersohn Arnold und heute von Sohn und Enkelsohn betrieben.

Martina und Theo Minges wirken mit ihren erwachsenen Töchtern Regine und Julia mit viel Herzblut auf ihrem Gut. Aber seit mehr als acht Generationen wird von Minges auf 25 h gewirtschaftet.

Ursprünglich aus Südtirol ist die Familie Knipser seit 1876 in Laumersheim, gilt als Barriquepionier und zählt zu den besten deutschen Rotweinerzeugern. Die jahrelange Flaschenreife ist legendär.

Ein Familienunternehmen seit 1921, mit Spitzenweinen in den besten Lagen der Pfalz, konzentriert auf klassische Rebsorten. Sabine Mosbacher-Düringer und Jürgen Düringer führen die Tradition fort.

Philipp Kuhn ist ein junger Winzer, der schon hoch dekoriert mit Auszeichnungen auf dem elterlichen Gut seit 1992 hochwertige Rieslinge und Burgunder schafft.

Über 200 Jahre alt, von Johannes Hammel 1801 gegründet, werden heute 25 Hektar bewirtschaftet, in der Zusammenarbeit von vier Generationen. „Der Wein ist unser Leben". Weine, die Spaß machen sollen, feinfruchtige, harmonische Tropfen für den unkomplizierten, täglichen Trinkgenuss.

Das 1849 gegründete Weingut hat sich schon 1907 unter Leopold von Winning, Schwiegersohn Deinhards, der Aufgabe verschrieben, große Weine zu erzeugen. Und so modern und traditionsbewusst zugleich ist das Team unter Stephan Attmann auch heute.

Die Brüder Klaus und Hans Lucas sind passionierte Winzer mit naturnahem, umweltschonenden Weinbau. Auch Christine Lucas und die nächste Generation sind mit Überzeugung dabei.

Riesling und Burgunder spielen im Familienweingut in Maikammer die wichtigste Rolle. Intensive Handarbeit vom Rebschnitt bis zur Traubenlese sind die Grundlage, um Jahr für Jahr Sorten-, Lagen- und Jahrgangstypische Weine ausbauen zu können. In jedem Wein ist die Handschrift von Eva & Matthias Seyler zu erkennen: Elegant, feinfruchtig, mineralisch und lagerfähig.

© Mirjam Knickriem

Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST *an* CLAUDIA MICHELSEN

© MDR / Stefan Erhard

Polizeiruf 110: Totes Rennen

© ZDF / [F] Michael Schreitel / Boris Laewen / [M] Thorsten Wiemer

Ku'damm 63

Sie wollte Funkoffizierin werden bei der Handelsflotte der DDR, heißt es, vermutlich, weil sie raus in die Welt gekonnt hätte. Aber ihre Freundin Christine, Tochter von Rolf Hoppe, hat sie überzeugt, auch zur Schauspielschule Ernst Busch zu gehen – dieser großartigen Talentschmiede der DDR. Ziemlich bald steht sie vor der Kamera. Ein Preis als Nachwuchsdarstellerin, 2000 die erste Hauptrolle, 2002 neben Heino Ferch und Götz George. 2008 landet sie im Stasi-Gefängnis, neben Devid Striesow, im Film natürlich. Dann ist sie vier Jahre lang neben Samuel Finzi Kommissarin im Freitagskrimi „Flemming", seit 2013 macht sie das allein – als Doreen Brasch im Polizeiruf 110 aus Magdeburg. Jetzt kennt sie jeder. Und ist von ihr begeistert. Denn Claudia Michelsen spielt mit seltener Intensität, mit einer ungeheuer einprägsamen Präsenz und Eleganz zugleich.

Fast 20 Kinorollen, aber vor allem Fernsehen: über 70 Rollen in einem faszinierenden Spektrum. Neben Eddie Constantine und Hanns Zischler erscheint sie Anfang der 1990er Jahre in einem Episodenfilm von Jean-Luc Godard, bei Egon Günther („Lenz"), in „Liebling Kreuzberg" oder bei Peter Patzak. Danach markiert ihr Weg zugleich den des deutschen Films und steht für Fernsehgeschichte – vom „Todesspiel", „Kanzleramt", Hauptrolle in „Die Entführung", neben Tobias Moretti in „Der Kronzeuge", Hauptrolle in „Sieben Tage" von Petra K. Wagner, 22-mal in „Flemming", spielt in

© SRF / Nikkol Rot

Stärke 6

© ZDF / MDR / filmpool fiction / Stefan Erhard

Polizeiruf 110: Der Verurteilte

PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST an

CLAUDIA MICHELSEN

Laudatio & Preisverleihung an Claudia Michelsen

Freitag, den 10. September 2021

20.00 Uhr – Zeltkino B & Liveübertragung in Zeltkino A / **Eintritt 12,- €**
Laudatio von Dr. Michael Kötz

PREISVERLEIHUNG
Vorstellung des Filmteams von „Immer der Nase nach"
FILMVORFÜHRUNG „Immer der Nase nach" mit Claudia Michelsen, Corinna Harfouch u.a., Regie & Buch: Kerstin Polte

22.00 Uhr Bühnengespräch mit der Preisträgerin und dem Filmteam

„Der Chinese", hat erneut eine Hauptrolle in „Und dennoch lieben wir", ist in zahlreichen Tatorts dabei, spielt in „Der Turm", dann die Hauptrolle der Karrierefrau und Mutter in „Seitensprung", gleich danach in „In der Falle" und „Im Zweifel", in „Ku´damm 56", in „Ku´damm 59" und in „Ku´damm 63" – und in unserem Programm in „Immer der Nase nach".

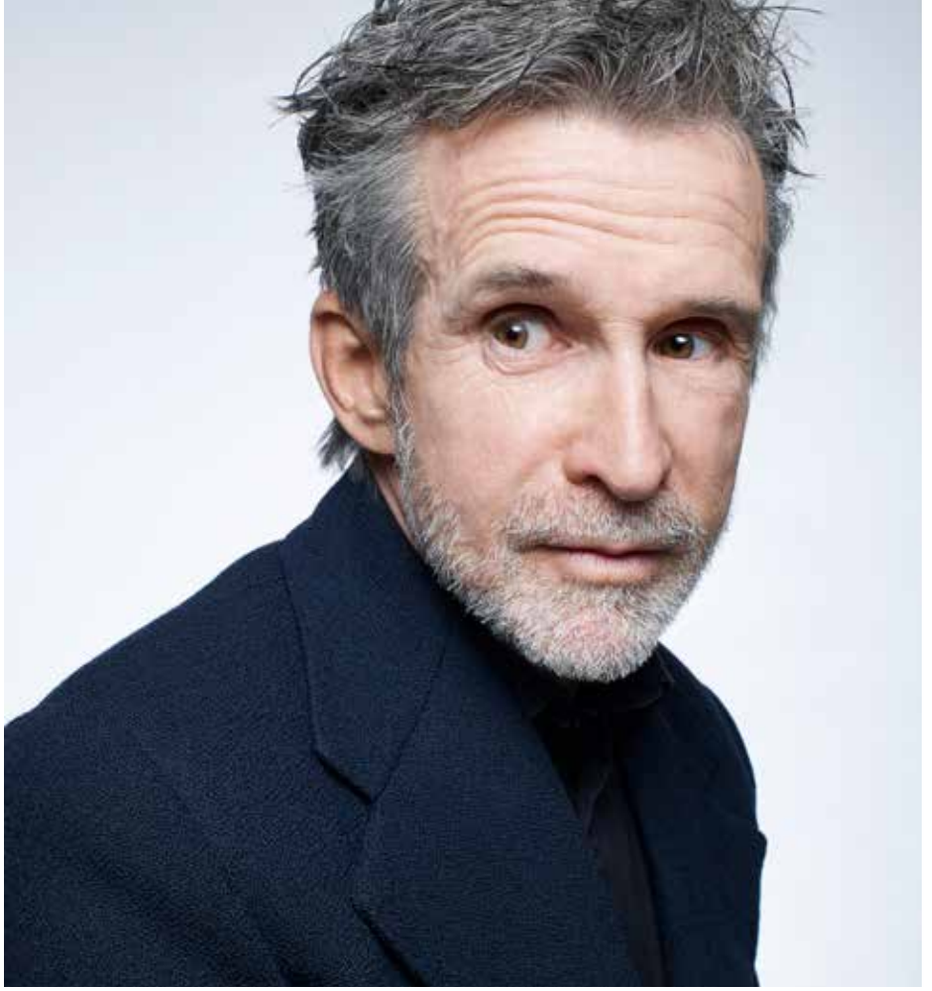
Claudia Michelsen erhält 2000 den Darstellerpreis in Saarbrücken, 2012 den Hessischen Filmpreis, 2013 die „Goldene Kamera" und einen Grimme-Preis, 2014 noch einen und – 2021 unseren Preis für Schauspielkunst. Claudia Michelsen, die ja eigentlich gar keine Schauspielerin werden wollte, Opernregie, sagt sie, hätte ihr gefallen, ist eine der großen Darstellerinnen des deutschen Films geworden, Meisterin ihres Faches. Und vielleicht überschreitet sie Systemgrenzen ja nicht nur als Doreen Brasch im „Polizeiruf" so gern. Ihre beiden Töchter werden es wissen.

Wir freuen uns sehr darauf, sie bei uns zu Gast zu haben! (MK)

IMMER DER NASE NACH

Tanja will sich neu erfinden. Sie ist in dem Alter dazu. Aber das ist schwierig. Oder kann man den Sinn des Lebens vielleicht auch einatmen?

Mit Claudia Michelsen, Corinna Harfouch, Lena Klenke, Banafshe Hourmazdi, Angela Winkler
Regie & Buch: Kerstin Polte
Siehe Seite 53



© Flo Nitsch

Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST *an* ULRICH MATTHES

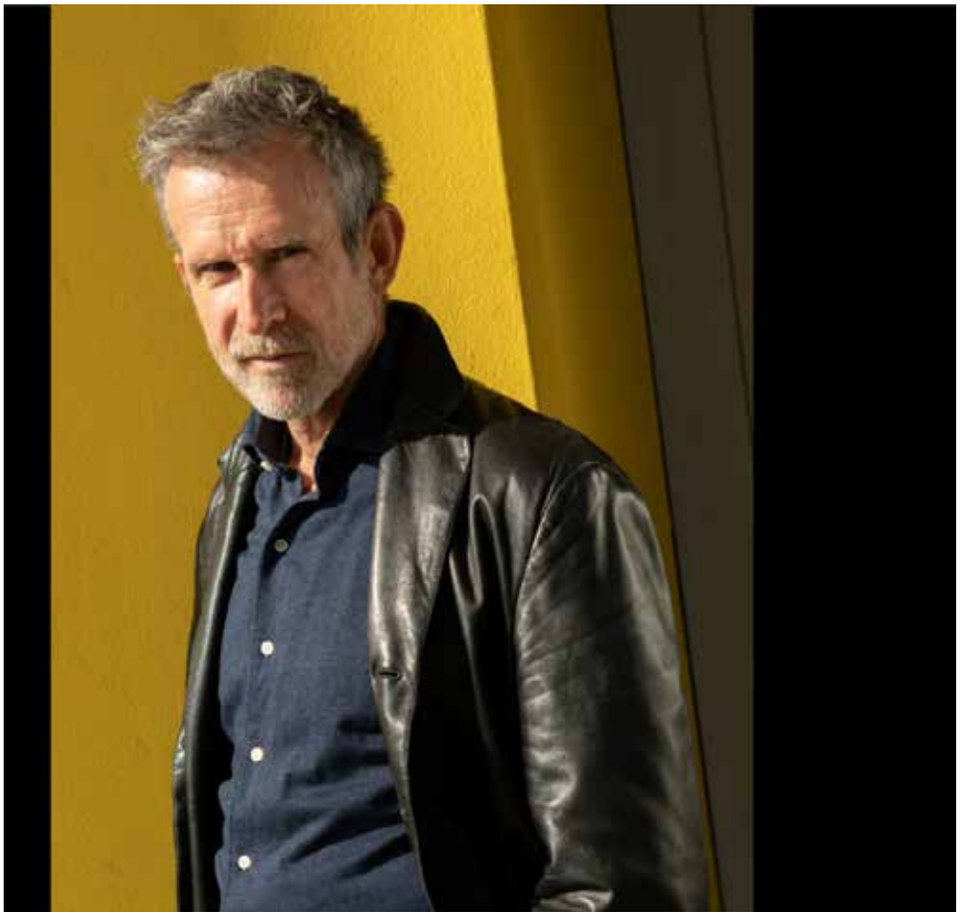
Er war ein schauspielerndes Kind und wollte dann doch Lehrer werden. Aber Martin Held habe ihn davon abgebracht, heißt es, und dann natürlich der Schauspielunterricht bei Else Bongers. Seit den 1980ern wirkt er am Theater, deutschlandweit, sammelt einen Theaterpreis nach dem anderen. Seit den 1990ern erscheint er im deutschen Film, und das mehrmals jährlich. Etwa 50 Filmrollen spielt er, dutzende Male die Hauptrolle. Zahlreiche Hörspiele und Hörbücher kommen hinzu, seine Arbeit als Synchronsprecher von Kenneth Branagh oder Ralph Fiennes. 2005 ist er Schauspieler des Jahres. Und die Kulturpolitik wird wichtig: Im Februar 2019 wird er als Nachfolger von Iris Berben Präsident der Deutschen Filmakademie und ist damit heute das politische Gesicht des deutschen Films. Vor allem aber ist er eines – einer der besten deutschen Schauspieler!

© Ali Ghandtschi

Ulrich Matthes spielt einen SS-Mann, einen Priester und gleich danach Joseph Goebbels und man gruselt sich, spielt den Literaturprofessor, spielt Ernst Jünger oder den Schwerkriminellen Harloff, einen Stasi-Oberst, einen Vertreter für Damenwäsche, einen Baron oder den Widerstandskämpfer von Moltke, einen verzweifelten Vater, einen Kardinal, einen Terroristen, dann wieder einen Bischof …

Ulrich Matthes, mit seinen tief liegenden Augen unverwechselbar, liebt die Perfektion. Es ist als lebe er buchstäblich vor, was Konzentration sein muss in der Arbeit eines Schauspielers. So fand er auch deutliche Worte zu den Videoclips „Alles dicht machen". Denn Matthes ist auch ein sehr moralischer Mensch. Und unbedingt – vermutlich heimlich – sehr romantisch.

Wir sind stolz und froh und freuen uns auf ihn! (MK)



© Ali Ghandtschi

PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST 2021 an

ULRICH MATTHES

Laudatio & Preisverleihung an Ulrich Matthes

Samstag, den 4. September 2021

19.00 Uhr – Zeltkino B & Liveübertragung in Zeltkino A / **Eintritt 12,- €**
Laudatio von Dr. Michael Kötz

PREISVERLEIHUNG
Vorstellung des Filmteams von „Freunde"
FILMVORFÜHRUNG „Freunde" mit Ulrich Matthes und Justus von Dohnányi, Regie: Rick Ostermann / Buch: David Ungureit

21.00 Uhr Bühnengespräch mit dem Preisträger und dem Filmteam

FREUNDE

© hr

GEBORGTES WEISS

© Ester.Reglin.Film / Martin Rottenkolber

Unsere Filme mit Ulrich Matthes

FREUNDE

Warum wir am Leben hängen? Weil es uns festhält mit dem, was wir erlebten. Unser diesjähriger Preisträger Ulrich Matthes, hier mit Justus von Dohnányi in einem Zwei-Personen-Film über das Leben als ein Werk der Erinnerungen.

Mit Ulrich Matthes, Justus von Dohnányi
Regie: Rick Ostermann / Buch: David Ungureit
Siehe Seite 51

GEBORGTES WEISS

Kann man sich Gerechtigkeit mit Gewalt holen? Und kann es gute Gründe für eine schlechte Tat geben? Ein Thriller, bei dem Hitchcock ein bisschen grüßen lässt.

Mit Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Florist Bajgora, Elia Gezer, Bruno Cathomas, Heike Trinker
Regie: Sebastian Ko / Buch: Karin Kaçi
Siehe Seite 51

Corona & FILMFESTIVAL

GEIMPFT, GENESEN ODER NUR GETESTET?

Nach jetziger Corona-Verordnung gelten alle drei Möglichkeiten, wenn Sie Zugang zum Festivalgelände haben wollen: Sie sind vollständig geimpft oder Sie sind genesen oder Sie haben lediglich einen aktuellen Corona-Test gemacht.

Aber was Anfang September wirklich gilt, das wissen wir nicht, wenn am 28. Juli dieses Heft gedruckt wird. Deshalb…

Bitte schauen Sie nach dem aktuellen Stand unter www.fflu.de !

Es könnte durchaus sein, dass das Filmfestival ab 1. September nur noch für Geimpfte und Genesene zur Verfügung steht oder dass sich für diese deutliche Vorteile ergeben … Nur wenn Sie geimpft sind, sind Sie auf der sicheren Seite!

DIE BEDINGUNGEN

1. TICKETS ONLINE KAUFEN

Kaufen Sie Ihre Tickets über die Internetseite tickets.fflu.de
Wir haben jeden Aufpreis beim Online-Erwerb abgeschafft.
Die Tickets kosten online und an den lokalen Kassen exakt dasselbe!
Ein lokaler Vorverkauf befindet sich zusätzlich in der Rhein-Galerie Ludwigshafen.
Es gibt auch eine Abendkasse auf dem Festivalgelände.

2. ZUGANG ZUM FILMFESTIVAL

Der Zugang erfolgt nur durch den Haupteingang. Dort müssen Sie belegen, dass Sie zugangsberechtigt sind, weil Sie geimpft, genesen oder getestet sind. (Stand Ende Juli 21)

3. SITUATION IN DEN KINOS

Nur jeder zweite Sitzplatz wird belegt. Es gibt aber Partnersitze, auf denen immer zwei Personen auch nebeneinander sitzen können (siehe dazu tickets.fflu.de). Die Belüftung der Zeltkinos wurde so verbessert, dass ein mehrfacher Luftwechsel pro Stunde erreicht wird. Wenn Sie hinein- und hinausgehen aus den Kinos, halten Sie bitte Abstand und tragen Sie eine Maske. (Stand Ende Juli 21)

4. IM BEWIRTUNGSBEREICH, BEI DEN FILMGESPRÄCHEN U.A.

Stand Ende Juli 21 sind Sie verpflichtet, eine Maske zu tragen bis zum Sitzplatz. Sie sollen bitte Abstand halten zu Fremden. Sie dürfen nicht zum Filmfestival kommen, wenn Sie sich krank fühlen.

VOLLSTÄNDIG GEIMPFTE

Bitte legen Sie uns am Eingang Ihren Personalausweis sowie Ihren gelben Impfausweis oder einen Impfnachweis auf Papier vor. (Vollständige Impfung, mind. 14 Tage) Am besten und am schnellsten ist der Beleg in elektronischer Form! Sie verschaffen sich diesen elektronischen Nachweis auf Ihrem Smartphone durch die CovPass-App oder die Corona-Warn-App.

CovPass-App

Corona-Warn-App

Fotografieren Sie mit Ihrem Handy diesen CODE –
schon landet die App dazu auf Ihrem Handy und Sie können damit
dann Ihren Impfnachweis in Papierform auf das Handy übertragen …

GENESENE ODER GENESEN GEIMPFTE

Sie müssen am Eingang nachweisen, dass Sie in der Vergangenheit mit einem PCR-Test positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Die Testung muss mindestens 28 Tage und darf höchstens 6 Monate zurückliegen. Das Ergebnis muss von einer offiziellen Teststelle schriftlich bestätigt werden oder per App als Zertifikat im digitalen Impfpass hinterlegt sein.

GETESTETE

Vorlage eines Beleges von einer offiziellen Teststelle, dass Sie innerhalb der letzten 24 Stunden mit einem Antigen-Schnelltest oder einem PCR-Test negativ auf das Coronavirus getestet wurden. Selbsttests sind nicht ausreichend!

HINWEIS:
Wer falsche Angaben in Impf-, Genesenen- und Testdokumenten einträgt und/oder unrichtige Dokumente dieser Art nutzt (beispielsweise einen gefälschten Impfpass), macht sich strafbar. Die Nutzung unrichtiger Dokumente sowie das Ausstellen unrichtiger Dokumente wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe geahndet.

Festival **News** auf www.fflu.de

Täglich aktuell

So genau wissen wir auch nicht, was nun an jedem einzelnen Festivaltag passieren wird – wenn wir, fünf Wochen bevor es losgeht, dieses Heft drucken. Trotzdem können Sie brandaktuell erfahren, was heute auf der Parkinsel los ist – Sie müssen nur nachschauen auf unserer Internetseite

www.fflu.de

Welche Schauspieler*innen kommen heute?
Wie war das in den letzten Tagen? Was ist passiert, als Sie nicht da sein konnten? Was sagen die anderen Gäste des Festivals?

Täglich stellen wir neue Clips & Infos ins Internet – Reportagen über alle Ereignisse, Hintergrundinformationen und Highlights.

„MK & JS“

Interne Infos über alle Filme. Was uns dazu bewogen hat, die Filme unseres Programms auszuwählen.
Dr. Michael Kötz und Dr. Josef Schnelle im Gespräch über die Filme – so frei und spontan wie möglich. Ehrlich und offen.
Sie müssen nur nachschauen auf
unserer Internetseite www.fflu.de

Unser Newsletter im Abo

Wollen Sie jederzeit informiert werden rund ums Festival? Wochen im Voraus und dann das ganze Jahr über? Haben Sie Fragen an uns?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keine Neuigkeiten rund um das Festival! Erfahren Sie zuerst, welche Gäste erwartet werden, wann sie auf der Insel eintreffen. Und ganz nebenbei versorgen wir Sie auch mit Filmtipps das ganze Jahr über. Bei Interesse schreiben Sie uns eine E-Mail an: presse@fflu.de

Einverständniserklärung

Bitte beachten Sie, dass Sie uns mit Betreten des Festivalgeländes automatisch Ihre Zustimmung dafür erteilen, dass Sie möglicherweise auf einem der Fotos oder Filmaufnahmen mit abgebildet werden, die während des Festivals zu Zwecken der Dokumentation und Werbung entstehen. Dies ist weder kontrollierbar noch vermeidbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

klassisch

AUSGEWÄHLTE UNTERHALTUNGSFILME

© FFP New Media / Ben Knabe

Curveball – Wir machen die Wahrheit

Biowaffen im Irak! Die Welt in Gefahr! Die Geheimdienste lieferten 2003 dazu die Beweise. Gefälschte. Ein Thriller der Tatsachen.

Mit Sebastian Blomberg, Dar Salim, Virginia Kull, Thorsten Merten, Michael Wittenborn, Franziska Brandmeier

© Sten Mende

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Mo	06. Sept.	21:30 Uhr
Sa	18. Sept.	18:45 Uhr

Zeltkino B

Sa.	04. Sept.	21:45 Uhr
So	05. Sept.	14:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
108 Min.

Sie erinnern sich sicher noch an die Rede des damaligen US-Außenministers Colin Powell 2003 vor dem UN-Sicherheitsrat, bei der er – unter anderem unter den Augen von Joschka Fischer – mobile Fabrikationen von Biowaffenlaboren auf LKWs präsentierte und damit die Begründung für den Irak-Krieg. Er bezog sich dabei auf Geheimdienstinformationen von einem ehemaligen irakischen Ingenieur. Heute nennt er diesen Auftritt einen Schandfleck seiner Karriere, denn heute weiß er, es handelte sich um „fabrizierte Beweise". Dieser spannende politische Thriller setzt an diesem Fall an und zeigt, wie weit Täuschung und Betrug die Welt der Geheimdienste bestimmen. „Curveball" ist der Tarnname des Informanten in dieser Sache, den der BND-Biowaffenexperte Wolf ins Visier nimmt und betreut.. Er wird Führungsoffizier und entdeckt immer mehr die fein gesponnenen politischen Machtspiele hinter der erfundenen Geschichte. Wieviel ist eine auf Fakten basierte Wahrheit noch Wert im politischen Geschäft und wer macht stattdessen welche Fakten? Ein Thriller, bei dem James Bond grüßen lässt – und das aus Deutschland! (JS/MK)

Regie: Johannes Naber **Buch:** Oliver Keidel, Johannes Naber
Produktion: Amir Hamz, Christian Springer, Fahri Yardim, Bon Voyage Films, Hamburg **Redaktion:** SWR, Stefanie Groß; ARTE, Uta Cappel; NDR, Silke Schütze; BR, Cornelius Conrad **Verleih:** Filmwelt Verleihagentur, Berlin

Die Luft, die wir atmen

© hr / Bettina Schmidt

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Ein Besuch im Altersheim, bei dem man nicht mehr wegkommt – eine seltsame Erfahrung.

Mit Katja Studt, Neda Rahmanian, Rainer Bock, Ruth Reinecke, Bernadette Heerwagen, Gerd Wameling, Katharina Nesytowa, Barbara Philipp, Thomas Loibl

Zeltkino A

So	05. Sept.	18:45 Uhr
Di	07. Sept.	14:15 Uhr

Freiluftkino A

Mo	06. Sept.	19:45 Uhr
Mi	08. Sept.	15:00 Uhr

Freiluftkino B

Fr	10. Sept.	22:00 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

Ein klirrend-kalter Tag im Winter. Im Altersheim herrscht Besucherandrang. Und dann schlägt das Wetter um und es gibt lebensgefährliches Blitzeis auf den Straßen. Über Nacht stecken alle fest. Aus zeitlich begrenzten Aufenthalten wird eine Notgemeinschaft wie auf einer Theaterbühne, auf der die Ausgänge plötzlich verriegelt worden sind. Erst am nächsten Morgen wird das Leben weitergehen. In dieser Nacht aber bilden sich überraschende Allianzen und Konflikte, die längst ausgestanden schienen, brechen erneut auf. Eine neue Chance für die Überlegung: Worauf kommt es eigentlich an? Die angereisten „Außenkontakte" schärfen die innere Dynamik des Lebens im Heim. Überhaupt verschwimmen erwartete Gegensätze zu einer Folie für das menschliche, allzu menschliche Theater der großen Gefühle und der kleinen Alltäglichkeiten. „Weiter geht's?", fragt die Heimleiterin am Ende ihre Mitarbeiterin und die antwortet: „Weiter geht's." Schließlich gibt es nur eine Luft, die wir alle atmen. Immer wieder – und bis zum Ende. (JS)

Regie: Martin Enlen **Buch:** Julia C. Kaiser
Produktion & Redaktion: Erin Högerle, Hessischer Rundfunk (HR), Frankfurt a.M.

Dengler – Kreuzberg Blues

Ein Fall von „Entmietung“, ein Skandal. Und Dengler als Privatdetektiv mittendrin. Dabei funkt es. Auch zwischen ihm und der Aktivistin Olga. Was sonst?

Mit Ronald Zehrfeld, Birgit Minichmayr, Sabin Tambrea, Seyneb Saleh, Peter Trabner

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A
Fr 17. Sept. 21:00 Uhr
Zeltkino B
Mi 15. Sept. 19:15 Uhr
Freiluftkino A
Do 16. Sept. 19:45 Uhr
Sa 18. Sept. 20:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Als einem Baby von einer Ratte der Finger abgebissen wird, ist für die Hacker-Aktivistin Olga in Berlin-Kreuzberg die Sache klar: Das kann nur der Immobilienmogul Jan Kröger sein. Der will „entmieten“ und hat die Tiere aussetzen lassen, um die alten Mietshäuser leer zu fegen. Denn schließlich will er neue Luxus-Appartements bauen. Also ruft Olga ihren guten Freund Dengler als Privatermittler zur Hilfe. Er soll die Sache aufklären, den Skandal aufdecken. Gemeinsam entdecken sie aber immer mehr, dass hinter der offensichtlichen Schweinerei in Wahrheit ein komplexerer krimineller Deal steckt, den sie nach handfesten Auseinandersetzungen mehr und mehr aufdecken. Dieser korrupte Anwalt, der vor nichts zurückschreckt, steckt dahinter. Oder doch nicht? Ist alles ganz anders? Eigentlich ganz schlicht und gleichzeitig höchst kompliziert? Ein „cooler“ Kriminalfall nach dem Bestseller von Wolfgang Schorlau – mit Verfolgungsjagd, überraschenden Wendungen und bitteren Verwicklungen – und trotz allem sogar fast eine romantische Liebesgeschichte. Der sechste Fall der Dengler-Reihe. (JS)

Regie: Daniel Rübesam **Buch:** Lars Kraume
Produktion: Raoul Reinert, Oliver Vogel, Bavaria Fiction GmbH, Geiselgasteig, i.Z. mit Cuckoo Clock Entertainment
Redaktion: ZDF, Elke Müller

Der Rosengarten von Madame Vernet

GASTBEITRAG aus Frankreich
Deutsche Synchronfassung

Wollen Sie mal in Blumen und Farben nur so schwelgen? Und mit dieser Madame der Rosen im französischen Burgund ihre „Firma“ retten? Und das mit allen Mitteln?

Mit Catherine Frot, Melan Omerta, Fatsah Bouyahmed, Olivia Côte, Marie Petiot, Vincent Dedienne

Freiluftkino A
Do 02. Sept. 19:45 Uhr
Freiluftkino B
Mi 01. Sept. 22:00 Uhr
Do 09. Sept. 17:30 Uhr
Fr 10. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
94 Min.

Hier im Burgund Frankreichs sind Familienunternehmen heilig. Besonders, wenn seit Jahrzehnten Rosen gezüchtet werden, Madame Vernet also den Gärtnereibetrieb schon vom Vater übernommen hat, seit Kindheit an mit den Rosen lebt. Sie ist eine Rosenkönigin, diese Madame der alten Schule und durchaus raffiniert, wenn auch heimlich. Viel genützt hat das bisher nicht angesichts des Konkurrenten, der als Großproduzent längst den chinesischen Markt beliefert, die umständlichen Verfahren der Veredelung aufgegeben hat, damit die Rosen nicht so lange halten. Madame Vernet ist traurig. Aber sie weiß auch, wie sie da wieder rauskommt. Drei echte Charaktere aus dem Resozialisierungsprogramm stehen vor ihr, sollen bei ihr arbeiten. „Hier riechts nach alten Frauen“, sagt der eine, als sie durch die Plantage gehen, „Ich rieche nichts“, sagt der andere. Bis sie mit Verblüffung erkennen, dass Madame längst erkannt hat, was in ihnen steckt und ein Ding drehen will mit ihnen. In unterschwelliger Ironie der gut gepflegten Landschaft des bürgerlichen Gewerbes, entführt diese unterhaltsame Komödie uns zum Blick hinter die Kulissen aller Art – und das sehr menschlich und wahrlich in Farbe. (MK)

Regie: Pierre Pinaud **Buch:** Pierre Pinaud, Fadette Drouard
Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

Die Saat

Manchmal ist es schwer, anständig zu bleiben. In diesem sehr authentischen Film aus dem Arbeiterleben ist die Wut der Abgehängten schön und die Solidarität mit ihnen nur ein natürlicher Reflex.

Mit Hanno Koffler, Dora Zygouri, Anna Blomeier, Andreas Döhler, Robert Stadlober, Lilith Julie Johna

© kurhaus production

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Do	16. Sept.	18:45 Uhr
Fr	17. Sept.	16:30 Uhr

Zeltkino B

Di	14. Sept.	19:15 Uhr

Freiluftkino B

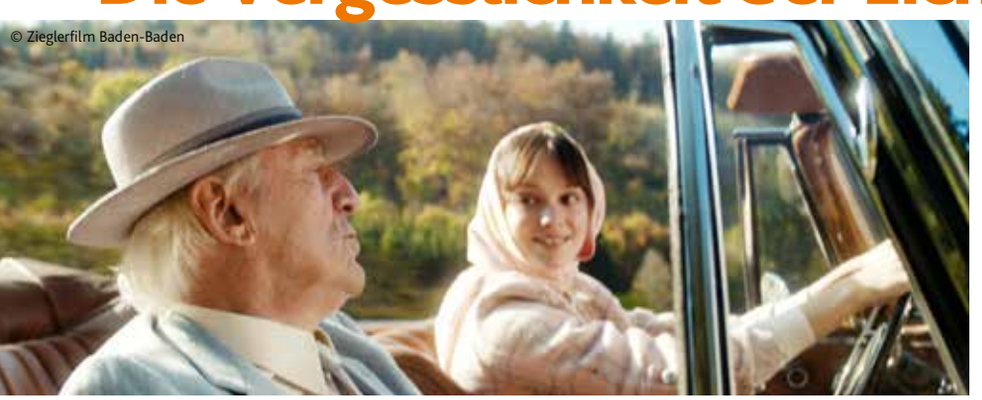
Mi	15. Sept.	17:30 Uhr

FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
97 Min.

Baustellenleiter Rainer erlebt sein schlimmstes Trauma. Den Erben der Firma, bei der er arbeitet, kennt er gut und hat deshalb geglaubt, jetzt werde alles noch besser. Doch die Dinge laufen plötzlich ganz anders. Gegen ihn. Sein ärgster Konkurrent bekommt seinen Job. Der Neue setzt auf gnadenlose Effizienz und an Stelle der bewährten Kollegen, die zusammenhalten, schleppt er billige Leiharbeiter an. Und ein guter Kollege, der in seiner Arbeitskraft nachzulassen scheint, wird rausgeworfen. Rainers Deklassierung hat Folgen. Die Frau wird schwanger, aber sie müssen in ein kleineres Haus umziehen. Die Wut wird immer größer. Der pubertierenden Tochter ergeht es ähnlich, auch hier sorgt eine befreundete Bürgertochter für die Erfahrung tiefer Machtlosigkeit. Ein Film aus der Arbeitswelt, und dies in ungewöhnlich tollen Bildern und großartigen Szenen. Als wollte er die Poesie und die Schönheit in der Wut der Machtlosen zeigen. Ein Meisterwerk der Regisseurin und Autorin Mia Maariel Meyer, bei dem das Drehbuch auch vom Hauptdarsteller Hanno Koffler mitgeschrieben wurde. Schlicht großartig! (JS/MK)

Regie: Mia Maariel Meyer **Buch:** Mia Maariel Meyer, Hanno Koffler
Produktion: Christoph Holthof, Daniel Reich, kurhaus production Film & Medien GmbH, Baden-Baden
Redaktion: SWR, Stefanie Groß; ARTE, Daniela Muck **Verleih:** missingFILMs GbR, Berlin

Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen


© Zieglerfilm Baden-Baden

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Demenz als Poesie, als wunderbare Verwandlung der Wirklichkeit. Günther Maria Halmer in einer Glanzrolle.

Mit Günther Maria Halmer, Emilia Schüle, Fabian Hinrichs, Anna Stieblich

Zeltkino A

Fr	03. Sept.	18:45 Uhr
So	05. Sept.	21:00 Uhr

Freiluftkino A

Mo	06. Sept.	17:30 Uhr

Freiluftkino B

Sa	04. Sept.	19:45 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
109 Min.

Papa ist dement und seine Tochter ist ein Besen. Also drangsaliert sie die junge Marija, die neue 24-Stunden-Hilfe aus Russland, wo es nur geht. Dabei hat die für den lukrativen Job sogar in Kauf genommen, für lange Zeit von ihrem kleinen Sohn getrennt zu sein. Nur Internet-Telefonate bleiben ihr. Der Alte verwechselt derweil immer mehr die Zeitebenen und Personen. Aber Marija mag er. Zum Ärger der Tochter, die sich wohl nie so gemocht fühlte von ihm. Marija nimmt ihn ernst, den alten Herrn, gibt ihm das, was jetzt bedroht ist: seine Menschenwürde. Zugleich muss sie den Sohn des Alten abwehren, der sich – aus welchen Gründen auch immer – angeblich unsterblich in sie verliebt hat. Die Lage nimmt leicht hysterische Züge an. Aber die kleinen Fluchten der beiden, des alten Herrn und seiner jungen Pflegerin, die sorgen für eine ungeahnte Lebensfreude. Da holt der Alte sogar seinen Sportwagen wieder raus. Und dann betreten sie ein Gartenlokal, die vielleicht schönste Szene des Films, und er sagt „Etwas stimmt hier nicht", aber dann klopft er ans Glas und hält eine Rede, wie früher bei der privaten Gartenparty. Nur dass sie in einem öffentlichen Lokal sind. Lachend fahren die beiden weiter. Ein Film der Lebensfreude. (MK)

Regie & Buch: Nadine Heinze, Marc Dietschreit
Produktion: Marc Müller-Kaldenberg, Pascal Nothdurft, Zieglerfilm, Baden-Baden **Redaktion:** SWR, Stefanie Groß; ARTE, Barbara Häbe **Verleih:** Filmwelt Verleihagentur, Berlin

LU HAT VIEL KULTUR!

Dazu zählt natürlich der Leuchtturm der Kulturszene in LU, das **Festival des deutschen Films Ludwigshafen**, aber auch unsere vielen „Glühwürmchen“ wie z.B. das **AdRem Jugendtheater**.

BERKEL AHK fördert beides, weil ein breites Kunst & Kultur Angebot ein sehr wichtiger Baustein ist, um das Image unserer Stadt weiter aufzuwerten.

Wir unterstützen u.a. einige Projekte der IHK-Tischrunde mit dem Motto: **„CITY UPGRADE LU“** aber auch einige der so vielen anderen engagierten Initiativen in unserer Stadt. Die Förderung der kulturellen Vielfalt durch die Wirtschaft soll nachhaltig für noch mehr Lebens- und Standortqualität in LU sorgen.

KULTUR IN LU BRAUCHT UNS ALLE!

#

MURALU
dasHaus
LUcations
KUNSTINLU
AdRemJugendtheater
Ludwigshafen-WOW
NUKLEUS
LU&du
u.v.a.

Food Map LU

Berkel AHK Alkoholhandelskontor

Lösungen in Alkohol

Berlin • Lippstadt • Ludwigshafen

www.berkel-ahk.de

Ein Hauch von Amerika

© Ben Knabe

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Der Hund schnüffelt an einer auf dem Acker übrig gebliebenen US-amerikanischen Bombe und wird in der Luft zerfetzt. Gleich danach fährt ein schwarzer GI mit seinem Panzer die aufgetürmte Kartoffelernte zu Brei. So erlebt die Bauernfamilie Kastner in der pfälzischen Provinz die Ankunft der Amerikaner Anfang der 1950er Jahre. Zwei junge Frauen, dicke Freundinnen, erleben „Schulter an Schulter" die Befreiung auch als einen Aufbruch in neue persönliche Freiheiten. Die eine, Marie, als Tochter vom Bauernhof, die andere, Erika, als umhätschelter Spross des neuen, frisch entnazifizierten Bürgermeisters, der mit dem US-General der Garnison schon per Du ist. In einer 6-teiligen Fernsehserie entfaltet sich nicht nur das Schicksal der beiden jungen Frauen. Sie flirten mit den amerikanischen Soldaten in der Ortskneipe und Marie bekommt einen Job im Haushalt des Colonels und seiner Frau Amy, die sie mit Kunst und diversen Lebensweisheiten bekannt macht. Dazu gehört auch der heftige Rassismus in der Army, als Marie sich in den schwarzen GI Washington verliebt. Klein-Amerika mitten in der Pfalz. Ein Heimatfilm von dereinst mit Fragen von heute. (JS/MK)

Welturaufführung einer neuen historischen Serie für die ARD, unter der Regie von Dror Zahavi („Crescendo").
Sondervorführung in drei Teilen von je 90 Minuten.

1951 in der Pfalz. Tausende von GIs der US-Armee werden stationiert. Ein „kleines Amerika" entsteht. Gleichzeitig entsteht auch das Deutschland, wie wir es kennen – und trotzdem geht es die ganze Zeit nur um die Liebe.

Mit Elisa Schlott, Franziska Brandmeier, Julia Koschitz, Reomy D. Mpeho, Jonas Nay, Dietmar Bär, Anna Schudt, Aljoscha Stadelmann, Nina Gummich, Samuel Finzi, Winnie Böwe, Paul Sundheim

Teil 1
90 Minuten (2 x 45 Min.)

Willkommen in Kaltenstein
Eine Fliegerbombe explodiert und die Bauerntochter Marie bändelt mit einem schwarzen GI an, der vorher mit dem Panzer die Ernte ruiniert hatte …

Frei sein
Marie arbeitet jetzt bei den Amerikanern und die Frau des Colonel führt sie in die Welt der Kunst ein, während der GI George Washington nicht locker lässt …

Teil 2
90 Minuten (2 x 45 Min.)

Schulter an Schulter
Maries Verlobter ist aus Russland zurück und eifersüchtig. Und ihre beste Freundin Erika will nach Amerika …

Vergiss die Amis
Marie ist ihrem Verlobten treu, aber heimlich liebt sie George und Erika ist jetzt schwanger …

Teil 3
90 Minuten (2 x 45 Min.)

Freunde und Feinde
Marie hat sich entschieden, aber die „schwarz-weiße" Ehe wird es schwer haben …

Kein Ort zum Leben
George wird unschuldig verhaftet und dem Paar bleibt nur, ihre Heimat in der Pfalz zu verlassen …

Teil 1 | Zeltkino A
Fr 03. Sept. 21:00 Uhr
Sa 04. Sept. 11:00 Uhr

Teil 2 | Zeltkino A
So 05. Sept. 11:00 Uhr

Teil 2 | Zeltkino B
Mo 06. Sept. 17:00 Uhr

Teil 3 | Zeltkino A
Do 09. Sept. 14:15 Uhr

Teil 3 | Zeltkino B
Sa 11. Sept. 12:00 Uhr

ab 12 Jahre

Regie: Dror Zahavi **Buch:** Johannes Rotter, Jo Baier, Christoph Mathieu, Ben von Rönne
Produktion: Simone Höller, Michael Smeaton, Greta Gilles, FFP New Media GmbH, Köln **Redaktion:** SWR, Claudia Gerlach-Benz, Manfred Hattendorf; Degeto, Carolin Haasis; WDR, Götz Bolten; NDR, Sabine Holtgreve

Ein Leben lang

© Flare Film / Nadja Klier

Herbststimmung in jeder Hinsicht. Noch ein letztes Mal ist das Ehepaar in seinem Haus am See. Noch ein letztes Mal wird der Schlagerstar auf eine Bühne gehen. Wenn er auch den Text dabei vergisst. So wie alles andere. Nur das Gefühl fürs Leben, das hat er nicht vergessen.

Mit Henry Hübchen, Corinna Kirchhoff, Eugen Knecht

Zeltkino A
Do 02. Sept. 18:45 Uhr
Zeltkino B
Fr 03. Sept. 17:00 Uhr
Mi 08. Sept. 17:00 Uhr
Freiluftkino A
Di 07. Sept. 20:00 Uhr
Freiluftkino B
Sa 04. Sept. 17:30 Uhr

ab 18 Jahre,
da noch nicht geprüft
89 Min.

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Wie sich das anfühlen mag, wenn dem Kopf die vertraute Systematik abhanden kommt und alle Erinnerungen an Personen und Gefühle sich verwirren? Und wie ist das für die Angehörigen? Zum letzten Mal fährt Elsa mit ihrem demenzkranken Mann Arthur zu ihrem kleinen Seegrundstück in Brandenburg. Sie will entrümpeln. Denn bald kommt die Maklerin und für das erlöste Geld soll Arthur in ein Pflegeheim. Noch immer liebt sie ihn, dabei hat er sie vor Jahren wegen einer Anderen verlassen. Vielleicht, weil sie ihn so beherrschen wollte wie jetzt auch? Ein paar Reparaturen am Haus sind notwendig, wofür die beiden den ortsansässigen Gelegenheitsarbeiter Sorin engagieren. Der aber bringt die ganze Abschiedsszenerie durcheinander, wenn nämlich beide Musik machen, wenn es für ihn so ist wie früher, als er auch nie ganz zu bändigen war. Musiker eben. Und so schleicht er sich auch aus dem Haus und landet beim Volksfest mit einem Mikro auf der Bühne. Denn das Leben soll so bleiben wie es war, in diesem Haus am See, wo er all seine Lieder geschrieben hat. Henry Hübchen in einer Glanzrolle. (MK/JS)

Regie: Till Endemann **Buch:** Paul Salisbury
Produktion: Gabriele Simon, Martin Heisler, Flare Film GmbH, Berlin **Redaktion:** WDR, Götz Bolten

Eine Liebe später

© ARD Degeto / Walter Wehner

Ein wirklicher Liebesfilm. Ein Film von der großen Liebe, der vergangenen und der zukünftigen. Ein kleines Meisterwerk. Und ein Wärmestrom.

Mit Lucie Heinze, Golo Euler, Miroslav Nemec, Lilly Forgách

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Eine junge Frau (Lucie Heinze) ist zur Witwe geworden. Zwei Jahr nach dem Tod ihres Mannes spricht sie noch immer mit ihm, täglich auf sein Handy. Sie liebt ihn. Und trotz aller Trauer tröstet dies ihre Schwiegereltern, die auf demselben Grundstück gleich nebenan wohnen. Gemeinsam versorgen sie die beiden kleinen Kinder und das Leben scheint so in einem gewissen Lot zu sein, dem Schicksalsschlag zum Trotz. Als aber ein junger Mann auftaucht, dessen Verspieltheit die attraktive junge Witwe zum Lachen bringt, ein offensichtlicher Frauenheld (Golo Euler), mit dem sie ein Verhältnis eingeht, da bricht der Scheinfriede auseinander. Wie sie so animalisch, so triebhaft sein könne, beschimpft sie der ehemalige Schwiegervater (Miroslav Nemec). Die Zuschauer*innen lächeln über den alten Mann und verstehen ihn doch. Die Zuschauer*innen lächeln auch über diesen Filou, diesen Frauenhelden, der immer den Rucksack griffbereit hat, weil er sich auf keinen Fall binden will und versteht doch, dass der nur nicht erwachsen werden will. Das Drehbuch (Dominique Lorenz) nämlich ist exzellent. Es verwandelt nicht nur die Menschen, sondern macht aus der verlorenen eine neue große Liebesgeschichte. Ein Film wie ein Wärmestrom – und psychologisch so klug wie der angeblich leichtsinnige junge Mann. (MK)

Zeltkino A
So 12. Sept. 18:45 Uhr
Di 14. Sept. 14:15 Uhr
Mi 15. Sept. 16:30 Uhr
Zeltkino B
Mo 13. Sept. 19:15 Uhr
Freiluftkino A
Fr 17. Sept. 19:45 Uhr

ohne Altersbeschränkung
88 Min.

Regie: Michaela Kezele **Buch:** Dominique Lorenz
Produktion: Anja Föringer, Hager Moss Film GmbH, München
Redaktion: ARD Degeto, Katja Kirchen

Familie ist ein Fest – Taufalarm

„Er ist Moslem“, sagt sie. – „Das darf man ihm nicht durchgehen lassen“, sagt er. Und das ist natürlich eine Komödie.

Mit Amelie Kiefer, Reza Brojerdi, Victoria Trauttmansdorff, Dominic Raacke, Sima Seyed, Ramin Yazdani, Isabel Thierauch, Denis Schmidt

© ARD Degeto / Martin Rottenkolber

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Sa	04. Sept.	14:15 Uhr
Fr	10. Sept.	15:00 Uhr
Sa	11. Sept.	11:00 Uhr

Freiluftkino A

Do	09. Sept.	20:00 Uhr

Freiluftkino B

So	05. Sept.	17:15 Uhr

ohne Altersbeschränkung
88 Min.

Er ist Iraner. Sie ist Deutsche. Das junge Paar bekommt ein Kind und damit sind plötzlich die Großeltern im Spiel. Faraz' Eltern möchten, dass der Kleine Masud heißt und beschnitten werden soll er auch. Violas Eltern haben fest damit gerechnet, dass man den Jungen Linus nennt, und dass keine christliche Taufe geplant ist, irritiert sie heftig, schließlich hat man das Taufkleid doch von Generation zu Generation vererbt. Immer mehr zieht der multinationale Patchwork-Familienclan die jungen Eltern in ihren Konflikt hinein. Was ist mit Tradition und Kultur und welche soll es denn nun sein? Wo ist in all diesem Gezerre und Geschiebe noch das Gemeinsame? Zwei Kulturen prallen aufeinander oder sind es doch nur zwei verschiedene Patriarchen und ihre Entourage, die es gewohnt sind, zu bestimmen, wo es lang geht? Immer verrückter wird der Balanceakt, mit dem Faraz und Viola versuchen, es allen recht zu machen. Eigentlich gibt es da nur einen Ausweg: den eigenen Weg finden und sich gemeinsam von niemand anderem mehr reinreden lassen. Aber geht das, wenn man so verschieden geprägt ist? (JS/MK)

Regie: Sebastian Hilger **Buch:** Stefani Straka, Julie Fellmann
Produktion: Gerda Müller, Bantry Bay Productions GmbH, Köln; ARD Degeto, Frankfurt a.M. **Redaktion:** ARD Degeto, Claudia Luzius, Nadine Koppe

Dream Horse

© 2021 Weltkino

GASTBEITRAG aus Großbritannien, USA
Deutsche Synchronfassung

Sie hat es satt an der Supermarktkasse und will ein Rennpferd. Aber das geht nur, wenn die ganze Dorfgemeinschaft in Wales mitmacht. Und die ist nicht mehr aufzuhalten! Eine Komödie.

Mit Toni Collette, Damian Lewis, Owen Teale, Joanna Page

Zeltkino A

So	19. Sept.	11:00 Uhr

Freiluftkino A

Do	02. Sept.	15:00 Uhr

Freiluftkino B

Di	07. Sept.	17:30 Uhr
So	12. Sept.	19:45 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
114 Min.

Eine Kleinstadt in Wales in Großbritannien. Jan jobbt tagsüber im Supermarkt, abends hilft sie im Pub aus, ihre Kinder sind aus dem Haus. Die Lebensfreude droht zu weichen. Da beschließt sie, ein Rennpferd haben zu wollen. Und es beginnt eine absurde Geschichte, bei der kein Auge trocken bleibt, lachend oder weinend. Komik und Wortwitz und lauter merkwürdige Gestalten – und in all dem ein liebevolles Porträt einer englischen Kleinstadt. „Dream Alliance“ nennt sie schließlich ihr Rennpferd, das eigentlich in einem Schrebergarten aufwuchs. Denn schließlich steht die Allianz der gesamten Nachbarschaft mit ihren ersparten Pennys hinter dem Projekt, bei dem es nicht reicht, am schnellsten zu sein. Denn Barfrau Jan Vokes muss sich völlig unerfahren mit einer ganzen selbstgerechten Branche anlegen. Auch ein Film, bei dem sich die Zukurzgekommenen gegen die Mächtigen und Reichen wehren – sozusagen unter dem Motto „Auch wir dürfen reiten!“ (MK/JS)

Regie: Euros Lyn **Buch:** Neil McKay
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

Palermo Palermo Pina Bausch

10.12. — 12.12.21

PFALZBAU BÜHNEN

FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN 2021

PFALZBAU BÜHNEN

07.10. — 12.12.21

DO, 07. + FR, 08.10.21
Eröffnung der Festspiele Ludwigshafen
Ballett-Gala Mexikanisches Nationalballett

FR, 22. *PREMIERE* + SA, 23.10.21 + MO, 08.11.21
Nathan der Weise
Inszenierung Tilman Gersch
Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 29. + SA, 30.10.21
Kirill Serebrennikov Machine Müller
Gogol Center Moskau

MO, 01.11.21
Matthäus-Passion 2727
Tanzstück von Tamir Ginz
Kamea Dance Company, Israel

MI, 03. + DO, 04.11.21
Piazzolla Tango
Tangoabend von Luciano Padovani
Compagnia Naturalis Labor, Italien

SO, 14. + MO, 15.11.21
Der Sturm >> Die bezauberte Insel
Inszenierung Tilman Gersch
Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DO, 18. + FR, 19.11.21
Leben und Zeit des Michael K.
Inszenierung Lara Foot
Baxter Theatre Centre Kapstadt / Düsseldorfer Schauspielhaus

SO, 21.11.21
Anna Karenina –
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
Deutsches SchauSpielHaus Hamburg

MI, 24.11.21
Companhia de Dança São Paulo
Choreographien von Cassi Abranches, Goyo Montero und Henrique Rodovalho

DO, 25. + FR, 26.11.21
Figurentheater von Nikolaus Habjan

MI, 01.12.21
Tanz
Von Florentina Holzinger, Österreich

FR, 03. + SA, 04.12.21
Lulu
Inszenierung Bastian Kraft
Residenztheater München

FR, 10. – SO, 12.12.21
Palermo Palermo
Ein Stück von Pina Bausch
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch

FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE

Frosch im Schnabel Dokumentarfilm

Wie entsteht eigentlich Armut und wer ist schuld daran, fragt dieser Dokumentarfilm mitten aus der Armenspeisung der Mannheimer Vesperkirche – und was kann man tun?

Mit Ilka Sobottke, Anne Ressel uvm.

© Alexander Kästel

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

„Solange der Frosch quer im Maul des Storches ist, hat er noch nicht verloren", erklärt der Beinahe-Obdachlose Klaus mit erhobenem Zeigefinger den Titel dieses Dokumentarfilms über die Abgehängten und Aussichtslosen, die in der Mannheimer Versperkirche am Marktplatz zur Armenspeisung zusammenkommen. „Wie gerät man in die Armutsschiene?", fragt die Pfarrerin Ilka Sobottke, die sich mit mutigen Ansprachen beim „Wort zum Sonntag" in der ARD einen Namen gemacht hat, bei ihrer Predigt in der „CityKirche Konkordien" und verkündet zur beliebten Armenspeisung das Programm der Aktion: „Himmelschreiendes Unrecht sucht himmelschreiendes Recht." Diese Dokumentation gibt den Helfer*innen ebenso wie den Betroffenen wieder eine Stimme. Sie kommen, um einmal satt zu werden. Aber dann geschehen unerwartete Begegnungen, deren traurige und verstörende sowie (ja) auch komische Geschichten der Film einfühlsam und nachdenklich machend mit einem fast heiteren Grundton erzählt. „Vielleicht singen die Engel ja doch schon." So drückt eine der beiden Pfarrerinnen die Hoffnung aus, die dieses Projekt mit vielen ehrenamtlichen Helfer*innen trägt. (JS)

Zeltkino B
So 12. Sept. 14:45 Uhr
Freiluftkino A
Di 07. Sept. 15:00 Uhr

Lehr-Programm gem. §14 JuSchuG
88 Min.

Dokumentarfilm von Stefan Hillebrand
Produktion: Stefan Hillebrand, Frischfilm Produktion, Mannheim **Verleih:** Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart

König Bansah und seine Tochter Dokumentarfilm

© kurhaus production

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

In Afrika ist er ein König – in Ludwigshafen ist er KFZ-Mechaniker. Ein Leben in zwei Welten.

Mit König Bansah und Tochter Katharina

Céphas Bansah fühlt sich in seiner KFZ-Werkstatt in Ludwigshafen pudelwohl. „Ich bin ein alter Kurpfälzer", sagt der Ghanaer überzeugt. Aber er ist auch tatsächlich ein König, König des Volkes der Ewe mit über 200.000 Untertanen im fernen Westafrika. Dort initiiert er zahlreiche Hilfsprojekte, baut Brunnen und stiftet Frieden zwischen den Clans. Dazu reist er mit seiner Tochter Katharina, die Künstlerin und aktive Feministin ist, dorthin: „Ich bin Tochter eines Königs, aber ich bin keine Prinzessin", sagt sie und besichtigt die neue Schullehrwerkstatt, die deutsches Brot backen wird, wie Bansah betont. Dieser Dokumentarfilm beobachtet sein Leben in Ludwigshafen als Autoschrauber und in Ghana als verehrter „König Bansah". Da stehen Vater und Tochter einmal vor Statuen der Ahnen. „Ich bin lustig wie meine Mutter und hart wie mein Vater", klärt Bansah die Tochter auf und beide werden auf einmal heiter. Katharina soll die Thronfolge des 70-Jährigen übernehmen, kann sich dies aber noch nicht so richtig vorstellen. Und so sitzen die beiden am Rhein – es könnte glatt auf der Parkinsel sein – und diskutieren über ihre Ideen für die Zukunft. Sie können sie dabei beobachten. In diesem schönen Film aus Ludwigshafen. (JS)

Freiluftkino B
Di 14. Sept. 15:00 Uhr
Zeltkino B
Do 16. Sept. 17:00 Uhr

ab 12 Jahre
86 Min.

Dokumentarfilm von Agnes Lisa Wegner
Produktion: Christoph Holthof, Daniel Reich, kurhaus production Film & Medien GmbH, Baden-Baden **Redaktion:** ZDF/Das kleine Fernsehspiel, Christian Cloos **Verleih:** Rushlake Media GmbH, Köln

Geliefert

Bjarne Mädel als Paketzusteller – mit Herz, aber wenig Geld. Wenn Sie immer schon mal wissen wollten, wie es Ihrem täglichen Paketzusteller geht.

Mit Bjarne Mädel, Nick Julius Schuck, Anne Schäfer

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino A

Sa	11. Sept.	16:30 Uhr

Zeltkino B

Di	14. Sept.	14:30 Uhr

Freiluftkino A

Mo	13. Sept.	17:30 Uhr
Fr	17. Sept.	22:00 Uhr
Sa	18. Sept.	17:30 Uhr

Freiluftkino B

Sa	11. Sept.	17:30 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

© BR / TV60Film / Juergen Olczyk

Nominiert für Rheingold-Publikumspreis 2021

Wollten Sie nicht immer schon einmal wissen, wie es einem Paketzusteller geht, gerade jetzt, wo sie uns immer häufiger beliefern? Schlecht geht es jedenfalls dem alleinerziehenden Volker. Er kommt gerade so durch, muss Angst haben, seinen Führerschein zu verlieren und sorgt sich um den Schulabschluss seines Sohnes Benny. Er muss einen illegalen, zweiten Job annehmen und steht trotzdem vor dem sozialen Abstieg. Glücklich ist er nur als Fußballtrainer der Amateurmannschaft. So schwer es ihm auch fällt „anständig" zu bleiben, so wenig verliert er seine gute Laune im Umgang mit den Kund*innen. Mit Hilfe seiner guten Freundin Lena, die im Hauptberuf Polizistin ist, schafft es Volker aber immer wieder in der Spur zu bleiben und am Ende winkt vielleicht im Clubheim „Abseitsfalle" tatsächlich der Ausweg aus seiner Lebenskrise. Mit viel Herzblut inszeniert und mit einer Menge positiver Energie aufgeladen, ist diese Komödie aus dem wirklich wirklichen Leben mit einem Bjarne Mädel, der alle Register zieht. (JS)

Regie & Buch: Jan Fehse
Produktion: Andreas Schneppe, Sven Burgemeister, TV60Filmproduktion GmbH, München
Redaktion: BR, Amke Ferlemann; BR/ARTE, Monika Lobkowicz

Kein einfacher Mord

© Georgis Pauly

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Ein Krimi mit eingebautem „Suspense"-Effekt. Das ist ein von Alfred Hitchcock eingeführter Begriff dafür, dass die Spannung im Film nicht durch eine Überraschung entsteht. Im Gegenteil, die Zuschauer*innen wissen stets mehr als manche der Personen im Film. Zum Beispiel, wer die Täter*innen in einem Mordfall sind. Nina und ihr Mann haben Viktor, den Hockey-Lehrer ihres Sohnes, erschlagen, als er sich gerade daran machte, die junge Frau zu vergewaltigen. Von nun an leiden wir mit dem Paar, wenn die Kommissarin ihm zu nahe kommt, denn ein paar Indizien haben die beiden natürlich hinterlassen. Es ist ja auch kein heimtückischer, kein geplanter Mord gewesen. So wird das Mordobjekt, die Pokalstatue, bald wieder auftauchen und auch in der Seele der beiden kehrt alles wieder zurück. Mitnichten war ihre Beziehung glücklich. Sie war, im Gegenteil, kurz davor zu zerbrechen. Aber durch die gemeinsame Tat entsteht plötzlich eine neue, nie gekannte Nähe zwischen ihnen. So, als hätte ihre Beziehung plötzlich einen Inhalt bekommen, auch wenn diese Art von Sinn „eigentlich" gar nicht sein darf. Laura Tonke und Felix Klare sind das Paar – und zwar mit exzellenter Glaubwürdigkeit. (JS/MK)

Ein Krimi – aber eigentlich ein Beziehungsdrama. Denn die Tat schweißt zwei zusammen, die sich eigentlich trennen sollten. Oder ändert das gemeinsame Drama auch ihr Verhältnis?

Mit Laura Tonke, Felix Klare, Barbara Philipp, Bernd-Christian Althoff, Sebastian Becker, Charlotte Bohning

Zeltkino A

Di	14. Sept.	18:45 Uhr
Sa	18. Sept.	13:45 Uhr

Freiluftkino A

Mi	15. Sept.	22:00 Uhr
So	19. Sept.	17:30 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Regie: Sebastian Ko **Buch:** Stefan Rogall
Produktion: Iris Kiefer, filmpool fiction GmbH, Köln
Redaktion: NDR, Daniela Mussgiller

Für immer Eltern

Eltern stellen ihr Leben auf die Kinder ein. Sind sie erwachsen, könnte es ja wieder wie vorher sein. Aber nur theoretisch. Einmal Eltern, immer Eltern.

Mit Devid Striesow, Anja Schneider, Max Schimmelpfennig, Pauline Fusban, Anouk Elias, Shenja Lacher

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino A
So 05. Sept. 16:30 Uhr
Do 09. Sept. 18:45 Uhr
Zeltkino B
Mo 06. Sept. 14:45 Uhr
Freiluftkino B
Mo 06. Sept. 19:45 Uhr

ab 6 Jahre
88 Min.

© Jürgen Olczyk

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Endlich allein, endlich wieder„zu zweit". So dachten sich Anja und Michael das, als sie ihr Landhaus aufgaben und in eine Stadtwohnung in München zogen. Theoretisch nicht falsch, praktisch aber schon. Denn ihr längst erwachsener Sohn Niklas fliegt nämlich kurz vor seiner Referendariatsprüfung aus seiner Wohngemeinschaft und ist im Stress, braucht plötzlich – und wirklich nur „vorübergehend" – eine neue Bleibe. So beengt man nun auch zusammenwohnt, es wird schon gehen, denken sich die Kummer gewohnten Eltern. Doch dann platzt die Wohnung wirklich aus allen Nähten, denn Niklas' Freundin Alina gesellt sich wie selbstverständlich dazu. Wo bei anderen Spielfilmen mit dem Erreichen einer neuen Lebensphase auch ein neues Abenteuer winkt, geht hier das altbekannte Chaos im Leben von Anja und Michael jetzt wieder richtig los, Zweifel an der Beziehung und ihrem erhofften Potential eingeschlossen. Nein, man kann das Eltern-Sein nicht einfach abstellen, und vielleicht will man es auch nicht, denn „Boomerang Kids" kann es nur geben, wo die Eltern es, und sei es unausgesprochen, eigentlich gerne zulassen. (JS/MK)

Regie: Florian Schwarz **Buch:** Peter Probst
Produktion: Judith Smeaton, Michael Smeaton, FFP New Media GmbH, Köln **Redaktion:** ZDF, Wolfgang Grundmann; ZDF/ARTE, Doris Hepp

LOVE SARAH – Liebe ist die wichtigste Zutat

© Femme Films

GASTBEITRAG aus Großbritannien, Deutschland
Deutsche Synchronfassung

Kann eine Trauergemeinde auch eine Bäckerei aufmachen? Ja, sie kann – in dieser wunderbar traurigen Komödie aus England, die süchtig macht.

Mit Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn, Ruper Penry-Jones, Bill Paterson

Zeltkino B
So 19. Sept. 12:00 Uhr
Freiluftkino A
So 05. Sept. 15:00 Uhr
Freiluftkino B
Do 02. Sept. 19:45 Uhr
Mo 06. Sept. 15:00 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
98 Min.

Ein tragischer Fahrradunfall verhindert fast den größten Traum einer Gruppe von Frauen im Londoner Stadtteil Notting Hill. Dabei war Sarah schon auf dem Weg, die Schlüssel zum vorgesehenen Ladenlokal in der multikulturell geprägten Golborne Road abzuholen. In ihrer tiefen Trauer konzentriert sich die 19-jährige Tochter Clarissa wieder auf ihren Ballett-Tanz, steht aber plötzlich ganz auf der Straße. Doch sollte nicht in jeder Trauer ein Neuanfang stecken? Weil sie sich sowieso in der zukünftigen Lokation aufhält, beschließt Clarissa dem Traum der Mutter zu folgen und überredet Großmutter Mimi und Isabella, die beste Freundin ihrer Mutter, eine Konditorei unter dem Namen „Love Sarah" aufzubauen. Nicht irgendeine Backstube soll das werden, sondern ein ganz besonderer Ort mit süßen Köstlichkeiten aus aller Welt. Für das originelle Konzept braucht es noch einen welterfahrenen Konditor, der prompt in unmittelbarer Nähe gefunden wird: Es ist Sarahs Jugendliebe Matthew. Mit großem Elan macht sich die Trauergemeinde daran, den Lebenstraum der Verflossenen zu dem ihren zu machen. (JS/MK)

Regie: Eliza Schroeder **Buch:** Jake Brunger
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

Manche mögen's weiß

Unsere Leistungen:

+ Oralchirurgie
+ Zahnimplantate
+ Parodontalbehandlung
+ Endodontie
+ Kinderbehandlung
+ Narkosebehandlung
+ Erstversorgung nach Unfällen

Wir sind für Sie da in:

+ **Ludwigshafen**
  Bismarckstr. 27 und
  Berliner Platz 1
+ **Frankenthal**
  Elsa-Brändström-Str. 1
+ **Worms**
  Rathenaustraße 27

Ein strahlendes Lächeln, gepflegte Zähne – nicht nur die Filmstars mögen's weiß. Sanitätsrat Prof. Dr. Günter Dhom, Dr. Octavio Weinhold M.Sc. und das Team der Praxis sorgen mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, Fachkompetenz und modernsten Behandlungskonzepten für natürlich schöne Zähne. Seit über 35 Jahren ist die Praxis in Ludwigshafen fest etabliert und über ein vielfältiges ehrenamtliches und soziales Engagment der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Teams mit den Menschen der Stadt und in der Region eng verbunden.

www.prof-dhom.de

Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde

Klinikum Ludwigshafen
Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen

www.klilu.de

KliLu
Wir leben Medizin.

@KlinikumLudwigshafen

Wir sind für Sie da!

Mit unserer vielseitigen Leistungsstärke, mit innovativen Behandlungsmethoden, partnerschaftlich und umsorgend.

Ihr Maximalversorger in der Region.
Klinikum Ludwigshafen.

Mein Liebhaber, der Esel & Ich

GASTBEITRAG aus Frankreich
Deutsche Synchronfassung

Kommen Sie mit auf diese wunderbare Wanderung durch die Cevennen Frankreichs, Wanderung einer Frau zu sich selbst, den Geliebten innerlich zurück lassend, von dem sie dachte, er sei doch so wahnsinnig wichtig ... Ihr Herz gehört nämlich längst Patrick, dem Esel.

Mit Laure Calamy, Benjamin Lavernhe, Olivia Côte

Freiluftkino A

Mi	01. Sept.	21:30 Uhr
Fr	10. Sept.	15:00 Uhr

Freiluftkino B

Fr	03. Sept.	17:30 Uhr
Do	16. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
95 Min.

© 2020 capelight pictures

Sie ist Lehrerin und hat große Ferien. Ihr Geliebter sagt, er müsse im Urlaub bei Ehefrau und Tochter sein. Und was jetzt? Sie bucht sich ein auf diesen Jakobsweg der anderen Art, einer tagelangen Wanderung durch die wunderbaren Berge der Cevennen, auf einer Art Selbstbesinnungspfad allein mit einem Esel. Nie hat ein Mann ihr so geduldig zugehört wie dieser. Großartig gespielte, schön unterdrückte Anfälle von Hysterie und Verzweiflung markieren diesen wunderbaren Film einer Frau aus der Frauenperspektive. Wenn auch mit Anklängen an den „männlichsten" Film überhaupt, den Western. Sie will allein sein, aber der Chor der Mitwanderer, die sie stets nur am Abend beim Essen trifft, ist ihr sicher. Denn längst wissen die alles über sie und ihren Liebhaber, der natürlich nicht rein zufällig mit Frau und Kind auch hier auftaucht. Ein verzweifelt schöner Wanderurlaub vom Sich-Selbst-Finden, endlich frei von dieser Anhänglichkeit an die Männer. Oder lieber doch nicht? Sie übergibt am Ende des Urlaubs den Esel an einen anderen Wanderer. Aber er sieht gut aus, dieser junge Mann und sie geht halt ein paar Schritte mit ... Übrigens zu „Just My Rifle, My Pony and Me" aus „Rio Bravo"... (MK)

Regie & Buch: Caroline Vignal
Verleih: Wild Bunch Germany GmbH, München

Monte Verità – Der Rausch der Freiheit

© DCM Film Distribution

GASTBEITRAG aus der Schweiz, Deutschland, Österreich

Machen Sie eine Reise ins Tessin, wo diese „Aussteiger" sich in einem Sanatorium treffen, das keines war, um damit die Legende vom Monte Verità zu gründen – Otto Gross, Hermann Hesse, Lotte Hattemer, Isadora Duncan u.v.a.

Mit Maresi Riegner, Joel Basman, Hannah Herzsprung, Max Hubacher, Julia Jentsch, Philipp Hauß

Zeltkino A

Sa	18. Sept.	16:15 Uhr

Zeltkino B

Do	02. Sept.	14:30 Uhr
Fr	03. Sept.	22:00 Uhr
So	19. Sept.	21:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
116 Min.

Es ist eine Reise zum Beginn des 20. Jahrhunderts, lange bevor man ahnen konnte, wie blutig es bald werden würde. Hier aber treffen sich die, die aus ihren gutbürgerlichen Verhältnissen geflohen sind, tief auf der Suche nach einem Sinn im Leben. Denn dieses Siedlungsprojekt war ein Zufluchtsort der seelisch Verzweifelten, denen es materiell zumeist blendend ging. Auch Oskar Schlemmer oder Gerhart Hauptmann oder Bakunin waren hier – bevor sie versuchten, die Welt zu ändern. Hier unter den ersten „Hippies" ließ es sich trefflich schwelgen in den neuen gesellschaftlichen Möglichkeiten. Ein Bad in Utopien konnte man nehmen, auch in Selbstfindung, neuerdings auch als Frau, oder sich therapieren lassen, wenn auch unklar war, wovon. Eine zweifache Mutter entflieht hier der eigenen Familie und folgt ihrem Psychoanalytiker Gross zum Monte Verità. (Heute wäre es ein gut aussehender Yoga-Guru.) Und damit die Verwirrung auch erotisch komplett ist, taucht eine andere Frau auf. Erotik als Politik und die schöne Idee, das Politische sollte sinnlich sein. (MK)

Regie: Stefan Jäger **Buch:** Kornelija Naraks
Verleih: DCM Filmdistribution GmbH, Berlin

Mutter kündigt

„It's a man's world", singt Rainer Bock und unser Preisträger 2019, Rainer Kaufmann, führt Regie. Und Maren Kroymann spielt eine Mutter der ganz besonderen Art ...

Mit Maren Kroymann, Rainer Bock, Jördis Triebel, Stefan Konarske, Lena Urzendowsky, Ulrike C. Tscharre, Britta Hammelstein und als Gast Ulrich Tukur

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino A
Sa 11. Sept. 18:45 Uhr
Zeltkino B
Fr 17. Sept. 21:30 Uhr
Freiluftkino A
So 19. Sept. 15:00 Uhr

ab 6 Jahre
88 Min.

© ZDF / Frédéric Batier

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Statt eines Kuchens liegen drei Geldhaufen auf dem Tisch, als Carlas erwachsene Kinder zum rituellen Geburtstagskaffee anrücken. Sie hat das Haus verkauft und erklärt, sie würde hiermit das Muttersein beenden, es kündigen. Ein großes Geschnatter bricht aus. „Eine Mutter kann nicht kündigen", sagt die eine Tochter und Doro, die andere, entdeckt urplötzlich ihre Liebe zum elterlichen Haus. Nur der in seinen Bankgeschäften erfolglose Sohn Philipp äugt begierig nach seinem Stapel mit den 250.000 €. Es beginnt eine sehr menschliche Komödie der Eitelkeiten, bei der fast übersehen wird, dass Rudi, der Familiennotar, auch dabei ist, so wie er ja immer irgendwie dabei war und oft die Aufgaben des kürzlich verstorbenen und vorher viel beschäftigten Vaters übernommen hatte. Die „Kinderbande" verzieht sich in die Zimmer und leckt ihre Wunden, wobei sich herausstellt, dass die heile Familie gar nicht so heil gewesen ist – mit dem stets großspurig arroganten Vater, mit eifrig unter Verschluss gehaltenen Geheimnissen der Kinder und mit einem skurrilen Doppelleben der Mutter. Doch davon kann sie zunächst nur ihrer Enkelin Joe erzählen, die alleine zurückbleibt und die, als eine Art Wiedergängerin, ihre Großmutter noch am besten versteht. (JS/MK)

Regie: Rainer Kaufmann **Buch:** Freya Stewart, Gabriela Sperl, Ferdinand Arthuber
Produktion: Gabriela Sperl, Quirin Berg, Max Wiedemann, W&B Television GmbH, München **Redaktion:** ZDF, Beate Bramstedt

Sörensen hat Angst

© NDR / Michael Ihle

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Er hat sich seine Versetzung in die tiefste friesländische Provinz selbst gewünscht, verspricht sich Hauptkommissar Sörensen doch davon vor allem eines – Ruhe. Er sucht einen sicheren Hafen für seine Angststörungen, die ihn immer wieder mitten in der Arbeit überkommen. Doch in der wortkargen Einöde herrscht nicht tiefster Frieden, sondern Unfriede, der gleich mit dem Bürgermeister als Mordopfer im Pferdestall beginnt. Aber nicht nur das ist ein Rätsel, dieser Sörensen ist es für seine neuen Kolleg*innen nicht weniger. „Natürlich red' ich Quatsch", sagt er, „das mach ich immer, wenn ich wütend bin." Mit seinen schrägen Denkansätzen spürt er die Lösungen sozusagen in der Nase – etwa, wenn er schon angesichts eines Firmennamens wie „Fleischeslust" darauf schließt, dass hier etwas nicht stimmen kann oder wenn er schon durch die Hecke das „Mördergen" erkennt. Und natürlich kommt Sörensen am Schluss auch zur Ruhe, „Irgendwo muss man ja sein". Und solange an den Bratkartoffeln auch Speck ist, ist sowieso alles ok. Ein wirklich gelungenes Regie-Debüt! (JS/MK)

Regie: Bjarne Mädel **Buch:** Sven Stricker
Produktion: Jakob Claussen, Uli Putz, Claussen+Putz Filmproduktion GmbH, München
Redaktion: NDR, Christian Granderath, Philine Rosenberg

Bjarne Mädel ist Hauptdarsteller und zugleich zum ersten Mal Regisseur seines eigenen Filmes. Von dieser Aufregung, die ihm 2020 bevorstand, hatte er in unserem Diskussionszelt auf der Parkinsel 2019 erzählt. Unsere Gratulation zu diesem Werk!

Mit Bjarne Mädel, Katrin Wichmann, Matthias Brandt, Anne Ratte-Polle, Peter Kurth, Leo Meier

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino B
Sa 11. Sept. 17:00 Uhr
So 12. Sept. 12:00 Uhr
So 19. Sept. 19:15 Uhr
Freiluftkino A
Sa 11. Sept. 17:00 Uhr x)

ab 12 Jahre
89 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Nie zu spät

Es ist seine letzte Chance, trotz seiner vielen Kinder, auch ein Vater zu werden. Nur ist das im Selbstbild des Flugkapitäns gar nicht vorgesehen … Eine Komödie vom Mannsein.

Mit Heino Ferch, Harriet Herbig-Matten, Jakob Josef Gottlieb, Pablo Grant, Picco von Groote, Sheri Hagen

Zeltkino A

Mo	06. Sept.	19:15 Uhr

Zeltkino B

Mo	06. Sept.	19:15 Uhr
Di	07. Sept.	14:45 Uhr

Freiluftkino A

Mi	08. Sept.	17:30 Uhr

Freiluftkino B

Di	07. Sept.	20:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Regie: Tomy Wigand **Buch:** Sarah Schnier
Produktion: Oliver Arnold, Norbert Walter, U5 Filmproduktion GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. **Redaktion:** Degeto, Stefan Kruppa, Christoph Pellander

© Verena Heller Ghanbar

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Eigentlich war das der Traum von Flugkapitän Paul Langer – das größte Passagierflugzeug seiner Airline zu fliegen. Dumm nur, dass er seiner Frau versprochen hat, in den Vorruhestand zu gehen, damit er sich ausschließlich um den gemeinsamen Sohn Franz kümmern kann. Er ahnt nicht, dass er vor seinem größten Abenteuer steht, dem eines bewussten Vaterseins. Vater ist der „Ego-Cowboy" schon mehrfach geworden. Doch das hat ihn nie sonderlich viel Mühe gekostet. Die jeweiligen Mütter waren ja zur Stelle und er konnte weiter über den Wolken grenzenlos frei sein. Die aktuelle Ehefrau Susa meint es jedoch ernst und so muss er jetzt Vater sein. Und zwar richtig. Denn auch seine Tochter aus der vorherigen Ehe steht plötzlich vor der Tür. Sie kommt mit der Schule nicht mehr klar und überhaupt mit dem Leben. Kurz vorher hatte noch Jonas geklingelt, sein erwachsener, schwarzer Sohn, der ein Studium und seine Liebesbeziehung vor sich herschiebt. Sie alle brauchen plötzlich ihren Vater ganz dringend. Und so zieht bald die Karawane von Pauls Patchworkfamilie im Wohnmobil durchs Land und er muss der Käpt´n seiner Kinder sein, den er bisher nur gespielt hat. Eigentlich möchte er nur noch um Hilfe schreien, doch halt: Trägt der Mann nicht sämtliche Lösungen für das Abenteuer „Vater sein" schon in sich? (JS)

Sprachlos in Irland

© ARD / Degeto Martin Maguire

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Alles ist scheinbar gut im Leben von Connie. Ihre Ehe ist angenehm ereignislos. Ihre Tochter erwartet ihr erstes Kind und in der Firma fühlt sie sich unersetzlich. Aber ein neuer Chef kommt – und der erwartet von seiner Chefsekretärin, dass sie perfekt Englisch spricht. Der Ausweg ist ein Kurs in Irland. Alle anderen waren schon belegt. Als sie ankommt, weiß sie, warum. Vor Ort mit Blick aufs Meer ist allerdings nichts so, wie sie es erwartet hatte. Denn die Pension für den Sprachunterricht ist eigentlich ein Beerdigungsinstitut mit Frühstück und der Mitschüler, den sie gleich am Flughafen trifft, ist ein mürrischer Rätselknochen und hat in Wahrheit ganz andere Pläne. Dummerweise findet sie ihn aber nett und sogar irgendwie anziehend. Während zu Hause in Deutschland der Ehemann und die erwachsene Tochter auf ihre baldige Rückkehr warten, entdeckt Connie ziemlich neue Seiten am Leben – und an sich selber. Und so wird der Sprachkurs bald zur Nebensache in dieser Wohlfühl-Komödie, die zeigen will, wie schön es sein kann, seinen Horizont zu erweitern, vor allem den inneren. (JS/MK)

Abenteuer um eine Frau, die zu einem Englischkurs aufbricht – und das in einem seltsamen Haus in Irland, wo die Lehrerin hauptberuflich ein Beerdigungsinstitut hat. Andrea Sawatzki sei Dank gerät dies zu einer köstlichen Komödie.

Mit Andrea Sawatzki, Götz Schubert, Thorsten Merten

Zeltkino A

Mo	13. Sept.	18:45 Uhr
Fr	17. Sept.	18:45 Uhr

Freiluftkino A

Fr	03. Sept.	17:30 Uhr
Sa	11. Sept.	22:15 Uhr
Di	14. Sept.	20:00 Uhr

ab 12 Jahre
89 Min.

Regie: Florian Gärtner **Buch:** Beatrice Meier nach einer Idee von Melanie Bukowski und Bianca Ritz
Produktion: Geraldine Voss, Rima Schmidt, Edwina Forkin, Odeon Fiction GmbH, Berlin **Redaktion:** Degeto, Katja Kirchen, Stefan Kruppa

INTERNATIONALES EINKAUFSERLEBNIS

mit persönlicher Atmosphäre
in Ludwigshafen

DOĞAN
mega center

Industriestraße 9 | 67063 Ludwigshafen
Prinzregentenstr. 62 | 67063 Ludwigshafen
www.dogan-megacenter.de

Montag bis Samstag 8.00–20.00 Uhr
facebook: **Dogan-mega-center**
instagram: **Doganmegacenter**

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**

Sparkasse Vorderpfalz

Sterben ist auch keine Lösung

Ein lebensmüder Literaturliebhaber und eine rätselhafte Witwe. Bühne frei für unerwartet neuen Lebensmut!

Mit Walter Sittler, Andrea Sawatzki, Anja Knauer

© FFP New Media / Ben Knabe

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Sa	11. Sept.	21:00 Uhr
Sa	18. Sept.	11:00 Uhr

Freiluftkino A

Do	16. Sept.	17:30 Uhr
So	19. Sept.	19:45 Uhr

Freiluftkino B

Mo	13. Sept.	17:30 Uhr
Fr	17. Sept.	19:45 Uhr

ohne Altersbeschränkung
86 Min.

Hermann Weber ist lebensmüde. Doch der Telefonservice der Sterbehilfeklinik in der Schweiz gefällt ihm nicht. Er solle doch seine Anverwandten mitbringen, damit ihn einer identifizieren kann. Ganz alleine den nötigen Haufen ekliger Tabletten zu schlucken, misslingt ihm auch und so geht er weiter seinem Rentner-Lesekreis mit überhöhten literarischen Ansprüchen auf die Nerven. Bis Hanne auftaucht, die undurchsichtige, mehrfache Witwe, deren Männer die jeweilige Hochzeit immer nur wenige Tage überlebt haben. Die gelernte Apothekerin weiß alles über Gifte und so fühlt sich Hermann von ihr angezogen. Vielleicht kann sie auch ihn – allerdings erst nach der Hochzeit – nach alter Hexenart ins Jenseits befördern, denkt er. Dazu muss er sie aber erst einmal für sich gewinnen. Er schwindelt ihr vor, er sei sehr wohlhabend mit Loft und Yacht und ein guter Tänzer obendrein. Ihr Hund namens „Rudi Dutschke", der alle nur anbellt, mag ihn schon einmal und – welch ein Wunder – mit jeder neuen gemeinsamen Aktion findet Hermann das Leben wertvoller. Wo mag das noch enden mit zwei großartigen Schauspielern und vielen schönen Gefühlen und Ideen? Genau: Sterben kann auch keine Lösung sein. (JS)

Regie: Ingo Rasper **Buch:** Matthias Lehmann
Produktion: Simone Höller, Michael Smeaton, FFP New Media GmbH, Köln **Redaktion:** Degeto, Stefan Kruppa, Christoph Pellander

Zurück ans Meer

© ZDF / Marion von der Mehden

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Eine scheinbar sich aufopfernde Mutter will das Trauma der Tochter heilen und verfestigt es immer mehr. Hannelore Hoger und ihre Tochter Nina in einem gemeinsamen Film.

Mit Hannelore Hoger, Nina Hoger, Morten Sasse Suurballe, Jens Albinus, Nele Mueller-Stöfen, Henrik Vestergaard, Inez Bjørg David

Zeltkino A

So	19. Sept.	16:30 Uhr

Zeltkino B

Mi	08. Sept.	19:45 Uhr
Fr	10. Sept.	15:00 Uhr

Freiluftkino A

Mi	08. Sept.	19:45 Uhr	x)
Sa	11. Sept.	14:30 Uhr	

Freiluftkino B

Do	09. Sept.	20:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Gut 20 Jahre ist es her, dass Mara Opfer einer Entführung geworden ist. Noch heute fühlt sie sich wie „eingesperrt in eine Kiste" und weiß keinen Weg nach draußen in ein normales Leben. Zum neuerlichen Versuch einer Therapie am Meer wird sie von ihrer Mutter, Charlotte Breuer, begleitet, der die Erinnerung an den Anruf des Entführers, wie er das Lösegeld verlangte, noch immer zu schaffen macht. Bei einem öffentlichen Ereignis vor ihrem Hotel hört sie dann aber genau diese Stimme. Keiner glaubt ihr, aber sie ist sich sicher, dass sie zum Entführer von damals gehört. Mit der Sturheit, die wir von ihrer legendären Bella Block-Figur kennen, folgt sie ihrer Vermutung, auch wenn sie den allseits geschätzten Star-Unternehmer Kjell Mortensen betrifft. Als sie erfährt, dass die Tat längst verjährt ist, versucht sie einfach neue „Tatsachen" zu schaffen. Aber geht es überhaupt um die Tat von damals oder verbirgt sich in der Verbissenheit der Mutter nicht doch das eigentliche Problem der Tochter? Eine Mutter-Tochter-Geschichte, gespielt von Mutter Hannelore und Tochter Nina Hoger. (JS/MK)

Regie: Markus Imboden **Buch:** Fabian Thaesler
Produktion: Cornelia Wecker, Oliver Behrmann, aspekt medienproduktion, Hamburg **Redaktion:** ZDF, Pit Rampelt

1. – 19. September 2021

FESTIVAL DES DEUTSCHEN 17. FILMS LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

	ZELTKINO A			ZELTKINO B			FREILUFTKINO A			FREILUFTKINO B		
Mittwoch, 01. Sept.		Zeltkino A	S.		Zeltkino B	S.		Freiluftkino A	S.		Freiluftkino B	S.
	19:00	Ü-Eröffnung:Endlich Witwer2	13	19:00	Eröffnung:Endlich Witwer 2	13	19:00	Ü-Eröffnung:Endlich Witwer2	13	19:30	Der Rausch	61
	21:30	Auf der Couch in Tunis	46	21:30	Schönsten Jahre e. Lebens	47	21:30	Liebhaber, der Esel & Ich	35	22:00	Rosengarten v. Mme Vernet	24
Donnerstag, 02. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				14:30	Monte Verità	35	15:00	Dream Horse	29	15:00	Sommer-Rebellen	73
	16:30	Endlich Witwer 2	13	17:00	Wer wir waren	43	17:30	La Vérité	56	17:30	Auf der Couch in Tunis	46
	18:45	Ein Leben lang	28	19:15	Baumbacher Syndrome	59	19:45	Rosengarten v. Mme Vernet	24	19:45	LOVE SARAH	33
	21:00	Hochzeitsschneider v. Athen	46	21:30	Je suis Karl	54	22:00	The Great Green Wall	43	22:00	Home	63
Freitag, 03. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	14:00	Baumbacher Syndrome	59				15:00	Wer wir waren	43	15:00	Die Hexenprinzessin	72
	16:15	Je suis Karl	54	17:00	Ein Leben lang	28	17:30	Sprachlos in Irland	37	17:30	Liebhaber, der Esel & Ich	35
	18:45	Vergesslichkeit d. Eichhörn.	25	19:45	Auf dünnem Eis	45	19:45	Auf dünnem Eis (Übertr.)	45	19:45	Home	63
	21:00	Hauch von Amerika, Teil 1	27	22:00	Monte Verità	35	22:00	Hochzeitsschneider v. Athen	46	22:00	Wer wir waren	43
Samstag, 04. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Hauch von Amerika, Teil 1	27	12:00	Wer wir waren	43						
	14:15	Familie ist ein Fest	29	14:45	Ich bin dein Mensch	53	15:00	Endlich Witwer 2	13	15:00	Jim Knopf und die Wilde 13	72
	16:30	Heute stirbt hier Kainer	62	17:00	Der göttliche Andere	61	17:30	Sunburned	67	17:30	Ein Leben lang	28
	19:00	Ü-Schauspielpreis: Freunde	51	19:00	Schauspielpreis: Freunde	51	19:45	Freunde	51	19:45	Vergesslichkeit d. Eichhörn.	25
	21:45	Baumbacher Syndrome	59	21:45	Curveball – Wir machen d. W.	23	22:00	Auf dünnem Eis	45	22:00	Hochzeitsschneider v. Athen	46
Sonntag, 05. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Hauch von Amerika, Teil 2	27	12:00	Der göttliche Andere	61						
	14:15	Auf dünnem Eis	45	14:30	Curveball – Wir machen d. W.	23	15:00	LOVE SARAH	33	15:00	Peterchens Mondfahrt	73
	16:30	Für immer Eltern	33	16:45	Nahschuss	54	17:15	La Vérité	56	17:15	Familie ist ein Fest	29
	18:45	Die Luft, die wir atmen	23	19:30	Geborgtes Weiss	51	19:30	Geborgtes Weiss (Übertr.)	51	19:30	Heute stirbt hier Kainer	62
	21:00	Vergesslichkeit d. Eichhörn.	25	21:45	Trübe Wolken	67	22:00	The Great Green Wall	43	22:00	Freunde	51
Montag, 06. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Die Hexenprinzessin	72						
	14:15	Freunde	51	14:45	Für immer Eltern	33	15:00	Wer wir waren	43	15:00	LOVE SARAH	33
	16:30	Hochzeitsschneider v. Athen	46	17:00	Hauch von Amerika, Teil 2	27	17:30	Vergesslichkeit d. Eichhörn.	25	17:30	The Great Green Wall	43
	19:15	Nie zu spät (Übertr.)	37	19:15	Nie zu spät	37	19:45	Die Luft, die wir atmen	23	19:45	Für immer Eltern	33
	21:30	Curveball – Wir machen d. W.	23	21:30	Der Rausch	61	22:00	Geborgtes Weiss	51	22:00	Trübe Wolken	67
Dienstag, 07. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Jim Knopf und die Wilde 13	72						
	14:15	Die Luft, die wir atmen	23	14:45	Nie zu spät	37	15:00	Frosch im Schnabel	31	15:00	Heute stirbt hier Kainer	62
	16:30	Geborgtes Weiss	51	17:00	Endlich Witwer 2	13	17:30	Nahschuss	54	17:30	Dream Horse	29
	18:45	Live	65	19:15	Borga	59	20:00	Ein Leben lang	28	20:00	Nie zu spät	37
	21:00	Je suis Karl	54	21:30	Fabian	50	22:00	Baumbacher Syndrome	59			
Mittwoch, 08. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Peterchens Mondfahrt	73						
	14:15	Borga	59	14:45	Ich bin dein Mensch	53	15:00	Die Luft, die wir atmen	23	15:00	Lene u.d.Geister d.Waldes	73
	16:30	Trübe Wolken	67	17:00	Ein Leben lang	28	17:30	Nie zu spät	37	17:30	Auf der Couch in Tunis	46
	18:45	Home	51	19:45	Zurück ans Meer	39	19:45	Zurück ans Meer (Übertr.)	39	19:45	Baumbacher Syndrome	59
	21:00	Nahschuss	54	22:00	Der göttliche Andere	61	22:00	Live	65	22:00	Endlich Witwer 2	13
Donnerstag, 09. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Lene u.d.Geister d.Waldes	73						
	14:15	Hauch von Amerika, Teil 3	27	14:00	Nahschuss	54	15:00	Trübe Wolken	67	15:00	Madison	73
	16:30	The Great Green Wall	43	16:45	Geborgtes Weiss	51	17:30	One of These Days	66	17:30	Rosengarten v. Mme Vernet	24
	18:45	Für immer Eltern	33	19:00	Nö	65	20:00	Familie ist ein Fest	29	20:00	Zurück ans Meer	39
	21:00	Home	63	21:30	Ich bin dein Mensch	53	22:00	Live	65	22:00	Borga	59
Freitag, 10. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Madison	73						
	15:00	Familie ist ein Fest	29	15:00	Zurück ans Meer	39	15:00	Liebhaber, der Esel & Ich	35	15:00	Gemeinsam statt einsam	72
	17:15	Live	65	17:15	Sunburned	67	17:30	Der göttliche Andere	61	17:30	Rosengarten v. Mme Vernet	24
	20:00	Ü-Schausp.preis:Nase nach	53	20:00	Schausp.preis: Nase nach	53	19:45	Die Adern der Welt	47	19:45	Und morgen die ganze Welt	69
				22:30	Fabian	50	22:00	Immer der Nase nach	53	22:00	Die Luft, die wir atmen	23

DAS FESTIVALPROGRAMM

	ZELTKINO A			ZELTKINO B			FREILUFTKINO A			FREILUFTKINO B		
Samstag, 11. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Familie ist ein Fest	29	12:00	Hauch von Amerika, Teil 3	27						
	14:00	Exil	50	14:45	Theresa Wolff	56	14:30	Zurück ans Meer	39	15:00	Sommer-Rebellen	73
	16:30	Geliefert	32	17:00	Sörensen hat Angst	36	17:00	Sörensen hat Angst (Übertr.)	36	17:30	Geliefert	32
	18:45	Mutter kündigt	36	19:45	Eine Handvoll Wasser	49	19:45	Eine Handvoll Wasser (Übt.)	49	19:45	Freunde	51
	21:00	Sterben ist a. keine Lösung	39	22:00	Notes of Berlin	66	22:15	Sprachlos in Irland	37	22:15	Borga	59
Sonntag, 12. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Ich bin dein Mensch	53	12:00	Sörensen hat Angst	36						
	14:00	Notes of Berlin	66	14:45	Frosch im Schnabel	31	15:00	Und morgen die ganze Welt	69	15:00	Die Hexenprinzessin	72
	16:30	Der Dänemark-Krimi	45	17:00	Tote Trauern Nicht	57	17:30	Sunburned	67	17:30	The Great Green Wall	43
	18:45	Eine Liebe später	28	19:15	Tatort: Murot	55	19:45	Theresa Wolff	56	19:45	Dream Horse	29
	21:00	Eisland	49	21:30	Totentanz	57	22:00	Tatort: Murot	55	22:00	Der Rausch	61
Montag, 13. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Gemeinsam statt einsam	72						
	14:00	Immer der Nase nach	53	14:30	Eisland	49	15:00	Spontanvorführung 1	11	15:00	Totentanz	57
	16:15	One of These Days	66	16:45	Notes of Berlin	66	17:30	Geliefert	32	17:30	Sterben ist a. keine Lösung	39
	18:45	Sprachlos in Irland	37	19:15	Eine Liebe später	28	19:45	Der Dänemark-Krimi	45	19:45	Exil	50
	21:00	Und morgen die ganze Welt	69	21:30	Nö	65	22:00	Tote Trauern Nicht	57	22:00	Eine Handvoll Wasser	49
Dienstag, 14. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Sommer-Rebellen	73						
	14:15	Eine Liebe später	28	14:30	Geliefert	32	15:00	Spontanvorführung 2	11	15:00	König Bansah u. s. Tochter	31
	16:30	Totentanz	57	16:45	Exil	50	17:30	Schönsten Jahre e. Lebens	47	17:30	Vatersland	69
	18:45	Kein einfacher Mord	32	19:15	Die Saat	25	20:00	Sprachlos in Irland	37	20:00	La Vérité	56
	21:00	Der Dänemark-Krimi	45	21:30	Und morgen die ganze Welt	69	22:00	Notes of Berlin	66	22:00	Eisland	49
Mittwoch, 15. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Die Hexenprinzessin	72						
	14:00	Notes of Berlin	66	14:45	Unser Boden, unser Erbe	42	15:00	Spontanvorführung 3	11	15:00	Jim Knopf und die Wilde 13	72
	16:30	Eine Liebe später	28	17:00	Ivie wie Ivie	63	17:30	Schönsten Jahre e. Lebens	47	17:30	Die Saat	25
	18:45	Vatersland	69	19:15	Dengler – Kreuzberg Blues	24	19:45	Tatort: Videobeweis	55	19:45	Die Adern der Welt	47
	21:15	Fabian	50	21:30	HELLO AGAIN	62	22:00	Kein einfacher Mord	32	22:00	One of These Days	66
Donnerstag, 16. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Jim Knopf und die Wilde 13	72						
	14:00	Ivie wie Ivie	57	14:30	Vatersland	69	15:00	Spontanvorführung 4	11	15:00	Peterchens Mondfahrt	73
	16:30	Die Adern der Welt	47	17:00	König Bansah u. s. Tochter	31	17:30	Sterben ist a. keine Lösung	39	17:30	Unser Boden, unser Erbe	42
	18:45	Die Saat	25	19:15	Tatort: Videobeweis	55	19:45	Dengler – Kreuzberg Blues	24	19:45	La Vérité	56
	21:00	One of These Days	66	21:30	HELLO AGAIN	62	22:00	One of These Days	66	22:00	Liebhaber, der Esel & Ich	35
Freitag, 17. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
				10:00	Peterchens Mondfahrt	73						
	14:15	Tote Trauern Nicht	63	14:45	Unser Boden, unser Erbe	42	15:00	Spontanvorführung 5	11	15:00	Lene u.d.Geister d.Waldes	73
	16:30	Die Saat	25	17:00	Ivie wie Ivie	63	17:30	Eine Handvoll Wasser	49	17:30	Tatort: Murot	55
	18:45	Sprachlos in Irland	37	19:15	Tatort: Videobeweis	55	19:45	Eine Liebe später	28	19:45	Sterben ist a. keine Lösung	39
	21:00	Dengler – Kreuzberg Blues	24	21:30	Mutter kündigt	36	22:00	Geliefert	32	22:00	Schönsten Jahre e. Lebens	47
Samstag, 18. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Sterben ist a. keine Lösung	39	12:00	Theresa Wolff	56						
	13:45	Kein einfacher Mord	32	14:45	Ivie wie Ivie	63	15:00	Unser Boden, unser Erbe	42	15:00	Madison	73
	16:15	Monte Verità	35	17:00	Die Adern der Welt	47	17:30	Geliefert	32	17:30	Exil	50
	18:45	Curveball – Wir machen d. W.	23	20:00	Preisverleihung	9	20:00	Dengler – Kreuzberg Blues	24	20:00	Tatort: Videobeweis	55
	21:00	Nö	65	21:30	HELLO AGAIN	62	22:00	Der Dänemark-Krimi	45	22:00	Eisland	49
Sonntag, 19. Sept.		Zeltkino A			Zeltkino B			Freiluftkino A			Freiluftkino B	
	11:00	Dream Horse	29	12:00	LOVE SARAH	33	12:30	Preisträger Filmkunstpreis		12:30	Preisträger Rheingold	
	14:15	Tote Trauern Nicht	57	14:30	Auf der Couch in Tunis	46	15:00	Mutter kündigt	36	15:00	Gemeinsam statt einsam	72
	16:30	Zurück ans Meer	39	16:45	Nö	65	17:30	Kein einfacher Mord	32	17:30	Theresa Wolff	56
	18:45	HELLO AGAIN	62	19:15	Sörensen hat Angst	36	19:45	Sterben ist a. keine Lösung	39	19:45	Tatort: Murot	55
	21:00	Der Rausch	61	21:30	Monte Verità	35	22:00	Sunburned	67	22:00	Endlich Witwer 2	13

Unser Boden, unser Erbe Dokumentarfilm

Die Erde ist eigentlich nur ein paar Zentimeter groß – die dünne Erdschicht nämlich, von der wir alle leben. Haben wir das bedacht?

Mit Achim Heitmann, Arne Zwick, Christian Hiß, David Steyer, Dr. Jörn Breuer, Mathias Forster, Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Sarah Wiener, Stefan Schwarzer, Ulrich Hampl, Urs Sperling, Werner Kunz

Zeltkino B
Mi 15. Sept. 14:45 Uhr
Fr 17. Sept. 14:45 Uhr
Freiluftkino A
Sa 18. Sept. 15:00 Uhr
Freiluftkino B
Do 16. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
79 Min.

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Es gibt Dinge, über die wir nie nachgedacht haben. Aber wir leben in Zeiten des Umbruchs. Die Erde zum Beispiel, also die, die wir in die Hand nehmen können. Wussten Sie, dass die Bodenkrume rund um den Erdball nur wenige Zentimeter dick ist und trotzdem die Menschen auf der Welt mit Nahrung, Trinkwasser und sauberer Luft versorgt? Und dass es für zehn Zentimeter fruchtbarer Erde Tausende von Jahren braucht, bis sie vorhanden ist? Diese Erde, unsere Lebensgrundlage, ist der Star dieses Dokumentarfilms, der fragt, welche Zukunft der fruchtbare Ackerboden hat und was wir tun können, um ihn zu erhalten. Wenn wir ihm den Respekt entgegen bringen, der ihm gebührt, bringt er uns die Schätze eines gesunden Lebens. Umweltwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker, der zum legendären „Club of Rome" gehört hat, die Köchin Sarah Wiener, Landwirte und andere Liebhaber*innen des irdischen Humus erzählen vom Zustand der obersten Erdschicht, die so viel mehr ist als nur Nahrungsmittelquelle. Vor allem will dieser Film auch fühlen lassen, was wir begreifen sollten. Eine spannende Angelegenheit. (JS/MK)

Dokumentarfilm von Marc Uhlig
Produktion: Marc Uhlig, Tisda Media, Karlsruhe **Verleih:** W-film Distribution, Köln

Ihre BESTELLMÖGLICHKEITEN für 2 GRATIS-Ausgaben*:

069 580 98 191 epd-film.de/probeabo
leserservice@epd-film.de 069 580 98 226

*** Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun.** Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 72,60 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; E-Mail: leserservice@epd-film.de; Fax: 069 580 98 226, **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf epd-film.de/agb

Wer wir waren Dokumentarfilm

© X Verleih AG

Die Erde ist krank wegen uns. Sie ist erkrankt an unserer Denkweise. Ob wir das verstehen?

Mit Alexander Gerst, Sylvia Earle, Dennis Snower, Matthieu Ricard, Felwine Sarr, Janina Loh

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Der Autor & Publizist Roger Willemsen hinterließ eine Zukunftsrede mit dem Titel „Wer wir waren", als er vor fünf Jahren starb. „Wir waren jene, die wussten, aber nicht verstanden, voller Informationen, aber ohne Erkenntnis", heißt es da. Dieser Dokumentarfilm blickt in Willemsens Geist auf den Zustand der Welt – in den Tiefen des Ozeans, über das Dach der Welt, bis in die Weiten des Weltraums und wendet sich an die Nachgeborenen. Es kommen zu Wort der Astronaut Alexander Gerst, die Ozeanologin Sylvia Earle, der buddhistische Mönch und Molekularbiologe Matthieu Ricard, der Ökonom Dennis Snower und die Philosophinnen Felwine Sarr (zudem Ökonomin, Soziologin) und Janina Loh. Und das zu sinnlichen Bildern, die von der Schönheit der Welt künden. Ein Film, der nicht belehrt, sondern zu bedenken gibt, der nicht schon weiß, wo es lang geht, sondern es mit uns ergründen will. Ein Film über die falsche Art unseres Denkens. (JS/MK)

Zeltkino B
Do 02. Sept. 17:00 Uhr
Sa 04. Sept. 12:00 Uhr
Freiluftkino A
Fr 03. Sept. 15:00 Uhr
Mo 06. Sept. 15:00 Uhr
Freiluftkino B
Fr 03. Sept. 22:00 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
114 Min.

Dokumentarfilm von Marc Bauder
Produktion: Marc Bauder, bauderfilm, Berlin **Redaktion:** HR, Esther Schapira, Sabine Mieder, Sabine Elke; RBB, Rolf Bergmann; SWR, Simone Reuter; ARTE, Catherine Le Goff **Verleih:** X Verleih AG, Berlin

The Great Green Wall Dokumentarfilm

GASTBEITRAG aus Großbritannien
In Originalversion mit dt. Untertiteln

Ein Weltwunder der Neuzeit soll in Afrika in der Sahelzone entstehen: Eine „grüne Mauer" aus Bäumen quer durch den Kontinent, die mehr verändern wird als nur die Lebensweise der Anwohner*innen. Ein ‚Afrikanischer Traum'.

Mit Inna Modja

© Tim Cragg Great Green Wall Ltd

Zeltkino A
Do 09. Sept. 16:30 Uhr
Freiluftkino A
Do 02. Sept. 22:00 Uhr
So 05. Sept. 22:00 Uhr
Freiluftkino B
Mo 06. Sept. 17:30 Uhr
Do 12. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
92 Min.

Die malische Sängerin Inna Modja ist mit ihrer Musik kontinentweit ein populärer Star. In diesem Film wirbt sie für eines der anspruchsvollsten Klimaprojekte der Welt, bei dem in der Sahelzone vom Senegal über Mali bis nach Äthiopien mit einer 8.000 Kilometer langen Baumzone, einer „großen grünen Mauer", die Wüste aufgehalten und die Lebensbedingungen der Bewohner*innen verbessert werden soll. Mit ihren Auftritten und ihrer Musik bringt sie die Vision, durch ein neues „Weltwunder" dem Klimawandel den Kampf anzusagen, immer mehr Menschen nahe. Es ist der panafrikanische Gedanke, dem sie – in der Tradition von Thomas Sankara, dem Gründer von Burkina Faso – folgt. Auch ihr ganz persönliches Leben als junge, afrikanische Frau steht im Zentrum der Gespräche mit den Bewohner*innen der Regionen, durch die sie reist – bis zu einem denkwürdigen Auftritt bei den Vereinten Nationen, die die „Great Green Wall" unterstützen. Ihr „Afrikanischer Traum" könnte – das zeigt dieser Film – tatsächlich Wirklichkeit werden. Schließlich werden die stärksten Visionen oft aus der Not geboren. (JS)

Dokumentarfilm von Jared P. Scott
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

stilbewusst

FILME MIT KÜNSTLERISCHEM ANSPRUCH

© Ester.Reglin.Film / Martin Rottenkolber

Auf dünnem Eis

Eine Frau mit Mitleid trifft einen Obdachlosen, der sich aufgegeben hat – und kämpft.

Mit Julia Koschitz, Carlo Ljubek, Markus Gertken, Hans Klima

© ZDF / Stephanie Kulbach

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A
So 05. Sept. 14:15 Uhr
Zeltkino B
Fr 03. Sept. 19:45 Uhr
Freiluftkino A
Fr 03. Sept. 19:45 Uhr x)
Sa 04. Sept. 22:00 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Wieweit kann Hilfsbereitschaft gehen? Ira, eine junge Frau mit Kind, die selbst prekär als Hilfsköchin tätig ist, die sich gerade getrennt hat und sich vom Leben stets leicht überfordert fühlt, fährt im Parkhaus einen Obdachlosen an. Er ist nur leicht verletzt, aber sie bringt ihn ins Krankenhaus. Doch die Hilfe hat Folgen. Immer wieder taucht der Mann auf und bestimmt mehr und mehr ihr Leben. Sie lässt Konrad bei sich übernachten, leiht ihm Kleidung, verhilft ihm zu einem Ausweis und einem Job. Doch am Ende muss sie tragischerweise einsehen, dass sie ihm nicht wirklich helfen konnte. Weil er sich nicht selbst aus dem Sumpf ziehen wollte. Keine Liebesgeschichte, eher ein atmosphärisch sehr dichtes realistisches Sozial-Melodram mit einer grandiosen Schauspielerleistung unserer Preisträgerin von 2019, Julia Koschitz, und mit einer tollen Bildgestaltung. Zwischen Mitgefühl und gesundem Egoismus muss Ira auch ihren eigenen Weg finden, um zu einem glücklichen und tatsächlich selbst bestimmten Leben zu finden. Denn nicht nur in der Nächstenliebe, auch bei der Selbstverwirklichung bewegt man sich „auf dünnem Eis“. (JS/MK)

Regie: Sabine Bernardi **Buch:** Silke Zertz
Produktion: Beatrice Kramm, Polyphon Film und Fernsehgesellschaft mbH, Berlin **Redaktion:** ZDF, Pit Rampelt

Der Dänemark-Krimi: Rauhnächte

© 2021 Manju Sawhney für ARD Degeto Film GmbH

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Rauhe Winternächte an der Küste, archaische Feste und grausame Taten.

Mit Marlene Morreis, Nicki von Tempelhoff, Janek Rieke, Tim Bergmann, Katharina Heyer, Anne Kanis, Simon Licht, Max Herbrechter, Katinka Auberger, Albrecht Ganskopf

Zeltkino A
So 12. Sept. 16:30 Uhr
Di 14. Sept. 21:00 Uhr
Freiluftkino A
Mo 13. Sept. 19:45 Uhr
Sa 18. Sept. 22:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Die „Rauhnächte“, das sind die Tage um den Jahreswechsel nach Weihnachten, Tage, in denen die stürmischen Mächte des Winters gebändigt werden, übrigens auch mit dem Lärm des Feuerwerks an Silvester. Eine Zeit der Magie und der Zauberei, die im Norden Dänemarks mit einem ausgelassenen archaischen Fest, der „Wilden Jagd“, endet. Im Trubel dieses Festes begeht die junge Streifenpolizistin Ida Sörensen einen – wie sich herausstellt – schlimmen Fehler, weil sie den dringenden Hilferuf von Smilla Vestergaard nicht registriert. Dabei geschehen in dieser Gegend immer wieder seltsame Morde, bei denen der Täter seine Opfer an einen Pflock angekettet im Wald verhungern lässt. In der besonderen Atmosphäre der Jahreswende versucht Ida ihr Versagen wieder gut zu machen und das mögliche neueste Mordopfer doch noch zu retten. Stur bis zur Selbstaufgabe geht sie gegen alle Widerstände ihren Weg – und wenn sie sich „mit den Toten verbünden muss“, wie sie sagt. Extrem spannend, archaisch und stark im Kampf gegen die ignorante Männerwelt und den eitlen Karrierismus, die sie behindern. Es ist eine „wilde Jagd“, die die schrecklichen „Rauhnächte“ beendet. Ein Film mit einer höchst intensiven Atmosphäre, kein gewöhnlicher Krimi. (JS/MK)

Regie: Christian Theede **Buch:** Timo Berndt
Produktion: Michaela Nix, EIKON Media GmbH, Berlin
Redaktion: ARD Degeto, Birgit Titze

Auf der Couch in Tunis

GASTBEITRAG
aus Frankreich, Tunesien
Deutsche Synchronfassung

Psychoanalyse auf der Couch in einer Dachwohnung in Tunis. Selma ist gerade erst aus Paris zurückgekehrt und hält alles für möglich. Eine Komödie aus dem arabischen Frühling.

Mit Golshifteh Farahani, Majd Mastoura, Aïcha Ben Miled, Feriel Chamari, Jamel Sassi, Hichem Yacoubi, Najoua Zouhair, Ramla Ayari, Moncef Ajengui, Zied Mekki, Oussama Kochkar

Zeltkino A
Mi 01. Sept. 21:30 Uhr
Zeltkino B
So 19. Sept. 14:30 Uhr
Freiluftkino B
Do 02. Sept. 17:30 Uhr
Mi 08. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
88 Min.

© Carole Bethuel / Prokino

Immer wieder muss Selma ihr Lieblingsbild an der Wand gerade hängen. „Das muss ein besonders gläubiger Muslim sein", sagt eine Kundin. „Nein, der ist Jude und mein Chef", sagt sie. Es ist ein Bild von Sigmund Freud, das wir alle kennen – nur hat er einen feuerroten Fes auf dem Kopf. Selma will die Psychoanalyse nach Tunis bringen und hat sich dazu eine Praxis in der Dachmaisonette eingerichtet. Sie weiß, was sie tut und Freud schaut ihr dabei wohlwollend zu. Viel List und viel Mut braucht sie, um sich durchzusetzen bei Menschen, die sofort fragen: „Kann man nicht einfach den Kopf da oben aufmachen und die Scheiße rausholen?" Auch ihre gläubige Tante hält nichts von der Sache, ebensowenig wie der Polizist, der sie vor allem ganz attraktiv findet. Natürlich besteht trotzdem Bedarf und so stehen sie bald mit ihren seelischen Problemen Schlange bei ihr – der sensible depressive Imam ebenso wie die überdrehte Dame aus dem Beauty-Salon. Oder die Cousine Olfa, die hinter ihrem Kopftuch ein Geheimnis verbirgt. Und während Selma sich am Ende doch um eine bürokratische Genehmigung bemüht, verliert sie in all dem Trubel auch noch ihr Herz. (JS/MK)

Regie & Buch: Manele Labidi
Verleih: Prokino Filmverleih GmbH, München

Der Hochzeitsschneider von Athen

© Neue Visionen Filmverleih

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Kann man aus der Zeit fallen? – Mit diesem Schneider alter Schule, der mit Stil und Würde Herr einer schwierigen Gegenwart bleiben will, problemlos. Alles zurückstellen auf die Zeit des Handwerks und des geruhsamen bürgerlichen Lebens? Oder ist es nur ein Traum, so ein Hochzeitsschneider zu sein in Athen, jenseits aller industriellen Beschleunigung? Nur griechische Filmautor*innen können so episch und so gelassen erzählen, als hätten sie alle Zeit der Welt. Suchen Sie also ein großartiges Gegenstück zum Action-Film? Hier ist es, ein Film als würden Sie ein paar Wochen ins Kloster gehen, um Ihr Dasein zu begreifen. Denn eigentlich schneidert dieser Schneider das Leben. „Die Zeiten ändern sich. Das haben die Zeiten so an sich", sagt er. So auch bei ihm: Sanft schiebt sich die Lebensfreude vor die Tristesse – und unverhofft wird das Leben wieder bunt und fröhlich und erfolgreich. Denn wer so lebt wie dieser Held, für den ist das Wirtschaftsleben und das Privatleben eine alte Einheit. Und so erzählt die Regisseurin auch eine kleine Liebesgeschichte. Nach einer Stunde und siebzehn Minuten sitzen die beiden am Meer, mit aller Zeit der Welt natürlich ... (MK)

Deutsche Synchronfassung

Ein poetischer Film über die Zeit, das Leben, über Krise & Glück. Mitten hinein in die beneidenswert bejahende Lebensgrundhaltung der Griechen. Gut für jede Art von Krise – also gerade optimal.

Mit Dimitris Imellos, Tamila Koulieva, Thanasis Papageorgiou, Stathis Stamoulakatos, Daphne Michopoulou

Zeltkino A
Do 02. Sept. 21:00 Uhr
Mo 06. Sept. 16:30 Uhr
Freiluftkino A
Fr 03. Sept. 22:00 Uhr
Freiluftkino B
Sa 04. Sept. 22:00 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
100 Min.

Regie: Sonia Liza Kenterman
Buch: Sonia Liza Kenterman, Tracy Sunderland
Produktion: Ioanna Bolomyti, Tanja Georgieva, Melanie Andernach, Isabelle Truc, Argonauts Productions S.A., Athen; Elemag Pictures GmbH, Gera; Made in Germany Filmproduktion GmbH, Köln
Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

Die Adern der Welt

Deutsche Synchronfassung

Bilder der mongolischen Steppe, Bilder von großer Poesie und Eindringlichkeit. Zugleich eine Welt im Umbruch. Oder liegt die Weisheit doch in einem alten Lied der Steppe?

Mit Bat-Ireedui Batmunkhw, Enerel Tumen, Yalalt Namsrai, Algirchamin Baatarsuren, Ariunbyamba Sukhee, Purevdorj Uranchimeg, Alimtsetseg Bolormaa, Batzorig Sukhbaatar, Unurjargal Jigjidsuren

Zeltkino A
Do 16. Sept. 16:30 Uhr
Zeltkino B
Sa 18. Sept. 17:00 Uhr
Freiluftkino A
Fr 10. Sept. 19:45 Uhr
Freiluftkino B
Mi 15. Sept. 19:45 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
95 Min.

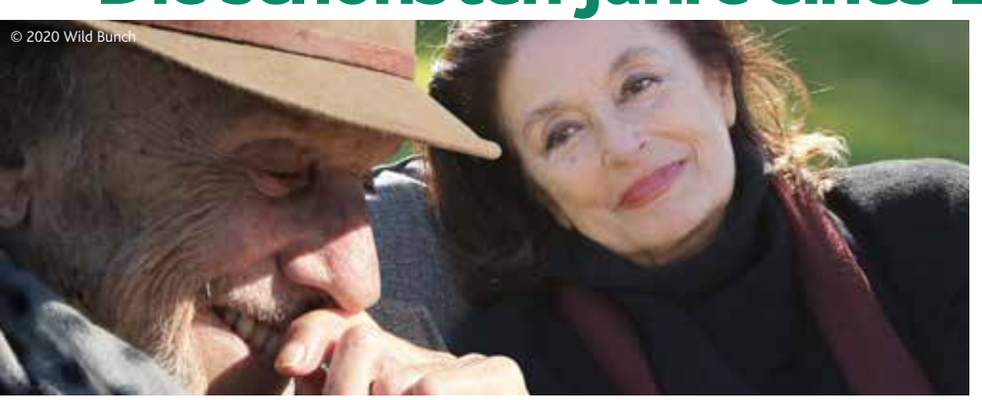
© 2020 Pandora

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Ganz klein wirkt das Auto vor dem Panoramabild der mongolischen Steppe und es bewegt sich von einem Ende der grandiosen Landschaft zum anderen. Amras Vater steuert es, zurück von seinen kleinen Geschäften mit dem Käse der großen Ziegenherde, die die Mutter und die Tochter hüten. Zugleich bringt er so seinen Sohn zur Schule. Doch das Idyll trügt. Große Bagger zerfurchen das Land auf der Suche nach Gold. Man leitet dafür sogar den Fluss um, um die ohnehin verletzte Landschaft ohne jede Rücksichtnahme ausbeuten zu können. Noch schwieriger wird das friedliche Landleben, als der Vater eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt. Doch Amra, der 12-jährige Sohn, hat einen Plan. Er will seinen Traum von einer Karriere beim Fernsehen verwirklichen und bei einem Talentwettbewerb des Senders in der Hauptstadt auftreten. Denn singen kann er. Vielleicht kann er so auch für den Unterhalt der Familie sorgen. Virtuos zwischen Tradition und Moderne bewegt sich dieser Film, so wie schon der vorherige Erfolgsfilm der Regisseurin, „Die Geschichte vom weinenden Kamel". Und am Ende steht Amra auf der Bühne und singt – ein altes Lied der Steppe. (JS/MK)

Regie & Buch: Byambasuren Davaa
Produktion: Eva Kemme, Ansgar Frerich, Tobias N. Siebert, BASIS BERLIN Filmproduktion, Berlin **Redaktion:** RBB, Cooky Ziesche; ARTE, Birgit Kämper; RBB/ARTE, Manuel Tanner **Verleih:** Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

Die schönsten Jahre eines Lebens


© 2020 Wild Bunch

GASTBEITRAG aus Frankreich
Deutsche Synchronfassung

Wird im Kino das Leben so kopiert, wie wir es uns immer gewünscht haben? Sind wir auch die Hauptdarsteller*innen unseres Lebens? Eine unsterbliche Liebesgeschichte in einem wahren Meisterwerk der Kinematografie.

Mit Anouk Aimée, Jean-Louis Trintignant, Souad Amidou, Antoine Sire, Monica Bellucci, Marianne Denicourt

Zeltkino B
Mi 01. Sept. 21:30 Uhr
Freiluftkino A
Di 14. Sept. 17:30 Uhr
Mi 15. Sept. 17:30 Uhr
Freiluftkino B
Fr 17. Sept. 22:00 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
90 Min.

Chabadabada... Die Filmmusik von „Ein Mann und eine Frau", mit dem Claude Lelouch 1966 berühmt wurde, Goldene Palme in Cannes, zwei Oscars, kennen viele. Die beiden Hauptdarsteller hat der Film dereinst ebenfalls berühmt gemacht und die ganze „Nouvelle Vague" hat er mitbegründet. So hatte noch nie jemand zuvor eine Liebesgeschichte erzählt. Sie werden sie wiedersehen, diese Geschichte – gut 50 Jahre später und in der Erinnerung. Denn Jean-Louis (Jean-Louis Trintignant) hockt jetzt im Rollstuhl im Altersheim, dem Ende seines Lebens nah. Er blickt in die Welt von heute und doch nur in sich hinein. Er ist auf Zeitreise, in Fragmenten, die sich verdichten zur Erzählung von damals. Die Poesie dieser Konstruktion ist überwältigend, denn Claude Lelouch ist ein wirklicher Meister darin, das Leben zu erfassen mit den Mitteln des Kinos. Ein halbes Jahrhundert später versinkt er mit seinen Darsteller*innen von damals noch einmal in derselben Liebesgeschichte. Und das ohne jeden Kitsch. Ein Geniestreich, dieser Film! Ein Erlebnis der besonderen Art. „Er hat mich erkannt ohne mich wiederzuerkennen", sagt Anne (Anouk Aimée). Verpassen Sie dieses Meisterwerk nicht! (MK)

Regie & Buch: Claude Lelouch
Verleih: Wild Bunch Germany GmbH, München

Grüne Energie rockt!

Klingt nach TWL – wir liefern Energie aus nachhaltiger Produktion.

twl

Die Zukunft kann kommen

Eine Handvoll Wasser

Kann gut sein, dass einer mürrisch und verschlossen wird, wenn die Frau gestorben ist und die Tochter ihrer Wege geht. Und da soll er sich um ein „Ausländermädchen“ kümmern? Jürgen Prochnow in einer neuen Rolle.

Mit Jürgen Prochnow, Milena Pribak, Anja Schiffel, Pegah Ferydoni, Anke Sevenich

© Daniel_Dornhoefer

Zeltkino B
Sa 11. Sept. 19:45 Uhr
Freiluftkino A
Sa 11. Sept. 19:45 Uhr x)
Fr 17. Sept. 17:30 Uhr
Freiluftkino B
Mo 13. Sept. 22:00 Uhr

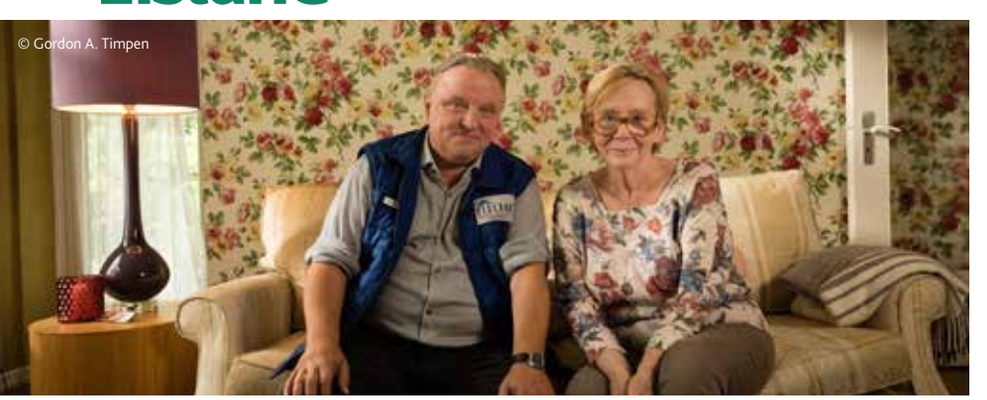
FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
94 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Der Alte hat sich buchstäblich zu Hause eingeigelt. Konrad Hausnick verlässt sich nur auf seine Nagelschusspistole als Rettung vor möglichem Diebesgesindel. Jürgen Prochnow spielt ihn, gerade 80 Jahre alt geworden und zurück aus Hollywood, spielt diesen skurrilen Alten und überzeugenden Retter eines kleinen jemenitischen Mädchens und taucht so wieder einmal in einem deutschen Film auf. Dieses Mädchen, Thurba, ist gerade noch bei der versuchten Abschiebung ihrer Familie vorläufig entkommen. Konrads Schussgerät verfehlt die 12-Jährige nicht ganz und so macht er ihr gleich einen Verband um die Streifschusswunde. Als die Polizei dann bei ihm nach ihr sucht, zeigt sie ganz nebenbei, dass sie mit allen Wassern gewaschen ist. Und auch der grantige alte Mann verbirgt hinter seiner rauen Schale einen empathischen Kern, den er allerdings selber erst entdeckt, während er eigentlich versucht, die Kleine wieder loszuwerden. Die „Handvoll Wasser“, von der das Mädchen dauernd redet, bedeutet „Leben“. Und so kramt der Pensionär mit krimineller Energie seine besten Ideen hervor, um das Kind schließlich illegal in ein Flugzeug zum Onkel nach London zu setzen. (JS/MK)

Regie: Jakob Zapf **Buch:** Marcus Seibert, Ashu B.A., Jakob Zapf
Produktion: Tonio Kellner und Jakob Zapf, Neopol Film Kellner & Zapf GbR, Frankfurt a.M. **Verleih:** JIP film & verleih . Peters & Feit GbR, Frankfurt a.M.

Eisland


© Gordon A. Timpen

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Der „Tiefkühlmann“ ist da, Lichtblick der einsamen Witwen – und ein Spitzbub aus Not.

Mit Axel Prahl, Christine Schorn, Merlin Rose, Jan Henrik Stahlberg, Pheline Roggan, Roland Kaiser

Marko hat sein Leben lang vereinsamte Seniorenkundinnen mit tiefgekühlten Vorräten versorgt. Der „Eismann“ eben. Jetzt ist er mit chronischen Rückenproblemen in Frührente. Doch das Geld reicht vorne und hinten nicht. Auch fehlt ihm schmerzlich der soziale Kontakt, den er in seinem Job immer hatte. Und so verbringt er viel Zeit bei einer ehemaligen Kundin, Übernachtung auf dem Sofa inklusive. Am nächsten Morgen nach reichlich Eierlikör wacht die alte Dame nicht mehr auf. Weil der Schnapsvorrat alle war, hatte sie ihn noch mit ihrer Kreditkarte samt Geheimnummer losgeschickt, um Nachschub zu holen. Das bringt Marko auf eine sehr spezielle Idee: Er „parkt“ die Leiche in der Tiefkühltruhe – mit Einfrieren kennt er sich ja aus – und lebt von ihrem Geld. So kann er sogar seinen Sohn mitversorgen, der als „ewiger Student“ kaum auf einen grünen Zweig kommt. Doch was macht er mit dem neugierigen Nachbarn, der ihn als Mitwisser erpresst und wie kommt er wieder heraus aus der anscheinend so gemütlichen, aber doch etwas bedrohlichen Falle? Eine muntere schwarze Komödie mit einem brillanten Axel Prahl in der Hauptrolle. Oder doch ein tragischer Kriminalfall mit bösem Ende? Sehen Sie selbst. (JS/MK)

Zeltkino A
So 12. Sept. 21:00 Uhr
Zeltkino B
Mo 13. Sept. 14:30 Uhr
Freiluftkino B
Di 14. Sept. 22:00 Uhr
Sa 18. Sept. 22:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Regie: Ute Wieland **Buch:** Maximilian Kaufmann
Produktion: Michael Eckelt, Riva Filmproduktion GmbH, Hamburg
Redaktion: NDR, Patrick Poch

Exil

Er übertreibt es. Keine Frage. Großartig gespielt von Mišel Matičević, ist er der Ausländer in Deutschland und das fühlt er. Oder sieht er Gespenster? Sieht er Ablehnung, wo gar keine ist? Ein kafkaesker Beitrag zu einem großen Thema.

Mit Sandra Hüller, Mišel Matičević, Rainer Bock, Thomas Mraz, Flonja Kodheli

Zeltkino A
Sa 11. Sept. 14:00 Uhr
Zeltkino B
Di 14. Sept. 16:45 Uhr
Freiluftkino B
Mo 13. Sept. 19:45 Uhr
Sa 18. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
121 Min.

© Alamode Film

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Nicht nur die endlosen Flure des Pharmaunternehmens, in denen dieser Film spielt, erinnern an Kafka. Für den Ingenieur Xhafer fühlt sich sein gesamtes Leben immer mehr so an, als wäre er einer dunklen Macht ausgeliefert. Er fühlt sich gemobbt und an den Rand gedrängt. E-Mails kommen nicht bei ihm an, obwohl er doch als Sachbearbeiter des jeweiligen Themas deren wichtigster Adressat gewesen wäre. Wer will ihm schaden? Auch seine Frau scheint ihm etwas zu verheimlichen und die Schwiegermutter ignoriert ihn sowieso. Die Puzzleteile seines täglichen Erlebens fügen sich mehr und mehr zusammen und ein Kollege scheint ihn besonders zu verfolgen. Oder bildet er sich das alles nur ein, wie manche ihm versichern? Xhafer stammt aus dem Kosovo und führt das alles darauf zurück, dass er als Ausländer stigmatisiert wird. Baut sich da allmählich so etwas wie „Verfolgungswahn" auf? Ist alles nur eine Serie von Zufällen? Oder beschreibt all dies einfach nur die unsichere Identität eines assimilierten Fremden, das Lebensgefühl von Immigranten? Der Autor und Regisseur stammt ursprünglich aus dem Kosovo und weiß offensichtlich, wovon er so eindrucksstark erzählt. (JS/MK)

Regie & Buch: Visar Morina
Produktion: Janine Jackowski, Jonas Dornbach, Maren Ade, Komplizen Film GmbH, Berlin
Redaktion: WDR, Andrea Hanke; ARTE, Birgit Kämper **Verleih:** Alamode Filmdistribution oHG, München

Fabian oder der Gang vor die Hunde

© Lupa Film / Hanno Lentz / DCM

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Die Kamera fährt – als sei sie von einem Fieber befallen – hinunter auf eine Berliner U-Bahn-Station und dann wieder an der anderen Seite hinauf ins Jahr 1931. Ein Mann kommt mit seiner verzerrten Fratze ganz nah an Jakob Fabian heran und keucht: „Dieser Krieg. Dieser schreckliche Krieg." So beginnt „Fabian oder der Gang vor die Hunde", nachempfunden nach Erich Kästners meisterlichem Zeitgeistporträt. Die Geschichte eines Werbetexters für eine Zigarettenfirma, der nachts die Berliner Unterwelt unsicher macht als zynischer „unmoralischer Moralist". Dabei soll er doch endlich sein Buch schreiben, findet Freund Labude, der sich nicht traut, seine bahnbrechende Doktorarbeit über Lessing abzugeben und lieber mit Fabian durch die schrägsten Etablissements der Stadt zieht. Dem begegnet dabei die Liebe in Gestalt von Cornelia. Heute, Gestern, Morgen. Das alles verschwimmt zu einem Parforceritt durch das brodelnde Leben einer Stadt, in der eigentlich verschwiegene Gassen auf ihre Art zu brüllen scheinen. Auch das Glück mit Cornelia ist ein Taumel in dieser filmischen Lektüre von Kästners Roman, in die sich Bildräusche wie bei Federico Fellini immer wieder in die atemlose Jagd Fabians nach Leben drängen. Ein grandioses Meisterwerk. (JS)

Atemlos sind die Nächte des Werbetexters Jakob Fabian, der endlich mal sein Buch über das Lebensgefühl der 1930er Jahre schreiben muss. Eine filmische Lektüre von Erich Kästners großem Roman, ebenso großartig umgesetzt.

Mit Tom Schilling, Saskia Rosendahl, Albrecht Schuch, Meret Becker

Zeltkino A
Mi 15. Sept. 21:15 Uhr
Zeltkino B
Fr 10. Sept. 22:30 Uhr
Di 07. Sept. 21:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
178 Min.

Sa 04. Sept. 14:45 Uhr

Regie: Dominik Graf **Buch:** Constantin Lieb, Dominik Graf
Produktion: Felix von Boehm, Lupa Film GmbH, Berlin **Redaktion:** ZDF, Daniel Blum; ARTE, Olaf Grunert **Verleih:** DCM Film Distribution GmbH, Berlin

Freunde

Warum wir am Leben hängen? Weil es uns festhält mit dem, was wir erlebten. Unser diesjähriger Preisträger Ulrich Matthes, hier mit Justus von Dohnányi in einem Zwei-Personen-Film über das Leben als ein Werk der Erinnerungen.

Mit Ulrich Matthes, Justus von Dohnányi

Zeltkino A
Sa 04. Sept. 19:00 Uhr x)
Mo 06. Sept. 14:15 Uhr

Zeltkino B
Sa 04. Sept. 19:00 Uhr

Freiluftkino A
Sa 04. Sept. 19:45 Uhr

Freiluftkino B
So 05. Sept. 22:00 Uhr
Sa 11. Sept. 19:45 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

© hr

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Wenn sich zwei alte Freunde, Patrick und Malte, treffen, dann haben sie sich viel zu erzählen, besonders wenn sie einmal dieselbe Frau geliebt haben. Eine Wiederbegegnung, die vom Enthüllen der Geheimnisse lebt, die es eben immer gibt. Sie gehen Golf spielen und der eine fordert den anderen mutig heraus, schlägt aber in Wahrheit den Golfball stets in die Büsche. Sie hecheln die gemeinsamen Freunde und Bekannten durch: „Ach der, der uns immer mit Lambrusco versorgt hat." Irgendwann fällt auch die Formulierung „Scheißfreund". Lange haben sie einander nicht gesehen. Und beiden ist die Zeit vergangen. Gerade erst hat Patrick seine Frau begraben und das hat seinem Lebensmut den Rest gegeben. Kann man durch die Melancholie der Erinnerungen neue Kraft gewinnen? Besteht das Leben überhaupt hauptsächlich aus Erinnerungen, aus denen man nicht vertrieben werden kann? Auch eine großartige Begegnung zweier Schauspieler, die all ihr Können in die Waagschale werfen, um die Höhepunkte im Leben ihrer Figuren virtuos in kleinen Miniaturen zu verhandeln. Schön, elegant und wahrhaftig, dieses Filmwerk. (JS/MK)

Regie: Rick Ostermann **Buch:** David Ungureit
Produktion & Redaktion: Jörg Himstedt, Hessischer Runkfunk (HR), Frankfurt a.M.

Geborgtes Weiss

© Ester.Reglin.Film / Martin Rottenkolber

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Sie ist eine erfolgreiche Ärztin mit tadellosem Ruf. Etwas geheimnisvoll wirkt dagegen ihre Lebensweise auf einem versteckten Landgut in der Eifelregion des Hohen Venn bei ihrem wesentlich älteren Ehemann Roland. Der ist Schriftsteller und ruht sich offenbar gelassen auf seinem Erbe von seinem erfahrungsreichen Leben aus. Und dann ist da noch Martas 5-jähriger Sohn Nathan aus einer vorherigen Beziehung, der so gar nicht in das routinierte Leben des ungleichen Paares zu passen scheint. Erst das Auftauchen eines Wanderarbeiters aus dem Kosovo, der eigentlich nur das marode Badezimmer sanieren soll, bringt die Idylle durcheinander. Offenbar löst er bei Marta unerwartet heftige Gefühle aus und zwar nicht nur, weil er sich zunächst als zwielichtiger Erpresser betätigt. Nur er scheint etwas Licht in das Geheimnis des Lebens dieser kleinen Familie bringen zu können, zu dem die dunkle Vergangenheit der Ärztin in ihrer Zeit auf dem Balkan der Schlüssel sein könnte. Großartig inszenierte Parabel auf die Schuld hinter der Fassade eines guten Menschen, die sich nur eine begrenzte Zeit sozusagen als „Geborgtes Weiss" verstecken kann – bis sich eben doch deren Folgen zeigen. (JS/MK)

Kann man sich Gerechtigkeit mit Gewalt holen? Und kann es gute Gründe für eine schlechte Tat geben? Ein Thriller, bei dem Hitchcock ein bisschen grüßen lässt – mit unserem diesjährigen Preisträger Ulrich Matthes.

Mit Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Florist Bajgora, Elia Gezer, Bruno Cathomas, Heike Trinker

Zeltkino A
Di 07. Sept. 16:30 Uhr

Zeltkino B
So 05. Sept. 19:30 Uhr
Do 09. Sept. 16:45 Uhr

Freiluftkino A
So 05. Sept. 19:30 Uhr x)
Mo 06. Sept. 22:00 Uhr

FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
100 Min.

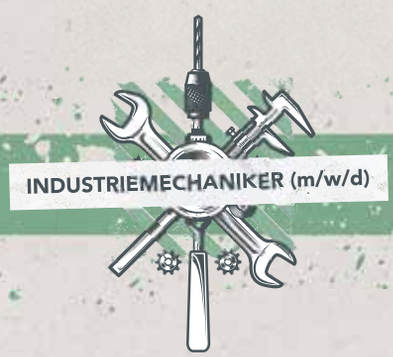
x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Regie: Sebastian Ko **Buch:** Karin Kaçi
Produktion: Roswitha Ester, Torsten Reglin, Ester.Reglin.Film GmbH, Köln
Redaktion: ARTE, Birgit Kämper; WDR, Frank Tönsmann **Verleih:** farbfilm Verleih GmbH, Berlin

A WIRTGEN GROUP COMPANY

VÖGELE

AUSBILDUNG BEI VÖGELE



INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)

MECHATRONIKER/IN (m/w/d)

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)

Die JOSEPH VÖGELE AG legt als Weltmarktführer für Straßenfertiger seit Jahrzehnten Wert auf eine fundierte, praxisnahe Berufsausbildung. Wir bieten modernste Arbeitsplätze, ein familiäres Miteinander und beste Perspektiven für die Zukunft.

www.voegele.info/ausbildung

JOSEPH VÖGELE AG • Joseph-Vögele-Str. 1 • 67075 Ludwigshafen • T: +49 621 / 81 05 0

Ich bin dein Mensch

Der attraktive Mann ist ein täuschend echter Roboter. Längst weiß er, wie liebesbedürftig sie ist und macht alles richtig. Nur eines kann er nicht – so unvernünftig sein, sich zu verlieben.

Mit Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübsch, Annika Meier, Falilou Seck, Jürgen Tarrach, Henriette Richter-Röhl, Monika Oschek

Zeltkino A

So 12. Sept. 11:00 Uhr

Zeltkino B

Sa 04. Sept. 14:45 Uhr
Mi 08. Sept. 14:45 Uhr
Do 09. Sept. 21:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
104 Min.

© Christine Fenzl

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Wie schüttet ein künstlicher Mensch eine Tasse Kaffee ein? Er muss ja nicht einmal hinsehen dabei. Trotzdem tut er so, als sei er unsicher und zögert ein wenig, bevor er die Kanne absetzt. Er will die Gefühle seiner Besitzerin nicht verletzen mit all seiner Perfektion. So ergeht es der Wissenschaftlerin Alma, denn sie soll drei Wochen mit dem humanoiden Roboter Tom verbringen, um hernach ein Gutachten darüber anzufertigen, was diese Variation der künstlichen Intelligenz für Auswirkungen hat. Tom ist perfekt auf sie eingestellt. Er errät all ihre Wünsche, bevor sie ihr selbst klar sind. Es ist alles wie in einem Traum, der seltsam verwunschen ist und ganz nebenbei die Frage aufwirft, was den Menschen eigentlich ausmacht. Ist Empathie, das Mitgefühl hier auch der Zuschauer*innen mit ihr, das einzig wirklich Menschliche? Dieser Tom ist perfekt in allem, aber gerade die Kälte der Effektivität wird zum Problem. Denn Leidenschaft ist schlicht nicht logisch. Und dass sie einsieht, wie allein und einsam sie war als „Workaholic", ist es auch nicht. Meisterlich einfallsreich und klug dieser Film. Großartig, was Maria Schrader (Regie & Drehbuch) und Jan Schomburg (Drehbuch) hier auf Basis einer Kurzgeschichte von Emma Braslavsky gelungen ist. (JS/MK)

Regie: Maria Schrader **Buch:** Jan Schomburg, Maria Schrader
Produktion: Lisa Blumenberg, Letterbox Filmproduktion, Hamburg **Redaktion:** SWR, Jan Berning, Katharina Dufner
Verleih: Majestic Filmverleih, Berlin

Immer der Nase nach

© ZDF / Volker Roloff

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Mit einer Riesennase aus Pappmaché zieht Tanja herum. Sie ist das Markenzeichen der 51-Jährigen, die sich als Schaufensterdekorateurin unbedingt neu erfinden will. Doch nicht einmal die Apotheke, für deren Schnupfenmittel die Nase werben sollte, will sie haben. So setzt sie alle Hoffnung auf einen aufwendigen „Pitch" für die Gestaltung eines neuen, angesagten „Concept-Stores", obwohl sie mit den zutiefst digitalen Gepflogenheiten ihrer neuen Aufgabe heftig überfordert ist. Bei all dem Trubel ihres wuseligen Alltags übersieht sie geflissentlich die Probleme ihrer besten Freundin Imke, für die sie eigentlich da sein will – und auch für die eigene Tochter kann sie nicht wirklich sorgen. Vor allem aber das plötzliche Interesse eines sehr viel jüngeren, etwas schrägen „Schrottanglers" kann sie nicht so recht einordnen. Es irritiert sie dabei, „immer der Nase nach" zu handeln. Eine schöne, kleine Alltagskomödie vom sich selbst (Wieder)Finden und vom schlicht stets nötigen Vertrauen in den allernächsten Schritt. Ach, und dass ihre Mutter Ellen überhaupt nicht krank ist und stattdessen eine Weltreise plant, das hat sie auch nicht mitbekommen. (JS)

Regie & Buch: Kerstin Polte
Produktion: Katrin Haase, Karl-Eberhard Schäfer, U5 Filmproduktion GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.
Redaktion: ZDF, Beate Bramstedt

Tanja will sich neu erfinden. Sie ist in dem Alter dazu. Aber das ist schwierig. Oder kann man den Sinn des Lebens vielleicht auch einatmen? Mit unserer diesjährigen Preisträgerin Claudia Michelsen.

Mit Claudia Michelsen, Corinna Harfouch, Lena Klenke, Banafshe Hourmazdi, Angela Winkler

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino A

Fr 10. Sept. 20:00 Uhr x)
Mo 13. Sept. 14:00 Uhr

Zeltkino B

Fr 10. Sept. 20:00 Uhr

Freiluftkino A

Fr 10. Sept. 22:00 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

x) Mit Live-Übertragung der Gäste in Zeltkino B

Je suis Karl

Ein Attentat und die Welt ist aus den Fugen. Es gibt welche, die sich das wünschen. Und viel dafür tun. Ein Film über die neue Ultra-Rechte.

Mit Luna Wedler, Jannis Niewöhner, Milan Peschel, Edin Hasanovic, Anna Fialová, Fleur Geffrier, Aziz Dyab, Marlon Boess

© Sammy Hart

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Fr 03. Sept. 16:15 Uhr
Di 07. Sept. 21:00 Uhr

Zeltkino B

Do 02. Sept. 21:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
126 Min.

Vater Alex hatte das Paket an der Wohnungstür angenommen. Dann geht er noch einmal fort, um etwas aus dem Auto zu holen – und hinter ihm bricht in einer gewaltigen Explosion seine Welt mit der Ehefrau und den beiden jüngsten Kindern zusammen. In seiner Verzweiflung fallen ihm nur noch tote Raben aus der Tasche. Die größere Tochter Maxi war zufällig nicht daheim. Jetzt sucht sie nach einem anderen Weg aus der Verzweiflung. Ein junger Mann namens Karl scheint den zu bieten. Warum nicht einfach zurückschlagen auf die Islamisten, die hinter allem stecken und die untätige Regierung stürzen? Der große Plan, den er auf einem internationalen Kongress verkündet, scheint die Lösung auch für Maxis Probleme zu sein. Begeistert ist sie dabei, bei diesem Tanz auf dem Vulkan. Er soll Erlösung bringen, das Heil für alle. Die große Rache wäre das für sie. Aber etwas stimmt nicht mit diesem Karl. Nichts ist so, wie es auf den ersten Blick erscheint – in diesem brandaktuellen Film über die neue Rechte und die Propaganda der Tat, mit der die Welt beglückt werden soll. Auch für Maxi nicht. (JS/MK)

Regie: Christian Schwochow **Buch:** Thomas Wendrich
Produktion: Christoph Friedel, Claudia Steffen, Pandora Film Produktion, Köln **Redaktion:** WDR, Andrea Hanke; Degeto, Claudia Grässel; RBB, Cooky Ziesche; ARTE, Andreas Schreitmüller **Verleih:** Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

Nahschuss

© Alamode Film

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Das Psychogramm eines sog. „Verräters“ – und doch in Wahrheit das der DDR und ihrer Stasi mit ihrer zutiefst inhumanen Methode der Zerstörung von Existenzen. Lars Eidinger als Agent, der dieser Hölle nicht entkommen wird, getreu der Geschichte des wirklichen Stasi-Agenten Werner Teske.

Mit Lars Eidinger, Luise Heyer, Devid Striesow, Paula Kalenberg, Peter Lohmeyer, Christian Redl, Peter Benedict, Victoria Trauttmansdorff, Andreas Schröders, Moritz Jahn, Kai Wiesinger

Zeltkino A

Mi 08. Sept. 21:00 Uhr

Zeltkino B

So 05. Sept. 16:45 Uhr
Do 09. Sept. 14:00 Uhr

Freiluftkino A

Di 07. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
116 Min.

Ein „unerwarteter Nahschuss“ war in der DDR von 1968 bis 1987, bis zur Abschaffung der Todesstrafe, die übliche Hinrichtung eines zum Tode Verurteilten. Der letzte, den dies traf, war der Hauptmann der Stasi, Dr. Werner Teske – im Film Franz Walter. Dessen Geschichte – von der Anwerbung des fußballbegeisterten Ingenieurs bis zu seinen ernsten Zweifeln an der Geheimdienstarbeit – erzählt dieser Film. Anfangs hatte man ihm nach kurzem Einsatz in Westdeutschland, wo er dorthin reisende DDR-Fußballer überwachte, eine anschließende Universitätskarriere als Finanzökonom versprochen. Aber aus der Verführung durch Privilegien und Machtversprechen wird quälender Zwang, dem er zu entkommen sucht. Zugleich stolpert er immer wieder über die eigene Eitelkeit. Das Verhängnis ist tödlich. Mit einem Aufgebot namhafter Schauspieler*innen – Lars Eidinger, Luise Heyer, Devid Striesow, Christian Redl, Peter Lohmeyer u.a. – zeichnet der Film erstklassig inszeniert und herausragend gespielt ein Bild der DDR, das jedem empfohlen sei, der heute gern von den vergessenen Vorzügen dieses versunkenen Landes spricht. Gnade jedenfalls kannte es nicht. (JS/MK)

Regie & Buch: Franziska Stünkel
Produktion: Bettina Wente, Wolfgang Cimera, Frank W. Mähr, Oliver Hack, Network Movie, Köln
Redaktion: ZDF, Daniel Blum; ARTE, Olaf Grunert **Verleih:** Alamode Film, München

Tatort: Videobeweis

Der sinnlichste „Tatort“
aller Zeiten. „Basic Instinct“
in Stuttgart.
Verblüffend erstklassiges Kino!

**Mit Ursina Lardi, Richy Müller,
Felix Klare, Oliver K. Wnuk**

© SWR / Benoît Linder

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino B

Do	16. Sept.	19:15 Uhr
Fr	17. Sept.	19:15 Uhr

Freiluftkino A

Mi	15. Sept.	19:45 Uhr

Freiluftkino B

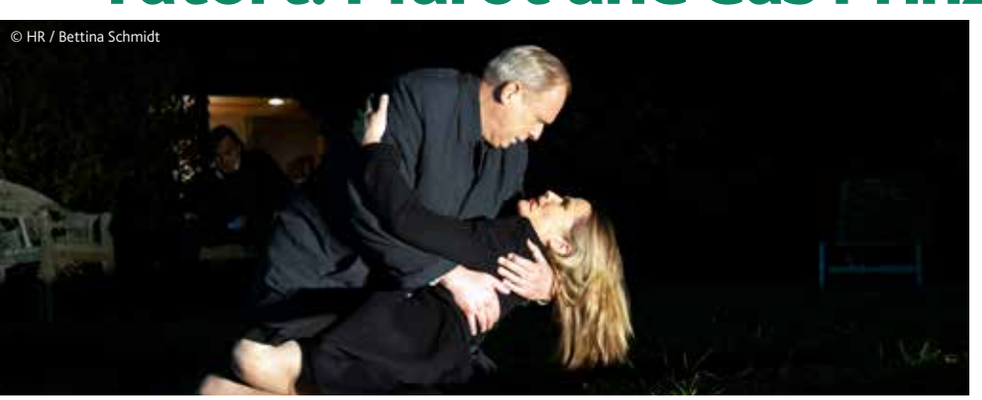
Sa	18. Sept.	20:00 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

Regie: Rudi Gaul **Buch:** Rudi Gaul, Katharina Adler
Produktion: Nils Reinhardt, SWR, Baden-Baden
Redaktion: SWR, Brigitte Dithard

Den „Videobeweis“ gibt es nicht nur beim Fußball. Schließlich ist das Internet voller pikanter und brisanter Filmchen mit erotischem Hintergrund. Auch die Stuttgarter Tatort-Kommissare bekommen es mit einem Video zu tun, nachdem sie einen nach einer Betriebsfeier von der Balustrade des Foyers in die Tiefe gestürzten Mitarbeiter nur noch tot auffinden können. Das Video zeigt seine Konkurrentin um den nächsten Karriere-Posten beim Sex mit dem Chef. Und so ermitteln Lannert und Bootz plötzlich „im Reich der Sinne“. Einvernehmlicher Sex, erotische Zukunftsplanung oder eine erbärmliche Vergewaltigung? Wie so oft, führt das Video von sich aus zu keinem eindeutigen Ergebnis. Wurde der Tote für die erotisch so selbstbewusste und geheimnisvolle Mitarbeiterin im Karriere-Aufwind zur Gefahr oder für den sichtlich aufdringlichen Chef? Ursina Lardi ist großartig in diesem Film, der meilenweit entfernt ist von einem alltäglichen „Tatort“. Hier wurde richtig Kino gemacht! Beeindruckend. (JS/MK)

Tatort: Murot und das Prinzip Hoffnung


© HR / Bettina Schmidt

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Murot – das steht für einen Kommissar, der nie über den Dingen steht. Hier ist er sogar selber Schuld am Mordfall, in dem er ermittelt. Aber zunächst lernen wir, dass er im früheren Leben ein Philosoph war, Lieblingsschüler des Philosophie Professors, der jetzt tot vor ihm auf der Straße liegt. Und als solcher kennt er natürlich „Das Prinzip Hoffnung“ von Ernst Bloch in- und auswendig. Was also denkt er, wenn er im Zuge einer Mordserie in Frankfurt, bei der Obdachlose mit Genickschuss quasi hingerichtet werden, beim dritten Opfer ausgerechnet das genannte Buch findet? Denn der Obdachlose war einmal jener gefeierte Professor, bei dem Murot ein- und ausgegangen ist wie ein adoptierter Sohn. Die Familie taucht auf und tatsächlich gibt es doch ein Erbe, das der Professor vor seinem Ausstieg ins Obdachlosenleben hinterlassen hat. Und eine hasserfüllte Familie, der dieser Murot keineswegs gleichgültig ist. Dafür hat er viel zu viel zu tun mit den Ereignissen, die schließlich zum Mord führten. Wie immer ist Murot beteiligt, wie immer aber unfreiwillig. Ein neues Meisterwerk aus der Schmiede des HR. (JS/MK)

Für den ehemaligen Philosophie-Dozenten, der auf der Straße lebt, gibt es keine Hoffnung mehr. Er überlebt die Nacht nicht. Warum hat er das Werk „Das Prinzip Hoffnung“ von Ernst Bloch in der Hand?

**Mit Ulrich Tukur, Karoline Eichhorn,
Lars Eidinger, Barbara Philipp, Christian
Friedel, Friederike Ott, Angela Winkler,
Heinrich Giskes, Lisa Charlotte Friederich**

Zeltkino B

So	12. Sept.	19:15 Uhr

Freiluftkino A

So	12. Sept.	22:00 Uhr

Freiluftkino B

Fr	17. Sept.	17:30 Uhr
So	19. Sept.	19:45 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

Regie: Rainer Kaufmann **Buch:** Martin Rauhaus
Produktion & Redaktion: Jörg Himstedt, Hessischer Rundfunk (HR), Frankfurt a.M.

Theresa Wolff – Home Sweet Home

© ZDF / Steffen Junghans

Witzig und klug – ein neues Traumpaar in der Krimi-Landschaft. Mit einer Frau, die alles in die Hand nimmt. Und das in Thüringen. Mit Witz und Tiefe. Herausragende Regie, großartiges Drehbuch. Gratulation zu diesem Auftakt!

Mit Nina Gummich, Thorsten Merten, Peter Schneider, Kristin Suckow

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Rechtsmedizinerin Theresa Wolff redet mit den Toten, bevor sie sie aufschneidet: „Ihr Leben hatten Sie doch im Griff. Was ist da schief gelaufen?" Diese Leidenschaft für ihren Beruf, in dem sie sich zu keinem Zeitpunkt vornehm zurückhält, irritiert den ihr eigentlich vorgesetzten Hauptkommissar Brückner, der sie mit sarkastischem Witz um ein bisschen mehr Konzentration bittet. Aber er ist auf die neue Pathologin, die eben erst ihren Job hier in Jena angetreten hat, angewiesen, denn im Stausee liegt ein Auto mit einer Leiche im Kofferraum. Das ungleiche Team macht sich auf die Suche nach Ungereimtheiten im Leben der schönen und erfolgreichen und jetzt toten Starmedizinerin. Da begegnet Theresa ihrer nie vergessenen Jugendliebe Steffen, der Partner des Opfers, der ebenfalls an der Uniklinik arbeitet. Auch wenn sie persönlich viel zu sehr involviert ist, wie der Kommissar bemerkt, schreitet Theresa ohne Skrupel zur Tat und übernimmt eigentlich den Fall, den sie nur fachlich begleiten soll. Schließlich ist sie Theresa Wolff. Die großartige Nina Gummich spielt sie, und der ebenfalls großartige Thorsten Merten spielt ihren Chef. Ein neues Format im ZDF, hier mit einem fulminanten Auftakt! (JS/MK)

Zeltkino B
Sa 11. Sept. 14:45 Uhr
Sa 18. Sept. 12:00 Uhr
Freiluftkino A
So 12. Sept. 19:45 Uhr
Freiluftkino B
So 19. Sept. 17:30 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Regie: Franziska Buch **Buch:** Peter Dommaschk, Ralf Leuther
Produktion: Tanja Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co. KG, Berlin
Redaktion: ZDF, Matthias Pfeifer

La Vérité – Leben und lügen lassen

GASTBEITRAG aus Frankreich
Deutsche Synchronfassung

Alles für die Leinwand des Lebens! Denn wann ist eine Schauspielerin echt? Und hat das irgendetwas mit Wahrheit zu tun? Catherine Deneuve in einer Glanzrolle.

Mit Catherine Deneuve, Juliette Binoche, Ethan Hawke, Clémentine Grenier, Manon Clavel, Ludivine Sagnier

© L. Champoussin 3B-Bunbuku MiMovies-FR3 Cinema

Freiluftkino A
Do 02. Sept. 17:30 Uhr
So 05. Sept. 17:15 Uhr
Freiluftkino B
Di 14. Sept. 20:00 Uhr
Do 16. Sept. 19:45 Uhr

FSK: ohne Altersbeschränkung
107 Min.

Catherine Deneuve, berühmteste lebende Schauspielerin Frankreichs, spielt die Charakterdarstellerin Fabienne, die gerade ihre Memoiren geschrieben hat, Titel: „Die Wahrheit". Aber natürlich alles andere als das. Ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche), die alle Lügen darin und ihre Tendenz zum Selbstbetrug kennt, kommt zu Besuch, bevor die in Schönheit gealterte Mimin noch einmal eine große Rolle spielt. In einem skurrilen Science-Fiction-Film verkörpert sie die Tochter einer Mutter, die wie sie selbst niemals altern kann. Immer mehr spiegelt sich in der absurden Verdrehung der Positionen ihr eigenes Leben samt dessen Lügen, die sich noch einmal im Verhältnis zu ihrer Tochter wiederfinden. Eine grandiose Spielvorlage und eine eindrucksvolle Hommage an ihr gesamtes bewegtes Kinoleben durch den japanischen Meisterregisseur und Autor Hirokazu Kore-eda. Der Star als launische Diva, die in großer Virtuosität fast eine Hommage an sich selber spielt – und das vorgetäuscht und gleichzeitig wirklich. Alles die reine Wahrheit eben. Ein Familiendrama, eine Komödie und ein Märchen gleichzeitig. Etwas Besonderes. (JS/MK)

Regie & Buch: Hirokazu Kore-eda
Verleih: Prokino Filmverleih GmbH, München

Tote Trauern Nicht – Spreewaldkrimi XIV

Im Spreewald(krimi) gibt es keine Wahrheit ohne Mythos und jedes Verhängnis hat eine Geschichte. Und immer ist die auch eine Reise nach Innen.

Mit Christian Redl, Thorsten Merten, Alina Stiegler

© ZDF / Jan Fehse

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A
Fr 17. Sept. 14:15 Uhr
So 19. Sept. 14:15 Uhr
Zeltkino B
So 12. Sept. 17:00 Uhr
Freiluftkino A
Mo 13. Sept. 22:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Krüger (Christian Redl) hat sich nach dem Tod seiner Freundin Marlene zurückgezogen aus dem Dienst, aber nicht aus dem Spreewald. Wenn er also einen Toten findet, dann müssen Fichte (Thorsten Merten) und seine neue Kollegin (Alina Stiegler) die Sache ermitteln. Krüger ist Privatier. Aber er ist nicht allein: Seine tote Freundin spricht mit ihm, und sei es durch die Irrlichter im Spreewald. Und der ist voll davon. Deshalb kann man sich so gut verirren – in den geheimnisvollen Gewässern wie auch in den Geschichten, die nur dort zu erzählen sind. Und wie immer bezieht sich die neue Geschichte aus dem Spreewald auf die vorhergehende, also auf die aus der Folge „Totentanz", die wir Ihnen ebenfalls im diesjährigen Programm präsentieren (siehe unten). Christian Redl ist dabei erneut das eigentliche „Gesicht", das eigentliche Geheimnis auch in dieser Folge. Es ist kein Spreewaldkrimi denkbar ohne ihn, auch wenn er noch so sehr „amtlich" auf dem vermeintlichen Rückzug ist. Wir präsentieren Ihnen „Tote Trauern Nicht" sozusagen druckfrisch, denn er ist erst seit ganz wenigen Tagen fertiggestellt – natürlich mit den Stars des Films. (MK)

Regie: Jan Fehse **Buch:** Stephan Brüggenthies, Jan Fehse
Produktion: Wolfgang Esser, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH, Hamburg **Redaktion:** ZDF, Pit Rampelt

Totentanz – Spreewaldkrimi XIII

Winter im Spreewald, Tradition und Moderne, wendische Fastnacht und mörderische Posts im Internet.

Mit Thorsten Merten, Christian Redl, Claudia Geisler-Bading, Ron Helbig, Matti Schmidt-Schaller, Marlene Tanczik, Enno Trebs, Kjell Brutscheidt, Luzia Oppermann

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

© ZDF / Arnim Thomaß

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A
Di 14. Sept. 16:30 Uhr
Zeltkino B
So 12. Sept. 21:30 Uhr
Freiluftkino B
Mo 13. Sept. 15:00 Uhr

ab 12 Jahre
88 Min.

Der Spreewaldkrimi spielt nicht nur in dieser Gegend südlich von Berlin, er macht diese Landschaft zu seinem Hauptdarsteller – und dessen „Kommissar", verkörpert von Christian Redl, wirkt, als sei er mit diesem Wald so verwachsen, dass er regelmäßig vom Kollegen Fichte (Thorsten Merten) wieder zurück in die Realität eines Krimis geholt werden muss. In der 13. Ausgabe dieses außergewöhnlich interessanten Fernsehformates, ausgestrahlt im Februar 2021, geht es um einen Blogger „im Westen", der zur Fastnacht zurück in seine Heimat kommt – und dies nicht überlebt, nackt auf dem Acker gefunden wird. Es ist Winter im Spreewald und der Rauhreif erzählt von der Vergänglichkeit – Krähen auf dem Feld, Krähen auch über der jungen Frau, wenn sie an der Bushaltestelle steht und das Mobbing beginnt, sobald sie einsteigt. Es ist als hätten sich alle verschworen, ihr zu schaden – und doch ist es in Wahrheit das Internet, die Posts, die in den „Social Media" Kanälen für Rufmord verantwortlich sind. „Totentanz" hat eine ganz außergewöhnlich faszinierende Atmosphäre, für die auch der damit ausscheidende, langjährige Drehbuchautor Thomas Kirchner verantwortlich ist. (MK)

Regie: Kai Wessel **Buch:** Thomas Kirchner
Produktion: Wolfgang Esser, Aspekt Telefilm-Produktion GmbH, Hamburg **Redaktion:** ZDF, Pit Rampelt

eigenwillig

EIGENWILLIGE NEUE DEUTSCHE FILME

Baumbacher Syndrome

Ein Meisterwerk über einen TV-Star, dem es die Sprache verschlägt. Klug und bildstark. Einfach erstklassig.

Mit Tobias Moretti, Elit İşcan, Richard Sammel, Lenz Moretti, Karoline Schuch

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

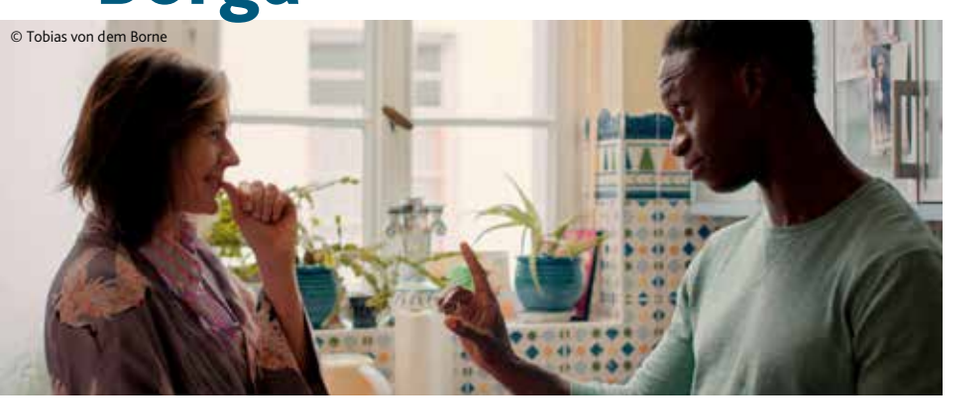
Zeltkino A
Fr 03. Sept. 14:00 Uhr
Sa 04. Sept. 21:45 Uhr
Zeltkino B
Do 02. Sept. 19:15 Uhr
Freiluftkino A
Di 07. Sept. 22:00 Uhr
Freiluftkino B
Mi 08. Sept. 19:45 Uhr

FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
86 Min.

Max Baumbacher, erstklassig gespielt von Tobias Moretti, ist ein weltberühmter Late-Night-Show-Fernsehmoderator, ein selbstbewusster, fast arroganter Profi, der gern andere auflaufen lässt in seinen Interviews. (Vielleicht fällt Ihnen so wie mir auch dazu einer aus unserer aktuellen Fernsehlandschaft ein?) Bis zu dem Moment, wo er die eigene Stimme verliert. Tief erschüttert wacht er eines Morgens mit einer neuen Stimme auf – einer grotesk tiefen Stimme, die es ihm unmöglich macht, seinen Beruf weiter auszuüben. Auf einmal geht es um alles für diesen Menschen – um sein Ansehen, seinen Ruhm. So entschließt er sich, ein Interview zu geben, um den Gerüchten um seine Person ein Ende zu machen. Aber das Interview ist ein Desaster, nein: Es ist eine Rache des Schicksals für seine frühere Arroganz. Denn sein Ruhm wird zum Alptraum und die Karriere war immer eine einzige Flucht vor sich selbst. Für Baumbacher hält die Zeit an, für Baumbacher, dessen Erkrankung so neu ist, dass sie seinen Namen tragen wird, bricht die Welt zusammen. Jedenfalls fast. Denn der Film breitet die Läuterung dieses Medienhelden vor uns aus – und damit entwirft er die Skizze der Heilung einer ganzen Branche. Einfach großartig! (MK)

Regie & Buch: Gregory Kirchhoff
Produktion: Sophie Florentine Schüttfort, Gregory Kirchhoff, Kimotion Pictures GmbH, Hamburg; Matthias Greving, Kinescope Film GmbH, Bremen **Verleih:** Studio Hamburg Enterprises, Hamburg

Borga



© Tobias von dem Borne

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

In Ghana träumen sie davon, auch ein „Borga“ zu sein, einer, der reich wurde im Westen Europas. Doch die Wahrheit des Traumes ist ein Schrottplatz in Mannheim.

Mit Eugene Boateng, Christiane Paul, Adjetey Anang, Lydia Forson

Zeltkino A
Mi 08. Sept. 14:15 Uhr
Zeltkino B
Di 07. Sept. 19:15 Uhr
Freiluftkino B
Do 09. Sept. 22:00 Uhr
Sa 11. Sept. 22:15 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
107 Min.

Zwei Jungs graben auf der Müllkippe von Ghanas Hauptstadt Accra nach gefährlichem Elektroschrott. Sie haben einen Traum. Sie wollen „Borga“ werden, wie zum Beispiel ihre bewunderten Onkel, Einheimische, die im westlichen Ausland Ansehen und Wohlstand gewonnen haben und nun strahlend in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Was in Wahrheit dahinter steckt, wissen sie nicht. Das Wort ist eine Verballhornung des Begriffes „Hamburg“ und bedeutet in etwa: „reicher Onkel aus dem Ausland.“ Für Kojo vollziehen sich die Lehrjahre zum „Borga“, in denen er die Schattenseiten dieses Daseins nach einigen Zwischenstationen kennenlernt – so etwa in der Parallelgesellschaft eines Schrottplatzes in Mannheim. Wir werfen einen anderen Blick auf das uns angeblich Vertraute. Nur die DRK-Mitarbeiterin Lina ist wie ein Bindeglied zu uns – und für ihn ein Lichtblick in schwierigen Verhältnissen. Er wird als ein Anderer nach Accra zurückkehren. Aus Afrika nach Mannheim und zurück. Mit einer Hoffnung im Gepäck. (JS/MK)

Regie: York-Fabian Raabe **Buch:** York-Fabian Raabe, Toks Körner
Produktion: Alexander Wadouh, Chromosom Film GmbH, Berlin; Elaine Niessner, Tommy Niessner, East End Film GmbH, Stuttgart **Redaktion:** SWR, Stefanie Groß; ARTE, Anne-Carolin Paquet **Verleih:** Across Nations Filmverleih UG, Stuttgart

Ausbildung gesucht, Freunde gefunden!

Lara, Daniel, Mikail und Manuel – Auszubildende bei der GAG

Von Kolleg*innen bis Karriere: Hier passt einfach alles.

▶ **Jetzt für die Ausbildung 2022 bewerben!**

www.GAG-gefunden.de

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

www.gag-lu.de | Tel.: 0621 5604-0

Zertifikat 2019: audit berufundfamilie

Der göttliche Andere

Wenn er gewusst hätte, dass Gott sein Konkurrent ist, dann hätte sich Gregory nicht an Maria herangewagt, die im Begriff steht, ins Kloster zu gehen. Ein heiterer Film voll witzig-kluger Ideen.

Mit Callum Turner, Matilda de Angelis, Ronkę Adékoluejo, Mark Davison, Hugh Wyld

© 2020 X Filme Creative Pool GmbH

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino B

Sa	04. Sept.	17:00 Uhr
So	05. Sept.	12:00 Uhr
Mi	08. Sept.	22:00 Uhr

Freiluftkino A

Fr	10. Sept.	17:30 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
91 Min.

Gregory ist ein cooler „bekennender Jünger der Vernunft", den man ins „Zentrum des Irrsinns" geschickt hat. So sieht er die Papstwahl, die gerade stattfindet und über die er als beliebter Top-Journalist berichten soll. Er will auch das ganz anders machen als alle anderen und redet mit Gefängnisinsassen und Ausgestoßenen. Für solche und andere Berichte hat sich sein Team eine Dachterrasse gemietet mit einem zauberhaften Blick über die ewige Stadt im Hintergrund. Dort wohnt aber auch Maria, die ihn vom ersten Augenblick an fasziniert. Was er nicht weiß: Sie steht kurz davor, als Novizin in ein Kloster einzutreten und weil sie damit nun einmal Braut Gottes wird, hat Gregory bei seinen gekonnten Flirtversuchen einen Gegenspieler, mit dem er nicht gerechnet hatte. Das äußert sich nur in kleinen Details, sieht man einmal vom Turiner Grabtuch ab, das irritierenderweise bei einem Scan seines Gehirns auftaucht. Auch sonst gerät viel durcheinander, bis ihm der neu gewählte Papst einmal kurz die Welt erklären kann. Und weil man so etwas eine „Romantic Comedy" nennt, treibt alles auf ein wundervolles, augenzwinkerndes „Happy-End" auf der schönsten Bank Roms zu. (JS)

Regie & Buch: Jan Schomburg
Produktion: Uwe Schott, Stefan Arndt, X Filme Creative Pool GmbH, Berlin **Verleih:** Warner Bros. Entertainment GmbH, Hamburg

Der Rausch

© Henrik Ohsten / 2020 Zentropa Entertainments3 ApS, Zentropa Sweden AB, Topkapi Films B.V. & Zentropa Netherlands B.V.

GASTBEITRAG aus Dänemark
Deutsche Synchronfassung

Er beflügelt und er zerstört und deshalb ist er wie das Leben, der Alkohol. Ein Meisterwerk, das den Europäischen Filmpreis und den Oscar gewonnen hat. Mit einem Mads Mikkelsen in Hochform.

Mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang, Lars Ranthe

Zeltkino A

So	19. Sept.	21:00 Uhr

Zeltkino B

Mo	06. Sept.	21:30 Uhr

Freiluftkino B

Mi	01. Sept.	19:30 Uhr
So	12. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
117 Min.

Vier Männer verabreden sich zu einem Experiment. Weil einer herausgefunden hat, dass wir alle mit einem zu niedrigen Blutalkoholpegel geboren sind. Die vier Lehrer in ihrer Stammkneipe greifen das gerne auf. Da locken Freiheit und Abenteuer wie früher. Schließlich sind sie Männer. Und zwar gelangweilt in der Midlife-Crisis. Natürlich kann der Alkohol daran gar nichts ändern, aber zu spielen, er könnte es eventuell doch, das macht großen Spaß. Nicht nur diesen (und anderen) Männern, auch den Zuschauern – und, Sternchen, -Innen. Jeder Hinweis auf Gesundheitsprobleme wäre nur schrecklich peinlich korrekt. Ein rauschfreies Leben ist eben fade. Wie wir seit Jahrtausenden wissen … Vinterberg läuft weder in die Falle, dem Alkohol die „guten Seiten" abgewinnen zu wollen noch die schlechten zu verschweigen. Stattdessen ist er im Rausch. Ein wilder und kluger Film zugleich, ein Film von der Unberechenbarkeit des Lebens, ein Film voller Lebensfreude, der derzeit von einem begeisterten Publikum weltweit gefeiert wird. Vielleicht weil er für den Abschied von der miefigen Kultur der „Political Correctness" plädiert? (MK)

Regie: Thomas Vinterberg
Buch: Thomas Vinterberg, Tobias Lindholm
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

HELLO AGAIN – Ein Tag für immer

Virtuos wird die Liebeshochzeit als immer wiederkehrender Kitsch inszeniert. Denn alles muss perfekt sein. Geht aber nicht in der Liebe. Eine ziemlich irre Komödie.

Mit Alicia von Rittberg, Edin Hasanovic, Tim Oliver Schultz, Emilia Schüle, Samuel Schneider

© Warner Bros. / Sommerhaus Filmproduktion / Gordon Timpen

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

So	19. Sept.	18:45 Uhr

Zeltkino B

Mi	15. Sept.	21:30 Uhr
Do	16. Sept.	21:30 Uhr
Sa	18. Sept.	21:30 Uhr

FSK: ab 6 Jahre
92 Min.

Zazie lebt in einer Traumwelt. Jeden Morgen fällt die gleiche Gipsfigur in Scherben, weil im Zimmer des WG-Nachbarn Patrick sich heftiges erotisches Geschehen abspielt. Doch für Zazie ist das lediglich ein Weckruf, der sie immer wieder zum Aufbruch drängt. Denn sie hat etwas vor. Sie will den Freund aus Kindertagen vor einem Unglück bewahren. Der will nämlich heiraten – und zwar ausgerechnet Franziska, die schon in Kindertagen Zazies größte Feindin war. Vom Heiraten hält sie sowieso nichts: „Die meisten Paare heiraten immer genau dann, wenn sie sich eigentlich trennen müssten." Und das Konzept der Liebe ist ihr auch suspekt. Insofern ist sie ganz glücklich mit ihrer Wohngemeinschaft und ihrer tiefen und festen Freundschaft zu WG-Kumpel Anton. Der aber fällt immer, wenn es gar nicht passt, in einen narkoleptischen Kurzschlaf. Was durchaus hilfreich ist, weil sie so die entscheidende Situation in einer Zeitschleife wieder und immer wieder neu erlebt. Und noch mal neu inszenieren kann. Nein, logisch ist dieser Film nicht. Es geht ja auch um Liebe. Und um die versteckte Weisheit, dass sich niemand aussucht, wen er liebt. (JS/MK)

Regie & Buch: Maggie Peren
Produktion: Jochen Laube, Fabian Maubach, Willi Geike, Steffi Ackermann, Sommerhaus Filmproduktion GmbH, Ludwigsburg
Verleih: Warner Bros. Entertainment GmbH, Hamburg

Heute stirbt hier Kainer

© HR / Bettina Schmidt

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Wie endet die Karriere eines Berufskillers? Er wird natürlich nicht einfach von einem anderen erschossen. Dazu ist er ja zu gut. Und das nicht nur in dieser Hinsicht, wie später die alleinerziehende junge Bäuerin, die ihm Unterschlupf gewährt, augenzwinkernd bestätigt. In Rente kann er auch nicht gehen. Wie also verabschiedet sich so einer vom Leben mit Krebs im Endstadium? Mit der allerletzten Patrone in seiner Waffe geht er auf Reisen, um sich einen schönen Ort für den Gnadenschuss zu suchen. Aber das wird nichts. Auch nicht im hinterletzten Ort der Welt, einem Dorf im Odenwald. Alle Versuche, sich unauffällig aus dem Leben zu stehlen, gehen tragikomisch schief – gut so, denn eigentlich geht es ihm nicht so schlecht auf dem Bauernhof mit Marie in der neuen Idylle. Bis er mitten hinein in die dörflichen Querelen um einen Pizzeria-Besitzer gerät. Denn plötzlich halten ihn alle für einen Mafia-Killer, so wortkarg wie er ist. Auf der Basis des Drehbuches unseres Preisträgers von 2016, Michael Proehl, das er mit der Regisseurin verfasst hat, entwickelt sich ein äußerst turbulenter und witziger Genrefilm mit tollen Typen, überraschenden Pointen und grandiosen Problemlösungen. (MK)

Ein Western zwischen Fachwerkhäusern und tief im Odenwald – mit Shootout vor der Scheune. Klasse.

Mit Martin Wuttke, Britta Hammelstein, Justus von Dohnányi, Jule Böwe, Christian Redl, Martin Feifel

Wir zeigen diesen Film mit dem „Corona Bonus" trotz der erfolgten Ausstrahlung, weil die Pandemie 2020 seine Premiere bei uns verhindert hat.

Zeltkino A

Sa	04. Sept.	16:30 Uhr

Freiluftkino B

So	05. Sept.	19:30 Uhr
Di	07. Sept.	15:00 Uhr

ab 12 Jahre
90 Min.

Regie: Maria-Anna Westholzer
Buch: Michael Proehl, Maria-Anna Westholzer
Produktion & Redaktion: Jörg Himstedt, Hessischer Rundfunk (HR), Frankfurt a.M.

Home

Deutsche Synchronfassung

Einer kehrt aus dem Gefängnis zurück in die Kleinstadt. Eine zutiefst US-amerikanische Filmidee und doch das Regiedebüt einer deutschen Schauspielerin, rauh aber unglaublich herzlich.

Mit Jake McLaughlin, Kathy Bates, Aisling Franciosi, Derek Richardson, James Jordan, Lil Rel Howery, Stephen Root

Zeltkino A

Mi	08. Sept.	18:45 Uhr
Do	09. Sept.	21:00 Uhr

Freiluftkino B

Do	02. Sept.	22:00 Uhr
Fr	03. Sept.	19:45 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
100 Min.

© Augenschein Filmproduktion GmbH / Frank Griebe

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Nur mit seinem Skateboard bewaffnet, tritt Marvin Hacks den langen Weg nach Hause an. Er hat eben den Knast verlassen, wo er 17 Jahre lang für einen Mord eingesperrt war. Daheim erwartet ihn seine todkranke Mutter. Deren zwei wilde Doggen hat er im Nu im Griff. Menschenscheu und misstrauisch aber trifft er auf den schwarzen Krankenpfleger Jaden, der sich um seine Mutter kümmert. Als wäre er ein Einbrecher, streckt Marvin ihn zu Boden. Dabei ist dieser Jaden der einzige, der ihm ohne Vorurteile begegnet. In der Kleinstadt Newhall ist er noch immer für alle der brutale, jugendliche Totschläger einer hilflosen alten Frau. Besonders bei deren Familie, einem Clan, der nur darauf wartet, ihn in einer dunklen Ecke abzupassen. Marvin weiß, dass er einiges tun muss, damit man ihm vergibt. Und das in einer Umgebung, wo eigentlich alle wortkarg selber am Leben verzweifeln. Ein berührender Film über Schuld und Sühne im Ambiente einer buchstäblich trostlosen amerikanischen Kleinstadt – mit Bildern wie aus einem Independent Film der neuen Generation. Die deutsche Schauspielerin und Autorin Franka Potente legt damit ein sehr beeindruckendes Debüt als Regisseurin eines Langfilms vor. (JS/MK)

Regie & Buch: Franka Potente
Produktion: Jonas Katzenstein, Maximilian Leo, Urte Fink, augenschein Filmproduktion, Köln **Redaktion:** SR, Christian Bauer; ARTE, Barbara Häbe **Verleih:** Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

Ivie wie Ivie

© 2021 Weydemannbros. Constanze Schmitt und David Schmitt

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Kann man fremd sein in einem Land, in dem man aufgewachsen ist, wenn einem das Herkunftsland noch viel fremder ist? Wie viel Heimat braucht der Mensch?

Mit Haley Louise Jones, Lorna Ishema, Anne Haug, Maximilian Brauer, Anneke Kim Sarnau

Von Ihrer WG-Mitbewohnerin Anne wird sie „Schoko" genannt und hat damit kein Problem. Aber als sie beim Bewerbungsgespräch zur Anstellung als Lehrerin gefragt wird „Woher kommen Sie?", da antwortet sie selbstbewusst „aus Leipzig." Denn dorther kommt sie ja auch, Tochter einer Deutschen und eines schwarzen Senegalesen, den sie aber nie kennengelernt hat. Bis eines Tages ihre sehr viel dunklere Halbschwester Naomi vor der Tür steht, von der sie gar nichts wusste. Sie will mit ihr, sagt sie, zum Begräbnis des gemeinsamen Vaters im Senegal. Plötzlich muss sich Ivie, die wie ihre Schwester vaterlos aufgewachsen ist, auf eine ganz neue Weise mit ihren Wurzeln beschäftigen. Soll sie überhaupt nach Afrika fahren, zu dem sie gar keine innere Beziehung hat? Und was erwartet sie auf diesem für sie exotischen Trip? Schöner als in diesem Film kann man die Absurdität rassistischer Vorurteile nicht zeigen, zugleich aber auch, wie schwer es sein muss, wenn die Wurzeln der Herkunft so zweideutig, so unklar, ja fast mysteriös sind. Die Autorin und Regisseurin erzählt dies so cool und lässig und fröhlich wie dies äußerst selten ist bei diesem Thema. Ein Talent. (JS/MK)

Zeltkino A

Do	16. Sept.	14:00 Uhr

Zeltkino B

Mi	15. Sept.	17:00 Uhr
Fr	17. Sept.	17:00 Uhr
Sa	18. Sept.	14:45 Uhr

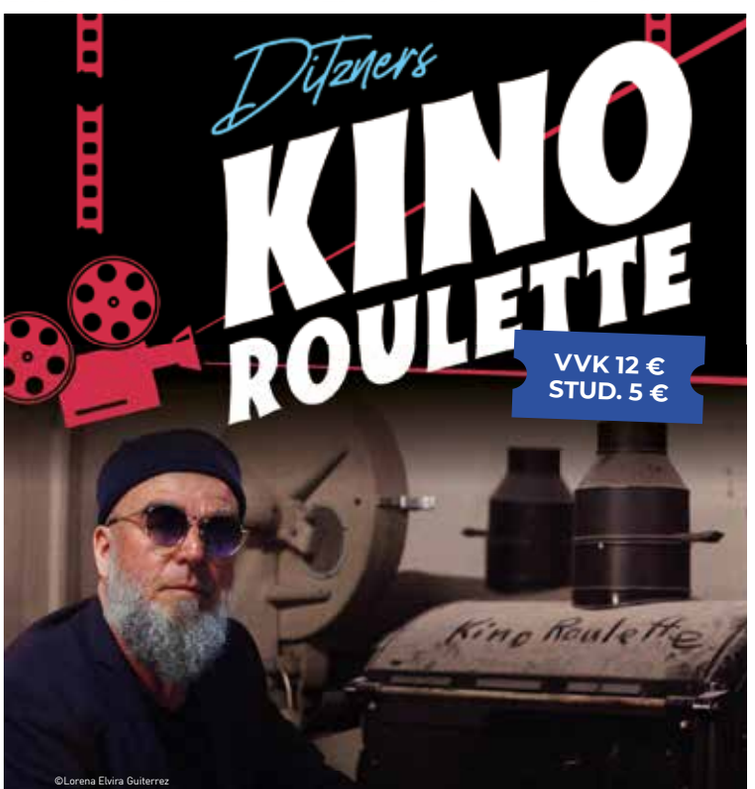
FSK: ab 12 Jahre
112 Min.

Regie & Buch: Sarah Blaßkiewitz
Produktion: Jonas Weydemann, Jakob D. Weydemann, Milena Klemke, Yvonne Wellie, Weydemann Bros. GmbH, Hamburg **Redaktion:** ZDF, Varina Link, Claudia Tronnier **Verleih:** Weydemann Bros. GmbH, Hamburg

Eine Welt ist nicht genug - für Werner Herzog, den profiliertesten deutschen Filmkünstler, der den deutschen Nachkriegsfilm seit 1968 mit fast 60 Filmen geprägt hat. In Analysen und Filmbeschreibungen und einem längeren Gespräch nimmt der Autor uns mit auf eine Reise durch Herzogs Film- und Gedankenwelten.

Josef Schnelle | Eine Welt ist nicht genug | Ein Reiseführer in das Werk von Werner Herzog | 240 S. | Pb. | zahlr. Abb.
€ 34,00 | ISBN 978-3-7410-0372-1

www.schueren-verlag.de SCHÜREN



11.09. + 26.11. 20 - 23 UHR
KARL-KORNMANN-PLATZ, BAHNHOFSTRASSE 30, 67059 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

www.dashaus-lu.de dashaus Ludwigshafen Stadt am Rhein

IMMOBILIEN-RATGEBER

Ihr Fahrplan durch den Immobilien-Dschungel. Sensible Themen informativ aufbereitet, für Eigentümer und Verkäufer.

zum kostenlosen RATGEBER

MEHR.
WERTE.
SCHAFFEN.

MUHLERT
IMMOBILIEN & BERATUNG

Tel. 0621 5723 940
www.muhlert.de

Live

Die Pandemie als Spielfilm. SciFi mitten aus der Wirklichkeit.

Mit Karoline Marie Reinke, Anton Spieker, Corbinian Deller, Sonja Dengler, Ulrike Knospe, Lisa Charlotte Friederich

© Artkeim² / UCM.ONE

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

Di	07. Sept.	18:45 Uhr
Fr	10. Sept.	17:15 Uhr

Freiluftkino A

Mi	08. Sept.	22:00 Uhr
Do	09. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
83 Min.

Mit der Pandemie ist etwas Unvorstellbares doch binnen weniger Wochen handfeste Realität geworden. Verblüffend schnell hat die Wirklichkeit hier die Fiktion eines Spielfilms nahezu eingeholt: Die Menschen dürfen nicht mehr so zusammenkommen wie sie wollen und verzweifeln daran. Ein Alptraum. Die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Lisa Friederich, in Heidelberg aufgewachsen, konnte natürlich auch nicht wissen, wie nah ihr Science-Fiction-Film über Nacht an unseren realen Alltag heranrücken würde. Wir sind in diesem Debütfilm in einer Welt, in der man aus Angst vor Terroranschlägen die Kultur völlig zum Erliegen gebracht hat. Die jungen Erwachsenen trifft das besonders hart (auch wie in Wirklichkeit!). Die Hauptfigur Claire aber ist resistent, begehrt auf und will ihrem Bruder – dem Star-Trompeter – wenigstens ein einziges Konzert ermöglichen. Und so schwelgt auch der Film selber im Verbotenen: in der Musik, die man nur noch unter Lebensgefahr genießen darf. Traumhaft-surreale Szenarien bestimmen diesen ästhetisch virtuos gestalteten Spielfilm. Und natürlich ist alles heillos übertrieben … SciFi eben. Oder doch nicht? (MK)

Regie & Buch: Lisa Charlotte Friederich
Produktion: Lisa Charlotte Friederich, Rike Huy, |li|ke|Filme GbR, Heidelberg **Verleih:** UCM.ONE, Berlin

Nö

© 2019 FLARE FILM / RBB / ARTE

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Dina sagt „Nö“ zur Trennung. Sie will die Ehe weiter, Liebe, Kindergeburtstag und all das verdammte Zeug … Eine Komödie um die Angst vor Verantwortung.

Mit Anna Brüggemann, Hanns Zischler, Mark Waschke, Petra Schmidt-Schaller, Rüdiger Vogler, Alexander Khuon, Isolde Barth, Andreas Döhler, Nina Petri, Neda Rahmanian

Zeltkino A

Sa	18. Sept.	21:00 Uhr

Zeltkino B

Do	09. Sept.	19:00 Uhr
Mo	13. Sept.	21:30 Uhr
So	19. Sept.	16:45 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
119 Min.

Der wirkliche Wahnsinn nennt sich Normalität. Eng aneinander gekuschelt liegt das Paar zusammen im Bett, er Arzt, sie Schauspielerin, reden sie über dies und jenes. Ganz beiläufig äußert Michael, dass er sich eigentlich gerne trennen würde. Warum? Nur so, sagt er, aus Langeweile. Aber Dina sagt einfach „Nö“ und setzt damit den Grundton des gesamten Films, der in 13 Tableaus, 13 Stationen, das Leben des jungen Paares schildert. Immer wieder müssen sie sich frei nach Joseph Beuys die Frage stellen: „Ist das Liebe oder kann das weg?“ Das geht nicht ohne Sarkasmus: bei einem Kunstevent, den die Mutter veranstaltet, nach der Geburt des Kindes, wenn die Klinik sich in mehrfacher Hinsicht in einen Kriegsschauplatz verwandelt, bei einem Schauspielworkshop, der Dina das Fürchten lehrt oder beim Kindergeburtstag in der Kletterhalle, der sich in einen Seelenstriptease verwandelt. Untiefen von Angst tauchen auf bei einer Ultraschalluntersuchung und mitten in einer Operation fragt der Patient nach einem Zigarettchen und plaudert mit dem Arzt Michael über sein Leben. Ein Porträt der heute Mittdreißiger und deren Angst vor Verantwortung, in sarkastischer Ironie. (JS/MK)

Regie: Dietrich Brüggemann
Buch: Anna Brüggemann, Dietrich Brüggemann
Produktion: Martin Heisler, Gabriele Simon, Flare Film GmbH, Berlin
Redaktion: RBB, Cooky Ziesche; ARTE, Barbara Häbe
Verleih: Filmwelt Verleihagentur GmbH, Berlin

Notes of Berlin

So viele Zettel an Bäumen und Pfosten – und alle haben etwas zu erzählen. Berlin heute.

Mit Tom Lass, Andrea Sawatzki, Paul Boche, Katja Sallay, Matus Krajnak, Yeliz Simsek, Taneshia Abt, Jale Arikan, Nisan Arikan, Marko Dyrlich, Maximilian Gehrlinger

© Darling Berlin / UCM.ONE

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A

So	12. Sept.	14:00 Uhr
Mi	15. Sept.	14:00 Uhr

Zeltkino B

Sa	11. Sept.	22:00 Uhr
Mo	13. Sept.	16:45 Uhr

Freiluftkino A

Di	14. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
103 Min.

Hängen bei Ihnen um die Ecke nicht auch lauter kleine Zettel an Verkehrsschildern, Zäunen und anderen Wänden? Mal ist nur 'ne Telefonnummer darauf zu lesen, manchmal aber auch ein markiger und gelegentlich sogar ein rätselhafter Spruch. Hinter jedem Zettel aber steckt eine kleine Geschichte und oft sogar eine mit tieferer Bedeutung. Von solchen Aufklebern in Berlin erzählt dieser Film, der darum selbst so etwas ist wie ein spannender filmischer Zettelkasten. Da geht es zum Beispiel um die Suche nach einem WG-Platz, die zu einer großen Party und einer spektakulären Zimmerbesetzung ausartet und der Frage „Du bist 50? Ganz schön alter Sack!" Zusammen hängen die Geschichten nur rhizomatisch durch ein unsichtbares untergründiges Wurzelgeflecht und durch die Gemeinsamkeit des Handlungsortes Berlin. Auf dem letzten Zettel steht: „Bitte nicht abreißen". Bis dahin haben Sie eine rasante Passage durch die Stimmungen und Befindlichkeiten der Hauptstadt hinter sich, mit immer neuen Pointen und Überraschungen und einem tiefen Sinn für Bilder. (JS/MK)

Regie: Mariejosephin Schneider **Buch:** Mariejosephin Schneider, Thomas Gerhold
Produktion: Clemens Köstlin, DFFB GmbH, Berlin **Redaktion:** RBB, Verena Veihl, Cooky Ziesche **Verleih:** UCM.ONE, Berlin

One of These Days

© Flare Films / Michael Kotschi / DOP

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Da stehen sie in einem Autohaus in Texas, USA, stehen tage- und nächtelang um ein Auto herum und alle halten ihre Hände ans Blech. Denn wer durchhält, der kriegt den nagelneuen Pickup Truck einfach geschenkt. Da kann keiner widerstehen. Und so versammelt sich ein Mikrokosmos der gesellschaftlich chancenarmen Menschen, die mit größter Leidenschaft um das Glück des Gewinnens kämpfen. In kleinen Psychogrammen porträtiert der Film diesen sehr amerikanischen Traum wie eine verzweifelte Leidenschaft. Eine Parabel auf den Kampf ums Überleben, den der eine sportlich locker nimmt, der andere als Tragödie. Staunend sieht man zu, wie Menschen sich erniedrigen und sich dabei noch als potentielle Sieger fühlen. Um ein Ereignis, das gar keines ist, dreht sich dieser Film: um das Glücksversprechen des unverhofften Besitzes. Zugleich aber rückt dieser besondere Film virtuos die Menschen dieser texanischen Kleinstadt mit geradezu rührender Besorgtheit ins Zentrum. (MK)

Deutsche Synchronfassung

Ein absurder Wettbewerb um einen Pickup Truck. Ein großartiger Einblick in weite Teile der Mentalität der Menschen in den USA. Tragikomisch und sehr human zugleich.

Mit Carrie Preston, Joe Cole, Callie Hernandez, Jesse C. Boyd und als Gast Bill Callahan

Zeltkino A

Mo	13. Sept.	16:15 Uhr
Do	16. Sept.	21:00 Uhr

Freiluftkino A

Do	09. Sept.	17:30 Uhr
Do	16. Sept.	22:00 Uhr

Freiluftkino B

Mi	15. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 16 Jahre

Regie & Buch: Bastian Günther
Produktion: Martin Heisler, Flare Film GmbH, Berlin
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

Sunburned

Ein Ferienfilm am Meer – sonnendurchflutet. Die kleine Claire spielt am Strand. „Nimm mich mit nach Deutschland“, sagt der 13-jährige Amram aus dem Senegal zu ihr. Ferienzeit einerseits, Kampf ums Überleben andererseits. Ein faszinierend poetischer Film.

Mit Zita Gaier, Gedion Oduor Wekesa, Sabine Timoteo, Nicolais Borger

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino B

Fr	10. Sept.	17:15 Uhr

Freiluftkino A

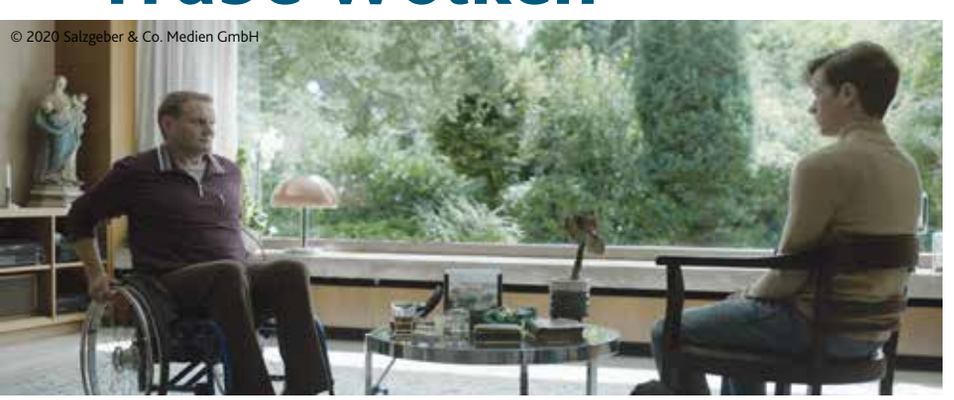
Sa	04. Sept.	17:30 Uhr
So	12. Sept.	17:30 Uhr
So	19. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
94 Min.

Zwei halbwüchsige Teenager liegen nebeneinander auf einer Decke. Die sehr blonde Claire schläft. Amram, ein dunkelhäutiger Junge, liegt mit offenen Augen neben ihr. Er betrachtet sie aufmerksam. Das Bild ist authentisch und friedlich, nicht ein Hauch des Konflikts liegt über ihm. Von diesem erzählt allerdings der ganze Film, der sich im Urlaub in Andalusien mit dem Schwebezustand zwischen Kindsein und Erwachsenenwelt und mit dem Konflikt zwischen dem unschuldigen Sonnenbad der 13-jährigen Claire und dem knallharten Überlebenskampf des ebenso alten senegalesischen Jungen befasst, der sich als Strandverkäufer durchschlägt. Ein Hotel am Strand. Claires Mutter ist sich selbst genug. Auch die ältere Schwester wird bald abgelenkt durch die erotischen Versprechen des Urlaubs. Auf sich allein gestellt im sonnendurchfluteten Ambiente muss sich Claire auf einmal mit den Wunsch- und Sehnsuchtsträumen Amrams beschäftigen, „Ich werde Doktor und German“, sagt er. Aber keinen Augenblick verliert der Film trotz des Ernstes seinen einnehmenden, poetischen Erzählton und die Geschichte der beiden großen Kinder hat Züge einer Utopie. (JS/MK)

Regie & Buch: Carolina Hellsgård
Produktion: Nicole Gerhards, NiKo Film, Berlin **Redaktion:** WDR, Andrea Hanke; ARTE, Birgit Kämper; SWR, Stefanie Groß
Verleih: Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart

Trübe Wolken



Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Ein junger Mann lebt in einer Welt dunkler Phantasien und Visionen. Er sucht.

Mit Jonas Holdenrieder, Devid Striesow, Valerie Stoll, Max Schimmelpfennig, Peter Jordan, Claudia Geisler-Bading

Zeltkino A

Mi	08. Sept.	16:30 Uhr

Zeltkino B

So	05. Sept.	21:45 Uhr

Freiluftkino A

Do	09. Sept.	15:00 Uhr

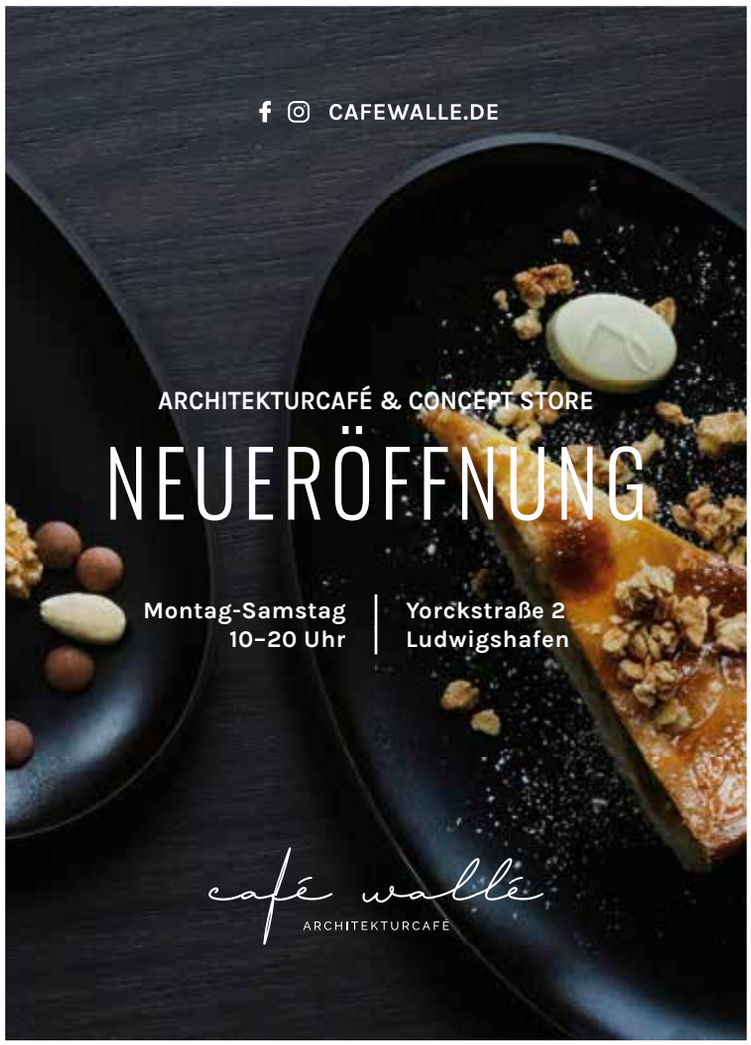
Freiluftkino B

Mo	06. Sept.	22:00 Uhr

FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
104 Min.

Gleich am Anfang steht ein brutaler, rätselhafter Unfall des kunstsinnigen Lehrers Bulwer. Er kündet von der untergründigen Gewalt, die diese Geschichte um einen 17-jährigen Sonderling durchzieht. Der Lehrer hat diesen betreut. Reine, ungefilterte „normale“ Realität scheint es in der Welt des 17-jährigen Paul gar nicht zu geben. Die Gespräche werden geflüstert. Man bewegt sich auf geheimnisvollen Schleichpfaden durch einen undurchdringlichen Wald voller Dunst und Schleier. Man kann es auch als lebendig gewordenes Unterbewusstsein verstehen. Da geschieht ein Mord, auch dieser fast im Verborgenen, und weiteres Unheil scheint zu drohen. Wer kann die verborgenen Sehnsüchte, die sich in diesem bitterbösen surrealen Erwachsenenmärchen Bahn brechen, enträtseln? Der Lehrer im Rollstuhl, der selbst fasziniert ist von der Welt Pauls, in der alles sich der üblichen Wahrnehmung zu entziehen scheint? Oder ist die Kommunikation in dieser Welt der schwarzen Romantik so nachhaltig gestört, dass am Ende nur die Poesie der Düsternis bleibt in diesem filmisch starken Rätselstück in der Tradition von Baudelaire und Lautréamont? (JS)

Regie: Christian Schäfer **Buch:** Glenn Büsing
Produktion: Glenn Büsing, Christian Schäfer, Rabiatfilm GmbH, Sinn-Fleisbach
Redaktion: SR, Christian Bauer; HR, Elisabeth Kobbe **Verleih:** Salzgeber & Co. Medien GmbH, Berlin


CAFEWALLE.DE
ARCHITEKTURCAFÉ & CONCEPT STORE
NEUERÖFFNUNG
Montag-Samstag
10–20 Uhr
Yorckstraße 2
Ludwigshafen
café wallé
ARCHITEKTURCAFÉ

rnv
77 Parkinsel
RP R 567
VRN
Mit dem Shuttlebus zum Festival des deutschen Films.
Kostenlos und ohne Parkplatzsuche!
Blog
Weitere Infos gibt's in unseren Social Media Kanälen, auf unserem Blog, in unserem Podcast und unter www.rnv-online.de.

RHEIN GALERIE
„ECHTE VIELFALT
SHOPPE ICH HIER.“
Jetzt neu im Center:
Müller
JD
SATURN
RHEIN GALERIE LUDWIGSHAFEN

Und morgen die ganze Welt

Ein Film mit leidenschaftlicher Parteinahme, unausgewogen und mittendrin. Ein meisterhafter Autorenfilm der alten Schule, aber von einer eher jüngeren Regisseurin.

Mit Mala Emde, Noah Saavedra, Tonio Schneider, Luisa-Cèline Gaffron, Andreas Lust

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold-Publikumspreis 2021

Zeltkino A
Mo 13. Sept. 21:00 Uhr
Zeltkino B
Di 14. Sept. 21:30 Uhr
Freiluftkino A
So 12. Sept. 15:00 Uhr
Freiluftkino B
Fr 10. Sept. 19:45 Uhr

FSK: ab 12 Jahre
111 Min.

Luisa ist 20, studiert Jura im ersten Semester und möchte etwas tun gegen den Rechtsruck im Land. Sie landet bei einer engagierten Antifa-Gruppe und erlebt das Rauschhafte der Aktionen, die Anspannung, die entsteht, als sie sich entscheiden muss, wie weit sie in ihrer Gewaltbereitschaft zu gehen bereit ist, auch wenn es um eine „gerechte Sache" geht und den erotischen „Kick" der Leidenschaft, wenn sie mit ihren Freund*innen zur Tat schreitet. Ein sehr direkter und authentischer Film mit viel Handkamera und rasanten Schnitten. Die Zuschauer*innen sind mittendrin in der spektakulären Handlung, die größtenteils in Mannheim spielt, dem der Film ein unerwartetes Denkmal setzt. Autobiografisch inspiriert ist Julia von Heinz ein großartiges Zeitporträt gelungen, das das Filmfestival von Venedig erschütterte und es bis in die Vorauswahl für den Oscar als bester internationaler Film schaffte. Ein Film – so atemlos wie eine direkte Aktion, trotzdem voller Reflexion über die gerechtfertigte Gewalt und ihren Preis und über echte und falsche Solidarität. Meisterhaft. (JS)

Regie: Julia von Heinz **Buch:** Julia von Heinz, John Quester
Produktion: Fabian Gasmia, Julia von Heinz, Seven Elephants GmbH, Berlin **Redaktion:** SWR, Katharina Dufner; ARTE, Andreas Schreitmüller; WDR, Andrea Hanke; BR, Harald Steinwender **Verleih:** Alamode Film, München

Vatersland

Nominiert für den Rheingold-Publikumspreis 2021

Drei Feinripp-Unterhosen hängen auf der Wäscheleine – eingerahmt von der großen Unterhose des Vaters und der etwas kleineren des Bruders hängt Maries geradezu winziger Mädchenslip verloren und hoffnungslos dominiert dazwischen. Allein dieses Bild aus dem Film macht die Machtverhältnisse überdeutlich. Heute ist die kleine Marie eine Filmemacherin, gespielt von Margarita Broich, und befindet sich in einer Schaffenskrise. Und irgendwie spiegelt diese ihr gesamtes krisenhaftes Leben, in dem sie gegen die Männerherrschaft ihres Vaters mühsam eine eigene Identität als Mädchen und Frau entwickeln musste. Die renommierte Dokumentarfilmerin Petra Seeger hat sich in diesem Mischfilm aus dokumentarischen und Spielfilm-Elementen ihr eigenes Leben vorgenommen, das sie mit Originalmaterial, diversen Zeitebenen, viel Situationswitz und emotional bewegender, gedanklich vielschichtiger Selbstreflexion auch zu einem Porträt der von Männern dominierten 1950er und 1960er Jahre verdichtet. Wir gehen auf Zeitreise in Vaters Land, in das Denken einer versunkenen Epoche. (JS/MK)

Wie wird aus einem „braven Mädchen" eine selbstbewusste Frau? Die Regisseurin Petra Seeger blickt auf ihr ganz persönliches Leben zurück in der Sammlung von Familien-Filmen und in ihren Erinnerungen. Sie hat gelebt in „Vaters Land" und musste ihr eigenes Land erst entdecken.

Essayfilm mit Margarita Broich, Bernhard Schütz, Felizia Trube, Momo Beier, Stella Holzapfel, Matti Schmidt-Schaller, Eric Langner

Zeltkino A
Mi 15. Sept. 18:45 Uhr
Zeltkino B
Do 16. Sept 14:30 Uhr
Freiluftkino B
Di 14. Sept. 17:30 Uhr

FSK: ab 18 Jahre, da noch keine FSK
118 Min.

Essayfilm von Petra Seeger
Produktion: Herbert Schwering, Christine Kiauk, Coin Film GmbH, Köln
Redaktion: WDR, Andreas Hanke, Barbara Buhl; ARTE, Andreas Schreitmüller
Verleih: W-film, Köln

Gesprächs KULTUR...

Sie sind vielleicht das eigentliche Herz des Festivals – die täglichen FILMGESPRÄCHE mit Regisseur*innen, Schauspieler*innen, Fachleuten der Branche. Nirgendwo sonst, sagen die angereisten Künstler*innen, gäbe es ein Publikum wie hier, so interessiert, so intensiv mitgehend … **Julia Teichmann, Rüdiger Suchsland** und **Dr. Josef Schnelle** sind die Moderatoren, die mit großer Ausdauer jeden Tag mit sehr viel Freude dabei sind. Den Erfolg dabei aber garantieren Sie, unser Publikum!

Ein gutes Gefühl und echte Vorteile

Hätten Sie das auch gern?

• Ein Vorkaufsrecht: Vier Tage vor allen anderen dürfen Sie schon die Tickets kaufen für die Gala-Abende mit den Stars oder die beliebtesten Filme des Festivals.
• Einladungen zu Events und zu Empfängen: Eine Einladung für Sie zur offiziellen Eröffnung des Festivals, verbunden mit einem exklusiven Empfang im Anschluss. Aber auch zur Preisverleihung mit Empfang sind Sie eingeladen – und zu sehr vielen anderen Empfängen.
• Nie wieder in der Schlange am Einlass stehen: Weil Sie jetzt den Schnellzugang, die „Fast Lane", in die Festivalkinos nutzen dürfen.
• Das Programmheft im eigenen Briefkasten: Denn jetzt erhalten Sie kostenlos das jährliche Programmheft an die von Ihnen genannte Adresse zugeschickt – auf Wunsch auch elektronisch als PDF.
• Alles früher und genauer wissen: Denn Sie werden jetzt regelmäßig auch während des ganzen Jahres authentische Informationen zum Filmfestival erhalten – noch bevor andere es in der Zeitung lesen. Und immer direkt aus erster Hand.

UND DAS MIT DEM GUTEN GEFÜHL, ZU DEN FÖRDERERN DES FESTIVALS ZU GEHÖREN.

Mit Ihrem Beitrag sorgen Sie dafür, dass der Überschuss aus den Mitgliedsbeiträgen immer dem Festival des deutschen Films zugute kommt – und Sie sind jetzt ein Teil des wichtigsten Freundeskreises des Filmfestivals mit derzeit 200 Mitgliedern, der dabei hilft, das Festival in der Bevölkerung von Ludwigshafen, Mannheim und der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar fest zu verankern. Verschaffen Sie sich all die aufgeführten Vorteile – und gehören Sie zugleich zum Kreis der Förderer und Unterstützer Ihres Filmfestivals.

Machen Sie mit im Freundeskreis – werden Sie Mitglied im offiziellen Förderverein „Freunde des Festival des deutschen Films". Die Jahresgebühr für eine Person, aber mit Begleitung, beträgt 200,- €. Die Gebühr ist voll steuerlich als Spende abzugsfähig. Der Überweisungsbeleg genügt und Sie sparen 20 bis 40 % des Beitrages als Minderung Ihrer Steuerlast.

Schicken Sie bei Interesse einfach erst einmal eine E-Mail an die Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Eva Lohse, über freunde@fflu.de

FREUNDE DES FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS E.V. – Luitpoldstr. 56 – 67063 Ludwigshafen a. Rhein

Zahlreiche Persönlichkeiten der Region bilden die derzeit rund 200 Mitglieder des Fördervereins. Gegründet wurde der Förderverein 2011 von Dr. John Feldmann (ehem. Vorstand der BASF) und von Dr. Reinhard Herzog, auf dessen Initiative der Verein zustande kam. Seit 2018 besteht der Vorstand des Fördervereins aus der Vorsitzenden Dr. Eva Lohse, ehem. Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, dem stellvertretenden Vorsitzenden Michael Cordier, dem Geschäftsführer Dr. Reinhard Herzog und den Beisitzenden Margret Suckale, Dr. John Feldmann, Monika Kuhn, Constanze Bruhn, Evi Geibel-Dahlem und Elke Lehnert.

„Wenn ich diese Zeilen schreibe, hoffe nicht nur ich, sondern ganz viele Film-Freunde, dass das für die Stadt und die Region so bedeutende, große Festival des deutschen Films in diesem Sommer mit möglichst wenig Einschränkungen seine Pforten öffnen kann. Gemeinsam gut ausgewählte Filme auf der großen Leinwand genießen, danach coronakonform in Gesellschaft den Abend ausklingen zu lassen – darauf freuen wir uns außerordentlich – im Wissen, welche Anstrengungen die Vorbereitungen für das Festival Team bedeutet haben.

Vielen Dank dafür".

Dr. Eva Lohse
Vorsitzende
des Fördervereins

Dr. Reinhard Herzog
Geschäftsführer
des Fördervereins

KinderfilmFestival

Auch in diesem Jahr ist wieder für unser jüngstes Publikum gesorgt. Seien es neueste Kinoproduktionen über Abenteuer oder Freundschaft – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Der Eintrittspreis beträgt 5,- € pro Person. Begleitende Lehrer*innen und Erzieher*innen zahlen keinen Eintritt.

Gruppenanmeldungen nehmen Sie bitte unter der Telefonnummer 0621 95 30 44 45 oder unter service@fflu.de vor.

© ZDF / Conny Klein

Die Hexenprinzessin

VON NGO THE CHAU, 90 MIN.

EMPFEHLUNG: 10 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 8)

Frei nach einem norwegischen Märchen erzählt der Film wie die Königstochter Zottel mit Hilfe ihres Schwagers in spe und eines trotteligen Hexenjägers ihre von drei bösen Hexen entführte Zwillingsschwester Amalindis befreit – und dabei ihre magischen Kräfte entdeckt.
Es ist keine heimelige Märchenwelt, die Regisseur Ngo The Chau hier entwirft, eher die in einer düsteren Fantasy Film-Atmosphäre spielende Geschichte einer selbstbewussten Prinzessin, die nicht nur die jungen weiblichen Kinofans ins Herz schließen werden.

Freitag, 3. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Montag, 6. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Sonntag, 12. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Mittwoch, 15. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B

GEMEINSAM STATT EINSAM

VON V.-INGRUN FINKE, 60 MIN.

EMPFEHLUNG: 8 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 0)

Die Regisseurin hat gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen einen Film entwickelt und gedreht, in dem diese mit Hilfe eines geheimnisvollen Tagebuchs und einer magischen Glaskugel mit Gleichaltrigen irgendwo auf der Welt in Kontakt treten und sich über ihre Ängste, Visionen und Wünsche austauschen können. Die unterhaltsame Mischung aus Dokumentar- und Spielfilm und der Einfallsreichtum der jungen Filmemacher*innen, die zu einem großen Teil aus Ludwigshafen stammen, beschert uns ein kindgerechtes Kinoerlebnis, das Mut macht, durch schwierige (Pandemie-)Zeiten zu kommen.

© FINKE FILM 4 VISIONS / V.-INGRUN FINKE

Freitag, 10. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Montag, 13. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Sonntag, 19. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B

© 2020 Rat Pack Filmproduktion / Joe Alblas

Jim Knopf und die Wilde 13

VON DENNIS GANSEL, 109 MIN.

EMPFEHLUNG: 8 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 0)

In ihrem zweiten Realfilm-Abenteuer machen sich Jim Knopf, sein väterlicher Freund Lukas und die Lokomotiven Emma und Molly wieder auf eine spannende und lustige Reise. Diesmal wollen sie den Scheinriesen, Herrn Tur Tur, überreden, als „Leuchtturm“ auf Lummerland zu arbeiten, damit keine Schiffe mehr vor der Insel auf Grund laufen. Mit viel Liebe zum Detail und aufwendigen (digitalen) Tricks inszenierter Kinderfilm, der neben seinem mitreißenden Unterhaltungswert unaufdringlich nach dem Sinn des Lebens fragt.

Samstag, 4. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Dienstag, 7. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Mittwoch, 15. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Donnerstag, 16. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B

Lene und die Geister des Waldes

© Basthorster Filmmanufaktur / Dieter Schumann

VON DIETER SCHUMANN, 95 MIN.

EMPFEHLUNG: 6 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 0)

Die 7-jährige Lene aus Mecklenburg wäre in den Sommerferien viel lieber an die Ostsee gefahren – aber nun ist sie im bayerischen Wald gelandet, wo alle so komisch reden. Doch dann findet sie neue Freunde, die tolle Sachen machen: Wachteln dressieren, Schildkrötenrennen und Baumhäuser bauen. Sie trifft skurrile Gestalten wie den Wald-Obelix, hört von der geheimnisvollen „Grotte der schlafenden Seelen" und lernt nebenbei viel über Fauna und Flora in diesem faszinierenden Dokumentarfilm für die ganze Familie.

Mittwoch, 8. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Donnerstag, 9. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Freitag, 17. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B

© Dor Film West / Stefanie Leo

MADISON – ungebremste Girlpower

VON KIM STROBL, 87 MIN.

EMPFEHLUNG: 12 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 6)

Eine hervorragende Radsportlerin werden, genau wie ihr Vater, das war schon immer der Traum der 13-jährigen Madison. Doch nach einem Unfall im Trainingslager stellen sich ihr ganz neue Fragen: Was will ich wirklich vom Leben, was bedeuten Freundschaft und Familie? Vor der imposant fotografierten Berglandschaft Tirols entwickelt sich eine berührende Geschichte vom Erwachsenwerden, gespickt mit humorvollen Erlebnissen und Renn-Szenen, die einen ob des Wagemuts der Darsteller*innen nur staunen lassen.

Donnerstag, 9. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Freitag, 10. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Samstag, 18. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B

Peterchens Mondfahrt

VON ALI SAMADI AHADI, 84 MIN.

EMPFEHLUNG: 5 JAHRE UND ÄLTER

Die beiden Geschwister Peterchen und Anneliese haben es nicht leicht, seit sie neu in die Stadt gezogen sind und von ihren Schulkamerad*innen gemobbt werden. Da lernen sie den sprechenden Maikäfer Sumsemann kennen, der sein auf den Mond verbanntes, sechstes Bein nur zurückbekommen kann, wenn er zwei mutige Menschenkinder findet, die ihn auf seiner Reise zum Mond begleiten. Ein Animations-Abenteuer für die kleinsten Kinofans, voller Wunder und Gefahren, prächtiger Bilder und liebevoller Gestalten.

© Little Dream Entertainment GmbH, brave new work GmbH

Sonntag, 5. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Mittwoch, 8. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B
Donnerstag, 16. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Freitag, 17. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B

Sommer-Rebellen

© Projector23

VON MARTINA SAKOVÁ, 93 MIN.

EMPFEHLUNG: 8 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEGEBEN AB 6)

Schon immer verbringt der 11-jährige Jonas die Sommerferien mit seinem Vater und Großvater beim Rafting und Angeln in seinem slowakischen Heimatdorf. Nach dem Tod des Vaters zieht er mit seiner Mutter nach Deutschland. Als Jonas in den Ferien nicht zum Großvater fahren darf, haut er einfach ab. Ein herzerwärmendes Ferienabenteuer, getragen von einem außergewöhnlich talentierten, kleinen Hauptdarsteller, wunderschönen Bildern und vielen stimmungsvollen Liedern, die man am liebsten mitsingen würde.

Donnerstag, 2. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Samstag, 11. Sept. 2021	15.00 Uhr	Freiluftkino B
Dienstag, 14. Sept. 2021	10.00 Uhr	Zeltkino B

LUDWIGSHAFEN

Baist GmbH - Werbeagentur & Werbetechnik
Hedwig-Laudien-Ring 31
67071 Ludwigshafen | Tel. 0621-65821960
www.baist-gmbh.de

Insel Bastei
Parkstr. 70 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-63456512

KicherErbse Bio-Feinkost
Mundenheimer Str. 243 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-562888 | kichererbse-naturkost.de

Pressecenter
Bismarckstr. 35 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-625372

Tee Gschwendner
Rathausplatz 20 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-521700 | www.teegschwendner.de

Thalia.de
Im Zollhof 4 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-3069610 | www.thalia.de

Fellini al Teatro
Theaterplatz 10 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-65055377

Dr. Rossa & Kollegen
Mundenheimer Str. 25 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-562666 | www.dr-rossa-partner.de

Hof Apotheke Ludwigshafen
Schillerstr. 1 | 67071 Ludwigshafen
Tel. 0621-67181250
www.ludwigshafen-apotheke.de

Blumen Schönmann
Hauptstraße 103 | 67067 Lu-Rheingönheim
Tel. 0621-542303
www.blumen-schoenmann.de

VHS Ludwigshafen
Im Bürgerhof | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-5042238
www.vhs-lu.de

Prof. Dr. Dhom & Kollegen Zahn-Heilkunde
Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-68124444
www.prof-dhom.de

Die Rheinpfalz
Amtsstraße 5 – 11 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0631-3701 6600
www.rheinpfalz.de

MANNHEIM

Basic Biomarkt
B1, 3-5 | 68159 Mannheim | Tel: 0621-33651430
www.basicbio.de

Hut Konrad
C1, 8 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-26630 | www.hut-konrad.de

Bernhardus
C3, 8 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-26729 | www.bernhardus-buch.de

Café Prag
E4, 17 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-76059876

Buchhandlung Karl Böttger
Sennteichplatz 2 | 68199 Mannheim
Tel. 0621-856506 | buch-boettger.buchhandlung.de

Der BioMarkt
Hauptstraße 86 | 68259 Mannheim
Tel. 0621-7362670 | www.derbiomarkt-mannheim.de

S'Brett
Q5, 4 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-43007854 | www.s-brett.de

Papyrien
O6, 10 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-106555 | www.papyrien-mannheim.de

Bücher Bender
O4, 2 | 68161 Mannheim | Tel. 0621-129710
www.buecher-bender.de

Thalia.de
P7, 22 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-3098800 | www.thalia.de
C1, 6-7 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-4329080 | www.thalia.de

Come Back Musikladen
S1, 17 | 68161 Mannheim | Tel. 0621-27328
www.come-back-online.de

Kombüse
Jungbuschstraße 23 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-43737061 | www.kombuese-ma.de

Cineplex Mannheim
P4, 13 | 68161 Mannheim
Tel. 01805-625466 | www.cineplex.de

Pelikan Apotheke
F1, 1 | 68159 Mannheim | Tel. 0621-26953
www.apotheke-pelikan.de

Schmitt & Hahn Buch und Presse
Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim
N2, 8 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-86244841 | www.schmitt-hahn.de

Café Vienna
S1, 15 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-44579537

Café Fräulein Schiller
B2, 11 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-44599676 | www.fraeulein-schiller.de

HEIDELBERG

Wein-Refugium
Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg
Tel. 06221-136161 | www.weinrefugium.de

Heidelberger Kunstverein e.V.
Hauptstr. 97 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-184086 | www.hdkv.de

lehmanns media
Universitätsplatz 12 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-905670 | www.lehmanns.de

Zigarren Grimm
Sofienstraße 11 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-20909

Schmelzpunkt
Hauptstr. 90 | 69117 Heidelberg | Tel. 06221-5860559 | www.schmelzpunkt-heidelberg.de

Denn's Biomarkt GmbH
Bahnhofstr. 33 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221 650791 | www.denns-biomarkt.de
Fritz-Frey Str. 15 | 69121 Heidelberg-Handschuhsheim | Tel. 06221 4379901
www.denns-biomarkt.de

Red – die grüne Küche
Poststraße 42 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-9145206
www.red-diegruenekueche.com

Bücherstube an der Tiefburg
Dossenheimer Landstr. 2 | 69121 Heidelberg
Tel. 06221-475510
www.buecherstube-handschuhsheim.de

REGION RHEIN-NECKAR

Thalia.de
Rathausplatz 8 | 67227 Frankenthal
Tel. 06233-35720 | www.thalia.de

Engelapotheke | Hauptstr. 35
67105 Schifferstadt | Tel: 06235-3825
www.engel-apotheke-schifferstadt.de

Sapperlot Werkstatt Bühne | Stiftstr. 18
64653 Lorsch | Tel: 06251-970538
www.sapperlottheater.de

Olympia Kino | Hölderlinstr. 2
69493 Hirschberg | Tel. 06201-509195
www.olympia-leutershausen.de

Filmwelt Grünstadt | Von-Ketteler-Ring 14
67269 Grünstadt | Tel. 06359-3242
www.filmwelt-gruenstadt.de

Buchhandlung Kieser | Carl-Theodor-Str. 4-6
68723 Schwetzingen | Tel. 06202-5777990
www.buchhandlung-kieser.de

Café Amalie
Korngasse 13 | 67346 Speyer
Tel. 06232-6021930 | www.cafe-amalie.de

Bücherinsel
Heidelberger Straße 2 | 68723 Schwetzingen
Tel. 06202-17872 | www.buecherinsel10.de

frjor design store
Mannheimer Str. 24 | 68723 Schwetzingen
Tel. 06202 8591224 | www.frjor.de

Hugendubel im Rhein-Neckar-Zentrum
Robert-Schumann-Str. 1 | 68519 Viernheim
Tel. 06204-606811 | www.hugendubel.de

Kur Apotheke
Bahnhofsplatz 1 | 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322-989844 | www.kur-apotheke-duew.de

Musikgarage
Bahnhofstr. 24 | 64625 Bensheim
Tel. 06251-680352 | www.musikgarage.de

Spei'rer Buchladen
Korngasse 17 | 67346 Speyer
Tel. 06232-72018 | www.speirerbuchladen.de

Eulenspiegel Buchhandlung | Hesselgasse 26 | 69168 Wiesloch | Tel. 06222-54350
www.buchhandlung-eulenspiegel.net

Lux Kinos
August-Bebel-Straße 7-9 | 67227 Frankenthal
Tel. 06233-27110 | www.lux-kinos.de

Roxy Kinos | Konrad-Adenauer-Str. 23
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321-2659 | www.roxy.de

Bioland Gärtnerei & Naturkost Blattlaus
Hauptstr. 4 | 67133 Maxdorf
Tel. 06237-4030768 | www.blattlaus-maxdorf.de

Denn´s Biomarkt GmbH
Bergstr. 41 | 69469 Weinheim
Tel. 06201-2556775 | www.denns-biomarkt.de
Schönauer Str. 16-18 | 67547 Worms
Tel. 06241-6787877 | www.denns-biomarkt.de
Stralsunder Ring 27 | 69181 Leimen
Tel. 06224-9277157 | www.denns-biomarkt.de
Bahnhofstraße 41 | 67346 Speyer
Tel. 06232-8106627 | www.denns-biomarkt.de

Maxdorfer Buchladen
Hauptstr. 42 | 67133 Maxdorf
Tel. 06237-976560 | www.maxdorfer-buchladen.de

Osiander Speyer
Wormser Str. 2 | 67346 Speyer
Tel. 06232 60540 | www.osiander.de

Wollen Sie hier mit Ihrem Logo vertreten sein?

Dies ist kostenlos.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an info@fflu.de

Es gibt weitere 300 Stellen in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar, an denen das Programmheft verfügbar ist! (Eine Liste weiterer Stellen finden Sie unter www.fflu.de)

Tickets ONLINE KAUFEN

Ab 9. August – ab 10.00 Uhr – können Sie bequem zu Hause übers Internet Ihre Tickets kaufen!

Gehen Sie dazu einfach auf tickets.fflu.de.
Dort finden Sie alle Filme des Programms – genau wie in dieser Festival-Illustrierten.

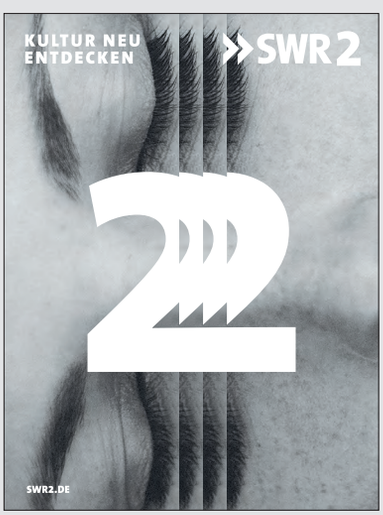
Wir haben jeden Aufpreis beim Online-Erwerb abgeschafft. Die Tickets kosten online und an den lokalen Kassen (Rhein-Galerie, Abendkassen) exakt dasselbe!

Wir haben die Zeit genutzt und den Service beim Online-Erwerb der Tickets noch verbessert. Zum Beispiel mit einer Erweiterung der Bezahlmöglichkeiten. Vor allem aber können Sie jetzt direkt mit dem (ausgedruckten) QR-Code zum Kinoeinlass gehen und müssen diesen nicht mehr vorher an den Abendkassen gegen ein Einlassticket tauschen!

Wenn Sie auf der Seite tickets.fflu.de sind …
Wenn Sie sich für einen Film entschieden haben, können sie jetzt eine (oder mehrere) Karte(n) kaufen. Ihre Platzkarte ist bereits im Preis enthalten. (Keine freie Platzwahl möglich.)
Sie können Einzelplätze kaufen oder Doppelplätze für jeweils zwei Personen.
Legen Sie Ihre Tickets in den Warenkorb, suchen weitere Tickets aus oder gehen „zur Kasse".
Dann geben Sie Ihren Namen an, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postleitzahl, keine weiteren Angaben. Sie müssen kein Kundenkonto anlegen. Bezahlen können Sie mit Kreditkarte (MasterCard und Visa), per SOFORT-Überweisung, giropay, Lastschrift und SEPA-Überweisung.

Wenn Sie bezahlt haben, erhalten Sie eine E-Mail an Ihre genannte E-Mail-Adresse. Die an Sie automatisch versandte E-Mail müssen Sie dann ausdrucken (oder auf Ihrem Smartphone bereit halten). Es handelt sich um ein PDF mit einem QR-Code darauf. Wenn Sie mehrere Tickets kaufen, gibt es auch mehrere E-Mails an Sie (pro Kaufakt eine separate E-Mail).

Die PDF-Tickets (als Ausdruck oder auf Ihrem Smartphone) bringen Sie bitte unbedingt mit zum Filmfestival. Sie gehen damit direkt an die Kinoeingänge und zeigen Sie dort vor. Sie müssen nicht mehr wie bisher vorher in den Kassenbereich gehen!!



IHRE **GELEGENHEIT**
ZUR **IMAGE**WERBUNG –
Die beste Form der Werbung für Ihr Unternehmen!

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Werden Sie Partner des Festival des deutschen Films – werden Sie Teil der „Festival-Familie", erreichen Sie eine große Öffentlichkeit mit Ihrer Botschaft und genießen Sie zahlreiche Vorteile für Ihre Mitarbeiter*innen und Kund*innen …

Bei Interesse wenden Sie sich an die Festivaldirektion:
direktion@fflu.de | 0621 – 95 30 44 01

So kommen Sie zum FESTIVAL

Keine Parkmöglichkeiten auf der Parkinsel!

Keine öffentlichen Parkplätze! Verstärkte Kontrollen!

Auf der Parkinsel nahe des Festivalgeländes gibt es keine öffentlichen Parkplätze mehr. Die Stadtverwaltung hat entschieden, hier während der Festivalzeit ein Anwohner-Parksystem einzurichten, um die Interessen der Anwohner zu schützen. Bitte benutzen Sie die beiden Parkhäuser – zum Sonderpreis von 4,- € für den ganzen Tag! Strafgebühren & Abschleppkosten sind deutlich höher.

Herzlichen Dank!

Der kostenlose Festival-Bus der rnv

Er bringt Sie vom Berliner Platz und dem Parkhaus Walzmühle sowie dem BASF-Parkhaus fast bis zum Festivalgelände und ganz bestimmt auch wieder zurück!
An jedem Festivaltag von 13.00 Uhr mittags bis 1.00 Uhr nachts
Alle 8 bis 10 Minuten hin und her!
Steigen Sie ein am Berliner Platz (Steig F = Haltestelle der Buslinie 77), am Parkhaus an der Walzmühle oder am BASF-Parkhaus!
Sie warten höchstens 10 Minuten und die Fahrtzeit beträgt 3 bis 5 Minuten. Sie fahren bis zur „Haltestelle Filmfestival" an der Max-Pechstein-Straße und gehen dann etwa 300 Meter über die Fußgängerbrücke bis zum Festivalgelände am Anfang der Parkinsel.

Es gibt zwei Parkhäuser für Sie ...

Sie zahlen einen Tagespreis von nur 4,- €
und parken dafür so lange Sie wollen!

BASF-PARKHAUS

Es liegt an der Rheinallee, Ecke Pfalzgrafenstraße (Zufahrt über Pfalzgrafenstraße).
Geöffnet werktags ab 17.00 Uhr, Sa/So ab 12.00 Uhr und täglich bis 1.00 Uhr nachts.
Sie zahlen einen Tagespreis von nur 4,- € und parken dafür so lange Sie wollen! Die Parkgebühr von 4,- € entrichten Sie im BASF-PARKHAUS direkt beim Einfahren.
Am Parkhaus hält der Festival-Bus an einer „Festival-Haltestelle".

PARKHAUS WALZMÜHLE

Es liegt in der Yorckstraße 2 / Ecke Rheinallee.
Ganztägig geöffnet.
Sie zahlen einen Tagespreis von nur 4,- € und parken dafür so lange Sie wollen!
Bei der Einfahrt ins Parkhaus Walzmühle ziehen Sie wie üblich ein Parkticket, aber dieses legen Sie später an den Kinokassen auf dem Festivalgelände vor und erwerben dort das ermäßigte Tagesticket für 4,- €!
ACHTUNG! Wenn Sie das vergessen, müssen Sie später im Parkhaus Walzmühle den üblichen, deutlich höheren Preis bezahlen bei der Ausfahrt! Am Parkhaus hält der Festival-Bus an einer „Festival-Haltestelle".

Mit der Bahn

Fahren Sie bis zur Haltestelle „Berliner Platz"
(S-Bahn bis „LU-Mitte", dann Treppe runter zum Berliner Platz).
Direkt am Berliner Platz steht der kostenlose Festival-Bus für Sie bereit – am Steig F = Haltestelle der Buslinie 77

Mit dem Fahrrad und zu Fuß

Fahren oder gehen Sie bis zum Festivalgelände am Anfang der Parkinsel. Ein Fahrradparkplatz steht bereit.

Parkplätze für Behinderte

befinden sich in geringer Anzahl am Festivalgelände Hafenstraße, Ecke Parkstraße.

Eintrittskarten & Preise

HINWEIS: Die Tickets kosten online und an den lokalen Ticketkassen jetzt dasselbe! Keine Zusatzkosten für Platzreservierungen und Anderes!
Kaufen Sie Ihre Tickets online! Mit dem Online-Ticket (ausgedruckt oder auf dem Smartphone) gehen Sie jetzt direkt ins Kino. Sie brauchen kein weiteres Ticket.

Online-Tickets über tickets.fflu.de / Siehe Seite 75

Eintrittskarten 12,- € / Doppelplatzkarten 24,- €

Alle Kinotickets sind Platzkarten mit fester Sitznummer – für Sie reserviert

5 Tickets: 57,- € 10 Tickets: 110,- €

NEU: Es gibt keine 5-er und 10-er-Karten mehr (im Tausch gegen Tickets), sondern Sie erhalten den entsprechenden Rabatt sofort beim gleichzeitigen Erwerb von 5 oder 10 Tickets – auch beim Onlinekauf!

Festivalpass 180,- €

Nur erwerbbar an der lokalen Vorverkaufstelle (Ludwigshafen, Rhein-Galerie) oder den Abendkassen

Mit dem Festivalpass können Sie jeden Film des Festivals einmal anschauen. Bitte gegen Vorlage dieser Karte an den Kassen kostenlos zu den Filmvorstellungen vorher Eintrittskarten abholen! Der Festivalpass ist nicht auf eine andere Person übertragbar und muss mitgeführt werden. Name und Fotografie befinden sich auf der Karte! Es besteht kein Anspruch auf eine Eintrittskarte, wenn die Vorstellung ausverkauft ist. Man kann mit dem Pass natürlich jeden Film nur einmal anschauen. Die Buchungen werden im Kassensystem erfasst.

Ermäßigungen

sind möglich gegen Vorlage eines Bescheides/Nachweises über den Bezug von Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II / Hartz IV) oder Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe) oder Asylbewerberleistungsgesetz. Eine Entscheidung darüber ist nur auf dem Festivalgelände an den Abendkassen durch die Kassenleitung möglich. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Kostenlosen Zugang in die Kinos erhalten Begleitpersonen von Behinderten, die auf Begleitpersonen angewiesen sind (mit einem „B" im Behindertenausweis). Buchen Sie dazu am besten einen Doppelsitz online. Gegen Zusendung einer Kopie des Ausweises an tickets@fflu.de buchen wir dann die Ticketkosten für die Begleitperson zurück. Ein Freiticket ist auch direkt an den Festivalkassen möglich.
Gruppenanmeldung zum Besuch der Kinderfilme bitte über Telefon 0621 95 30 44 45 oder per E-Mail an service@fflu.de

Ticket-Vorverkaufsstelle

Ludwigshafen, Rhein-Galerie, Im Zollhof 4,
im mittleren Bereich im Erdgeschoss
vom 9. 8. bis 18. 9. 21 Montag bis Samstag von 10.00 Uhr – 20.00 Uhr

Barrierefreier Zugang

Für alle vier Festivalkinos gibt es rollstuhlgerechte Zugänge. Außerdem stehen Behindertenparkplätze in der Nähe der „Insel Bastei" zur Verfügung. Der Zugang zur unteren Terrasse und zum Diskussionszelt für die Filmgespräche ist ebenfalls rollstuhlgerecht gebaut. Einige unserer Filme sind barrierefrei, d.h. über die App GRETA (kostenlos) sind Audiodeskriptionen und Untertitel zugänglich. Das funktioniert in jedem Kino und zu jeder gewünschten Vorstellung – einfach mit dem eigenen Smartphone! Welche Filme unseres Programms mit Greta & Starks kooperieren, erfahren Sie auf fflu.de

Sonderpreise

Eintritt Kinderfilme	**5,- €**
Eintritt film & wein	**24,- €**
Ticket-Gutscheine	**12,- €**

Unsere Kinos

Auf dem Festivalgelände finden Sie vier Festivalkinos: „Zeltkino A" (gleich vorne am Geländezugang rechts). „Zeltkino B" (hinten rechts) – beide wie gewohnt belüftet und klimatisiert und lichtdicht gebaut. Und zwei Open Air Kinos am Rheinufer, das „Freiluftkino A" und das „Freiluftkino B". Diese Kinos verfügen über eine LED-Leinwand mit bestem Bild auch bei Tageslicht (und Schatten).

Die Freiluftkinos sind nicht überdacht.

Bringen Sie in wetterkritischen Fällen Regenbekleidung mit! (Schirme sind im Kino selber aber ungeeignet, weil sie den Gästen hinter Ihnen die Sicht versperren würden.) Filmvorstellungen finden bei jedem Wetter statt – auch bei Regen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Tickets nicht zurückerstatten, wenn Ihnen die Wetterlage unangenehm ist.

Unsere Bewirtungszelte

Auf dem Festivalgelände finden Sie ein großes Bewirtungszelt mit Essen & Trinken zur Selbstbedienung und zahlreiche Sitzgelegenheiten auch auf der großen Terrasse am Rheinufer.

Öffnungszeiten

Zutritt ins Festivalgelände: werktags ab 12.00 Uhr /
Samstag & Sonntag ab 10.00 Uhr (Für den Besuch der Kinderfilme ist werktags ab 9.30 Uhr ein Betreuer am Geländeeingang.)
Öffnungszeiten Bar (Getränke):
werktags 12.00 Uhr – 24.00 Uhr /
Samstag & Sonntag 10.00 Uhr – 24.00 Uhr
Öffnungszeiten Self-Service (Essen):
werktags 13.00 Uhr – 23.00 Uhr /
Samstag & Sonntag 12.00 Uhr – 23.00 Uhr
Öffnungszeiten Ticketkassen:
werktags 12.00 Uhr – 22.00 Uhr /
Samstag & Sonntag 10.00 Uhr – 22.00 Uhr
Öffnungszeiten Festival-Lounge: werktags 17.00 Uhr – 24.00 Uhr /
Samstag & Sonntag 15.00 Uhr – 24.00 Uhr

Info-Telefon 0621 – 121 824 70

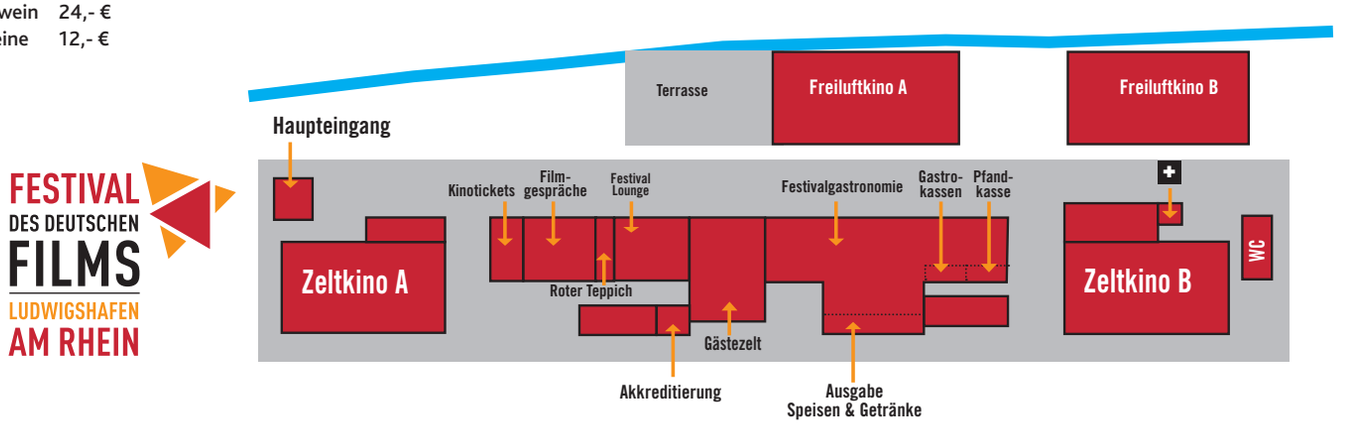
9. August bis 31. August werktags von 10.00 – 18.00 Uhr
Während des Festivals (1. 9. – 19. 9.) täglich 12.00 – 22.00 Uhr

Umtauschen?

Wir bitten um Verständnis: Rückgabe oder Umtausch der Eintrittskarten ist nur möglich, wenn ein Film ausgefallen ist, für den Sie schon eine Karte gekauft hatten. Verzögerungen des Filmbeginns oder schlechte Wetterverhältnisse sind kein Umtauschgrund.

www.fflu.de

Nutzen Sie unsere Internetseite: www.fflu.de
Hier finden Sie nicht nur die Clips der Filme unseres Programms, sondern auch Pressestimmen und vieles mehr. Wer hat noch sein Kommen zugesagt? Welcher besondere Höhepunkt erwartet Sie? Immer direkt von der Parkinsel. Siehe dazu Seite 21



FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Auf der Couch in Tunis	S. 46	stilbewusst
Auf dünnem Eis	S. 45	stilbewusst
Baumbacher Syndrome	S. 59	eigenwillig
Borga	S. 59	eigenwillig
Curveball – Wir machen die Wahrheit	S. 23	klassisch
Dengler – Kreuzberg Blues	S. 24	klassisch
Der Dänemark-Krimi: Rauhnächte	S. 45	stilbewusst
Der göttliche Andere	S. 61	eigenwillig
Der Hochzeitsschneider von Athen	S. 46	stilbewusst
Der Rausch	S. 61	eigenwillig
Der Rosengarten von Madame Vernet	S. 24	klassisch
Die Adern der Welt	S. 47	stilbewusst
Die Hexenprinzessin	S. 72	Kinderfilm
Die Luft, die wir atmen	S. 23	klassisch
Die Saat	S. 25	klassisch
Die schönsten Jahre eines Lebens	S. 47	stilbewusst
Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen	S. 25	klassisch
Dream Horse	S. 29	klassisch
Ein Hauch von Amerika	S. 27	klassisch
Ein Leben lang	S. 28	klassisch
Eine Handvoll Wasser	S. 49	stilbewusst
Eine Liebe später	S. 28	klassisch
Eisland	S. 49	stilbewusst
Endlich Witwer – Forever Young	S. 13	klassisch
Exil	S. 50	stilbewusst
Fabian oder der Gang vor die Hunde	S. 50	stilbewusst
Familie ist ein Fest – Taufalarm	S. 29	klassisch
Freunde	S. 51	stilbewusst
Frosch im Schnabel	S. 31	klassisch
Für immer Eltern	S. 33	klassisch
Geborgtes Weiss	S. 51	stilbewusst
Geliefert	S. 32	klassisch
Gemeinsam statt einsam	S. 72	Kinderfilm
HELLO AGAIN – Ein Tag für immer	S. 62	eigenwillig
Heute stirbt hier Kainer	S. 62	eigenwillig
Home	S. 63	eigenwillig
Ich bin dein Mensch	S. 53	stilbewusst
Immer der Nase nach	S. 53	stilbewusst
Ivie wie Ivie	S. 63	eigenwillig
Je suis Karl	S. 54	stilbewusst
Jim Knopf und die Wilde 13	S. 72	Kinderfilm
Kein einfacher Mord	S. 32	klassisch
König Bansah und seine Tochter	S. 31	klassisch
La Vérité – Leben und lügen lassen	S. 56	stilbewusst
Lene und die Geister des Waldes	S. 73	Kinderfilm
Live	S. 65	eigenwillig
LOVE SARAH – Liebe ist die wichtigste Zutat	S. 33	klassisch
Madison – ungebremste Girlpower	S. 73	Kinderfilm
Mein Liebhaber, der Esel & Ich	S. 35	klassisch
Monte Verità – Der Rausch der Freiheit	S. 35	klassisch
Mutter kündigt	S. 36	klassisch
Nahschuss	S. 54	stilbewusst
Nie zu spät	S. 37	klassisch
Nö	S. 65	eigenwillig
Notes of Berlin	S. 66	eigenwillig
One of These Days	S. 66	eigenwillig
Peterchens Mondfahrt	S. 73	Kinderfilm
Sommer-Rebellen	S. 73	Kinderfilm
Sörensen hat Angst	S. 36	klassisch
Sprachlos in Irland	S. 37	klassisch
Sterben ist auch keine Lösung	S. 39	klassisch
Sunburned	S. 67	eigenwillig
Tatort: Murot und das Prinzip Hoffnung	S. 55	stilbewusst
Tatort: Videobeweis	S. 55	stilbewusst
The Great Green Wall	S. 43	klassisch
Theresa Wolff – Home Sweet Home	S. 56	stilbewusst
Tote Trauern Nicht – Spreewaldkrimi XIV	S. 57	stilbewusst
Totentanz – Spreewaldkrimi XIII	S. 57	stilbewusst
Trübe Wolken	S. 67	eigenwillig
Und morgen die ganze Welt	S. 69	eigenwillig
Unser Boden, unser Erbe	S. 42	klassisch
Vatersland	S. 69	eigenwillig
Wer wir waren	S. 43	klassisch
Zurück ans Meer	S. 39	klassisch

TIPP.

GEFÄLLT IHNEN DIE GESTALTUNG DES HEFTES?
Unsere Grafikerin nimmt noch Aufträge entgegen ...
Sabine Rieder - sabine.rieder@d-signbuero.de
Wir empfehlen Sie gern! *Dr. M. Kötz*

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN gGmbH
Amtsgericht Ludwigshafen HRB 65346

Luitpoldstraße 56
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 – 95 30 44-01
Fax 0621 – 95 30 44-70

info@fflu.de
www.fflu.de

Programmheft *(80-seitig)* / Auflage: 150.000 Expl.
Verteilung in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar
Druck: pva Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH, Braunschweig
Grafische Gestaltung: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder
Chefredaktion: Dr. Michael Kötz (Konzept, Texte)
Textredaktion: Dr. Josef Schnelle, Dr. Michael Kötz
Mitarbeit: Katrin Wild, Lynn Messerschmidt, Daniela Kötz, Teresa Kloos

Programm-Prospekt *(8-seitig)* / Auflage: 95.000 Expl.
Beilage in DER RHEINPFALZ
Druck: pva Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH, Braunschweig
Grafische Gestaltung: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder
Redaktion: Dr. Michael Kötz (Konzept, Texte)
Mitarbeit: Katrin Wild, Lynn Messerschmidt, Daniela Kötz, Teresa Kloos

festivalteam

Intendant (Künstlerischer Direktor & Geschäftsführer): Dr. Michael Kötz
Programmdirektorin: Daniela Kötz
Leitung Organisation/Controlling/IT: Klaus-Matthias Wichmann
Assistentin der Intendanz/Büroleitung: Katrin Wild
Leitung Interior Design & Catering: Adriana Alder
Assistenz Programm Management: Lynn Messerschmidt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Teresa Kloos, Felix Neunzerling
Grafische Gestaltungen: Sabine Rieder, Jessica Etsch
Programm Konzeption: Daniela Kötz, Dr. Michael Kötz
Filmauswahl: Dr. Michael Kötz, Daniela Kötz, Dr. Josef Schnelle, Rüdiger Suchsland
Kinderfilme: Rolf-Rüdiger Hamacher
Assistenz Leitung Techn. Organisation: Miro Babic
Moderation Filmgespräche: Dr. Josef Schnelle, Rüdiger Suchsland, Julia Teichmann
Weitere Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen: Luke Walter *(IT)*,
Clara Angeli *(Personal)*, Taris Fröhner *(Gästeservice)*, Zoe Würsching *(Presse)*
Praktika: Rieke Avermann, Lilli Braun, Eva Göde
Film-Projektionstechnik: Filmprojektion Mondt GmbH & Co. KG

CFF
präsentiert

FILMREIFE MOMENTE

SEIT 30 JAHREN!

für einzigartige BundeskanzlerInnen, visionäre CEOs,
herausragende KünstlerInnen, innovative VeranstalterInnen …
… und das beste Publikum!

CONGRESSFORUM FRANKENTHAL

CFF KULTUR

Telefon: 06233 499 0

congressforum.de

100&KULTUR
100&JUBILÄUM
100&KONZERTE
100&GLÜCK
100&INSPIRATION
100&TOR 4
100&ABENTEUER
100&FEIERABEND
100&MITEINANDER
100&ZUKUNFT
100 JAHRE BASF-KULTURENGAGEMENT
basf.de/kultur100
Festwoche vom 27. Nov–05. Dez
BASF
We create chemistry